

XVII. Programm
des
städtischen Realgymnasiums
zu Borna,

mit welchem zugleich

zu den öffentlichen Prüfungen am 27. und 28. März 1890

ergebenst einladet

Professor Dr. Klotzsch,
Rektor.



- Inhalt:** 1. Lehrplan für den Betrieb der Leibesübungen am Realgymnasium zu Borna.
Von H. Bullmer.
2. Schulnachrichten. Vom Rektor.

BORNA.

Druck von Robert Noske.
1890.

1890. Programm Nr. 542.

960
19

135,15

XVII. Programm

Städtischen Realgymnasiums



Professor Dr. K. H. ...

1874

Lehrplan für den Betrieb der Leibesübungen

am

Realgymnasium zu Borna.

Von H. Bullmer.

Der nachfolgende Lehrplan für den Betrieb der Leibesübungen am hiesigen Realgymnasium hat seit seiner Aufstellung und Durchführung mit ganz geringen Schwankungen und Abänderungen, wie sie eben durch den jeweiligen körperlichen Befund und Ausbildungsgrad der Schüler bedingt sind, sich bewährt und mag deshalb ohne Bedenken der Öffentlichkeit übergeben sein.

Eine Durchsicht und Vergleichung desselben mit dem eigenen Plane wird für den Fachmann nicht ohne Interesse sein. Hoffentlich aber — und damit wäre die Hauptabsicht des Verfassers erreicht — fühlen sich recht viele Fachgenossen dadurch veranlasst, die an ihren Schulen geltenden Pläne ebenfalls bekannt zu geben.

Aus verschiedenen Gründen und von gar mancher Seite wird das Fehlen eines Normallehrplanes für den Turnunterricht an den höheren Schulen unseres Landes als ein grosser Mangel empfunden, und hoffentlich ist es einer nicht allzufernen Zeit beschieden, diesen Uebelstand zu beseitigen. Sind dann schon eine Anzahl bewährter Pläne vorhanden, aufgestellt nach den verschiedensten Gesichtspunkten und unter Berücksichtigung der günstigsten und ungünstigsten Verhältnisse, so werden sie ohne Zweifel, weil ja aus der Praxis hervorgegangen, die Grundlage bilden können, ja sogar müssen, für den Normallehrplan; sie werden dessen Aufstellung wesentlich erleichtern und in demselben eine möglichst allseitige Berücksichtigung der bestehenden Verhältnisse herbeiführen.

Ueber die Notwendigkeit eines solchen Planes nähere Erörterungen anzustellen, passt nicht in den Rahmen dieser Arbeit. Nur flüchtig sei deshalb darauf hingewiesen, wie ein solcher den Neuling im Amte vor manchem Miss- und Fehlgriffe bewahrt, ihm und auch dem erfahreneren Turnlehrer die Arbeit wesentlich erleichtert; dem Lehrer einen grossen Teil der schweren Verantwortlichkeit, die auf dem Turnunterrichte wie auf keinem andern Fache ruht, abnimmt; dem Lehrer und der Schulleitung eine gesetzliche Handhabe gibt gegen oft recht wunderliche Aeusserungen und Ansinnungen allzu besorgter Eltern; die Revisionen des Turnunterrichts durch den königlichen Commissar wesentlich erleichtert u. s. w. u. s. w. und wie er sicher auch zu einer Besserung der Stellung beitragen wird, die das Turnen gegenwärtig den übrigen Fächern gegenüber einnimmt, wenn das Fazit des Semesters oder Jahres für die Schüler gezogen wird. — Preussen hat einen „Leitfaden“ seit mehreren Jahren; Bayern seit zehn Jahren schon sein „Programm für den Turnunterricht an den humanistischen und realistischen Mittelschulen des Königreichs“! —

Zu besserem Verständnisse des unten stehenden Planes sei noch folgendes vorausgeschickt:

Bei Aufstellung, Auswahl und Gliederung des Stoffes waren zwei Faktoren besonders Ausschlag gebend: einmal die Vereinigung verschiedener Klassen zu einer Abteilung,

VI. und V. bilden die 1.,

IV. und III^b die 2.,

III^a und II^b die 3. und

II^a, I^b und I^a die 4. Turnabteilung,

und dann die geringe Ausdehnung unseres Turnsaales und Turnplatzes, so dass also eine

ziemlich grosse Anzahl von Uebungen und Bewegungsspielen in Wegfall kommen musste, die ich höchst ungern vermisse; ich denke besonders an Marsch- und Laufübungen, an Lauf- und Ballspiele.

Von den Ordnungsübungen sind die wichtigsten und zweckentsprechendsten ausgewählt worden. Alle jene gekünstelten Tänzeleien und Tändeleien, auf die leider hie und da immer noch ein ziemlicher Wert gelegt wird, sind entschieden hinausgefegt: unsere zwei Turnstunden wöchentlich sind zu anderem Zwecke da, und die Beobachtung unserer Knaben zeigt diesen ja auch so klar: sie wollen entweder ernste Arbeit oder frohes Spiel mit jauchzender Lust! — Schon von der dritten Abteilung an haben die meisten Ordnungsübungen — soweit sie nicht neu auftreten und somit selbst erst Gegenstand der Uebung sein müssen — den Zweck, so rasch und stramm als möglich eine Aufstellung für die Vornahme der Freiübungen gewinnen zu lassen.

Die Springübungen sind in der Hauptsache dem Sommersemester zugeteilt; sie sollten, wenn irgend möglich, nur im Freien vorgenommen werden.

Beim Geräteturnen sind die Hauptgeräte ganz besonders in den Vordergrund gestellt, da sie zumeist doppelt vorhanden sind, und weil der Verfasser aus praktischen, finanziellen und pädagogischen Gründen ein ganz entschiedener Gegner derer ist, die jedes mögliche Geräte haben und benutzen müssen. Weg mit so vielen und meist recht kostspieligen Einrichtungen und Geräten, die im Grunde nur Spielereien sind und zu Zeitvergeudung einerseits, zur Verflachung und Versechtung des Unterrichts andererseits führen müssen!

Hoffentlich ist es dem Verfasser gelungen, aus dem so grossen Gebiete der Frei-, Ordnungs- und Geräteübungen die richtige Summe von Hauptübungsarten auszuwählen. Durch zielbewusste Steigerung hat er von Stufe zu Stufe erhöhte Anforderungen an die Kraft und Gewandtheit, und durch Zusammenfassung der Uebungen in Folgen und Gruppen auch an die geistige Thätigkeit der Schüler gestellt. Endlich soll fleissige Uebung und Wiederholung bezwecken, dass alle Uebungen auch geistiges und körperliches Eigentum der Schüler werden (Eleganz und Schneidigkeit in der Darstellung!).

Der Unterrichtsstoff ist auf siebenzig Schulstunden pro Jahr verteilt worden. Der Ausfall von 10 Stunden ist für sich besonders nötig machende Wiederholungen, wie sie im Laufe des Jahres in der Rubrik „Bemerkungen“ vorgemerkt wurden, und hauptsächlich für das Censurturnen gerechnet worden, das am Schlusse eines jeden Semesters stattfindet. Es erstreckt sich dies hier auf die volkstümlichen Uebungen: Weit- und Hochspringen, Hantelstemmen, Steinstossen und Klettern bez. Hangeln; Hangwippen ristgriffs am Reck, Stützwippen am Barren und 10 bis 15 einfachen Uebungen (Uebungsverbindungen nur in der 4. Abteilung) am Reck, Pferd und Barren. Das Ergebnis dieses Censurturnens mit Werten nach Punkten, wie es ähnlich in der deutschen Turnerschaft gehandhabt wird, giebt in Rechnung gebracht mit den im Laufe des Semesters über den einzelnen Schüler gemachten Bemerkungen das beste und sicherste Mass für eine gerechte Censurierung und Beurteilung jedes, auch des schwächsten Turners.

Möge die Arbeit wohlwollende Leser und sachliche Beurteilung finden!

1. Abteilung. (Sexta und Quinta).

A) Frei- und Ordnungsübungen: Messen der Schüler und Aufstellen nach der Grösse (in jeder 1. Stunde des Semesters). — Stillstand. — Grundstellung. — Richtung nehmen. — Bilden der Stirn- und Flankenreihe. — Gehen an Ort und Gehen von Ort. — Halt! — Hände in die Hüften stützen; Senken der Arme in den Abhang. — Umzug, Gegenzug, Schrägzug vorwärts. — $\frac{1}{4}$ Drehung l. u. r., $\frac{1}{2}$ Drehung l. — Nachstellgang seit-, vor- und rückwärts. — Schrittwechselgang, Zehengang. — Aus der Aufstellung in Flanken-, Stirn-Reihe (bez. Linie): Nebenreihen zu 2 und 4, Einreihen. Reihen mit Kreisen, Umkreisen im Flankenpaare. Oeffnen der Stirnreihe seitwärts links, seitwärts rechts, nach aussen von der Mitte aus. Vor- und Hinterreihen in der Stirnreihe (bez. Linie) zu 2 und 4, Einreihen. — Reihen mit Kreisen im Stirnpaare. — Oeffnen der Flankenreihe vor- und rückwärts. — Bilden der Staffel. Armbeugen zum Stoss; Vor-, Seit- und Hochstoss. — Armheben und Schwingen. — Vor-, Seit- und Rückschrittstellung, Fusswippen. — Kniebeuge halb und ganz tief. Knie- und Fersenheben. — Rumpfdrehen und -beugen. — Hüpfen in die Seit- und Quergrätschstellung. — Stab bei Fuss, Anschultern in 3 Zeiten.

B) Geräteübungen.

Stangen: Streckhang an 2 Stangen; Kletterschluss an 1 Stange, Klettern; Hang an 2 Stangen und Schluss an 1 Stange, Klettern. Beugehang an 2 Stangen; Hang und Schluss an je 2 Stangen, Klettern. Wett- und Wanderklettern.

Tau: Klettern.

Reck: Sprung in den Seit- und Querstreckhang in verschiedenen Griffarten mit Bein- und Rumpfhätigkeiten. Desgleichen beugehangs. Hangstand vorlings mit Arm- und Beinhätigkeiten. Hangeln an und von Ort im Streckhange; Hangeln seitwärts im Beugehange mit Kammgriff. Hangwippen. Schwingen. Seitliegehang. Wellaufschwung vorlings vorwärts, Felgaufschwung vorlings rückwärts.

Wagerechte Leiter: Uebertragung der meisten unter Reck angeführten Uebungen. Barren: Querstreckstütz, Beinhätigkeiten in demselben und Rumpfdrehen. Stützel an und von Ort. Sehr mässiges Schwingen. Innenquersitz, Reitsitz, Aussenquersitz, Grätschsitz vor den Händen.

Weit- } Springen: In den ersten Wochen auf nur sehr geringe Höhe u. Weite
Hoch- } zur Erlernung eines sicheren und schönen Niedersprunges. Sobald dieser geht, fortgesetzte Steigerung in beiden Richtungen.

C) Spiele: Komm' mit! — Katze und Maus. — Fuchs aus dem Loche. — 1, 2, 3, das letzte Paar herbei! — Froschhüpfen.

Verteilung.

Stde.	Aufgabe.	Bemerkungen.
1.	Messen. — Aufstellen nach der Grösse. — Grundstellung. — Aufstellen in Stirn- und Flankenreihe. — Auflösen und Wiederherstellen dieser Reihen. —	
2.	Bilden der Stirn- u. Flankenreihe. — Richtung nehmen. —	

Stde.	Aufgabe.	Bemerkungen.
	Stillstand. — Gehen an Ort — Halt! — Hände auf die Hüften stützen, senken in den Abhang. — Reck: Hüpfen in den Seitstreckhang (Haltung!) mit Ristgriff; Niedersprung!	
3.	In Flankenreihe antreten. — Hände in die Hüften. — Gehen an und von Ort, Halt! — Wager. Leiter: Seit- und Querstreckhang an Holmen und Sprossen (Niedersprung!) —	
4.	Umzug — Halt! — $\frac{1}{4}$ Drehung links. — Reck: Sprung in den Seit- und Querstreckhang. — Spiel: Komm' mit!	
5.	In Flankenreihe antreten. — Gehen an und von Ort in bestimmtem Wechsel. — Halt! — $\frac{1}{4}$ Drehung links und rechts. Stangen: Sprung in den Streckhang zwischen zwei Stangen auf bestimmte Dauer.	
6.	Flankenreihe. — Nachstellgang seitwärts, vor- u. rückwärts. — Vorübungen zum Sprung: Sprung vom Brett über die 40 cm. hochgelegte Schnur.	
7.	Flankenreihe. Schrittwechselgang vorwärts im Umzuge. — Reck: Sprung in den Seitstreckhang mit verschiedenem Griffe.	
8.	In der Flankenreihe Umzug mit Schrittwechselgang. — Schrittwechselgang im Wechsel mit gewöhnlichem Gang, auch in bestimmter Folge. — Weitspringen: 75 cm (Vorspreizen, Schliessen der gestreckten (!) Beine, Kniebeuge!).	
9.	Nebenreihen links aus der Flankenreihe zu Paaren, a) nacheinander, b) gleichzeitig, c) in Verbindung mit Gehen an Ort. — Einreihen zur Linie. — Spiel: Komm' mit.	
10.	Wie Ordnungsübung Std. 9, aber rechts. — Reck: Sprung in den Seitstreckhang mit verschiedenem Griffe.	
11.	Aus der Flankenreihe Ueberreihen links zu Paaren, dann zu Doppelpaaren. Einreihen. Nebenreihen links zu 4. Hochspringen: (Niedersprung!). — Spiel: Komm' mit!	
12.	Abzählen zu 2 aus der Flankenreihe. Dann auf Befehl: Nebenreihen l. (r.) zu Paaren, Doppelpaaren, Einreihen u. s. w. Stangen: Streckhang zwischen zwei Stangen im Wechsel mit Gehen an Ort in verschiedener Dauer.	
13.	Nebenreihen nacheinander links zu 4 aus der Flankenreihe. Oeffnen der Reihen seitwärts links, Schliessen nach rechts. — Armheben. — Weitspringen.	
14.	Nebenreihen rechts nacheinander zu 4 aus der Flankenreihe. Oeffnen der Reihen seitwärts rechts, Schliessen seitwärts links. Stossen der Arme. — Hochspringen.	
15.	Nebenreihen rechts nacheinander zu 4. — Oeffnen der Reihen auf 2 Schritte Abstand nach rechts (l.), Schliessen der Reihen nach links (r.). Armheben. — Reck: Hangstand vorlings mit Beinthatigkeiten. — Spiel: 1, 2, 3, das letzte Paar herbei!	
16.	Nebenreihen links zu 4. Fassung: Hand in Hand (Arme gebeugt). Nachstellgang seit-, vor- und rückwärts im Wechsel in bestimmten Geschritten (als Gehen im Vierecke); auch widergleich in den Reihen. — Hochspringen.	
17.	Nebenreihen rechts zu Viererreihen. Oeffnen der Reihen nach aussen auf 2 Schritte Abstand mit Nachstellgang seitwärts.	

Stde.	Aufgabe.	Bemerkungen.
	Armheben, Gehen an Ort mit allmählicher Vierteldrehung. — Weitspringen.	
18.	Nebenreihen links zu 4 aus der Flankenreihe. Öffnen der Reihen nach aussen auf 2 Schritte. Arme beugen, Vor-, Seit- und Hochstoss der Arme, Fusswippen. — Reck: Hangstand vorlings und Hangeln an u. von Ort in demselben. — Spiel: 1, 2, 3, das letzte Paar herbei!	
19.	Aus der Stirnreihe Vorreihen rechts, a) nacheinander zu 2 u. 4, b) gleichzeitig, c) in Verbindung mit Gehen an Ort. Einreihen. — Hochspringen.	
20.	Vorreihen links aus der Stirnreihe zu Paaren und Doppelpaaren. — Nachstellgang seitwärts, Arme heben. — Weitspringen.	
21.	Hinterreihen rechts aus der Stirnreihe zu Flankenviererreihen. Öffnen derselben mit Nachstellgang vorwärts auf 1 Schritt Abstand. — Kniebeugen halb tief. — Reck: Sprung in den Seitstreckhang, Beinspreizen vor- und seitwärts in demselben. — Spiel: Katze und Maus.	
22.	Hinterreihen links aus der Stirnreihe zu Viererreihen. Öffnen vorwärts mit Nachstellgang auf 2 Schritte Abstand. — Hände in die Hüften. — Vor-, Seit- und Rückschrittstellung. — Hochspringen.	
23.	In der Stirnreihe wird zu 2 abgezählt. — Hinterreihen rechts zu Paaren, zu Doppelpaaren. Im Flankenpaare Vorreihen l. (r.) mit Kreisen; 8 Schritte an Ort mit halber Drehung. — Weitspringen.	
24.	Aus der Stirnlinie Hinterreihen links zu Doppelpaaren. Hinterreihen im Flankenpaare (ganze Drehung!). Halbe Drehung links. — Reck: Hangeln an Ort im Seitstreckhange ristgriffs. Spiel: Katze und Maus.	
25.	Rechts um; Nebenreihen links zu Paaren. Die 2. Paare mit 8 Schritten links neben die ersten reihen (3 Schritt Abstand zwischen den Paaren). Links um. — Umkreisen im Flankenpaare. — Stangen: Kletterschluss links u. rechts an 1 Stg.	
26.	Ordnungsübung wie Std. 25. Umkreisen im Flankenpaare, Gehen an Ort, Kniebeuge halb tief, Armstossen. — Hochspringen. Spiel: 1, 2, 3, das letzte Paar herbei!	
27.	Aus der Flankenreihe nacheinander zu 2 und 4 Nebenreihen. Öffnen der Reihen seitwärts rechts. Vor-, Seit- und Rückschrittstellung in Verbindung mit Vor-, Seit- und Hochheben der Arme. — Reck: Sprung in den Seitstreckstütz. — Stangen: Kletterschluss an 1 Stange. Hang mit Kletterschluss auf bestimmte Zeit.	
28.	In der Flankenreihe Umzug, Gegenzug und Schrägzug vorwärts. Weitspringen. — Reck: Hangeln seitwärts im Seitstreckhange mit Ristgriff.	
29.	Aufstellung in geschlossener Säule von Viererreihen. — Marschübungen mit $\frac{1}{4}$ Drehung der Einzelnen links und rechts. — Barren: Sprung in den Streckstütz auf verschiedene Dauer. Spiel: Fuchs aus der Höhle.	

Stde.	Aufgabe.	Bemerkungen.
30.	Wie Nr. 29, aber mit $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Drehung. — Reck: Sprung in den Beugehang mit Kammgriff. — Barren: Seitstütz, Uebergreifen auf den 2. Holm in den Schräg- und Seitliegestütz.	
31.	Widergleicher Um- und Durchzug fortgesetzt bis zum Reihenkörper in Viererreihen. Auflösung in rückgängiger Bewegung. Wagerechte Leiter: Hangeln seit- und vorwärts im Seit- und Querstreckhange. — Spiel: Froschhüpfen.	
32.	Aufmarsch wie Std. 31. Reihen mit Kreisen in der Stirnviererreihe. — Stangen: Kletterschluss an 1 Stange. Klettern. — Tiefreck: Liegestütz vorlings.	
33.	Gehen und Laufen an und von Ort im Umzuge, auch in bestimmtem Wechsel. — Hochspringen. — Spiel: Fuchs aus der Höhle.	
34.	Aus der Flankenreihe: Nebenreihen links zu 4 nacheinander. Oeffnen seitwärts links. — Nachstellgang seitwärts, $\frac{1}{4}$ Drehung, Armstossen (S. Beispiel). — Reck: Sprung in den Beugehang mit Kammgriff, Beinspreizen im Beugehange. — Dauerlauf.	
35.	Aufstellung von Viererreihen in Flankenlinie. Staffeln seitwärts links (die 1. bleiben an Ort). — Knie- und Armheben. — Weitspringen. — Reck: Versuch des Hangwippens mit Kammgriff.	
36.	Wie in Std. 35: nur bleiben die 4. an Ort. — Gehen an Ort mit allmählicher $\frac{1}{4}$ Drehung, Knie- und Armheben. — Stangen: Hang und Schluss an 2 Stangen. Klettern an 1 Stange. — Spiel: Fuchs aus der Höhle.	
37.	Staffeln vorwärts aus der Stirnlinie. Armstossen, Fersenheben. Reck: Hangeln im Seitstreckhange mit Rist-, Kamm- und Zwiigriff. — Dauerlauf.	
38.	Staffeln vorwärts aus der Stirnreihe. Fersenheben, Armstossen, Gehen an Ort mit $\frac{1}{4}$ Drehung. — Barren: Sprung in den Querstreckstütz. Beinthätigkeiten im Stütz. — Wagerechte Leiter: Sprung in den Seit- und Querstreckhang. Hangeln seit- und vorwärts.	
39.	Staffeln rückwärts aus der Stirnlinie. Rumpfbeugen vor-, seit- und rückwärts. — Hochspringen. — Spiel: Komm' mit!	
40.	Staffeln rückwärts aus der Stirnlinie. Rumpfdrehen in Verbindung mit Armheben. — Reck: Sprung in den Beugehang mit verschiedenem Griffe. Beinthätigkeiten in demselben. — Barren: Querstreckstütz, Knieheben.	
41.	Umzug mit Laufsritten. Laufen im Wechsel mit gewöhnlichen Gangschritten in bestimmter Schrittzahl. — Stangen: Beugehang an zwei Stangen im Wechsel mit Kletterschluss an 1 und 2 Stangen. Klettern an 1 Stange.	
42.	Nebenreihen rechts zu Paaren aus der Flankenreihe. Gehen an Ort, Reihen mit Kreisen im Stirnpaare. — Weitspringen. — Spiel: 1, 2, 3, das letzte Paar herbei!	
43.	Mit Eisenstab in Stirnreihe antreten. $\frac{1}{4}$ Drehung rechts. — Gehen an Ort, Nebenreihen links zu 4. Oeffnen der Reihen nach aussen. — Anschultern des Stabes (Stab auf) in 4 und	

Stde.	Aufgabe.	Bemerkungen.
	3 Zeiten. — Reck: Am reichhohen Reck Schwingen im Streckhange. — Dauerlauf.	
44.	Aus der Stirnlinie mit Gehen an Ort Vorreihen zu Vieren. Gegenschreiten in die Seitgrätschstellung, Armheben. — Barren: Sprung in den Querstreckstütz, Stützel an und von Ort. — Stangen: Wanderklettern.	
45.	Gehen an Ort und aus der Stirnreihe Vorreihen rechts zu 4 nacheinander. Die 2. und 4. gehen 2 Nachstellschritte seitwärts. — Vor-, Seit- und Rückschrittstellung in Verbindung mit Armheben. — Wagerechte Leiter: Hangeln im Seitstreckhange an Holm, Sprossen, Holm und Sprossen.	
46.	Mit Eisenstab antreten. Aufmarsch in geteilter Ordnung (vergl. Std. 31) bis zu Viererreihen. Stab auf in 3 Zeiten, Stab bei Fuss. — Hochspringen. — Barren: Stützel a. u. v. Ort.	
47.	Hinterreihen rechts zu 4 aus der Stirnreihe. Oeffnen der Reihen vorwärts. Die 1. und 3. links kehrt — um! — Hüpfen in die Seit- und Quergrätschstellung. Armheben und -schwingen. — Reck (brusthoch): Seitliegehang am linken und rechten Knie neben der l. (r.) Hand. Schwingen im Seitliegehang.	
48.	Marschieren mit $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Drehung im geschlossenen Reihenkörper. — Stangen: Hang an 2 Stangen und Kletterschluss an nur 1 Stange; Klettern in dieser Weise. — Barren: Querstreckstütz mit Knie- und Fersenheben.	
49.	Umzug der Flankenlinie von Zweierreihen. Vorreihen im Flankenpaare mit Laufschritten, fortgesetzt. — Reck: Felgaufschwung.	
50.	Teilweises Auflösen und Wiederherstellen des Reihenkörpers im Umzuge (2- und 3er Reihen). — Barren: Innenquersitz vor der Hand, $\frac{1}{4}$ Drehung, Seitstütz auf dem andern Holme. — Tau: Kletterschluss und Klettern.	
51.	In der Stirnreihe zu 4 abzählen, rechts — um, Staffeln seitwärts rechts. Stab auf, Ueberführen des Stabes durch die Tierhalte vorlings. — Stangen: Beugehang an 2 Stangen. Wechsel des Kletterschlusses. Klettern wie in Stunde 48. — Tiefreck: Seitstütz, Griffwechsel, Felgabschwung.	
52.	Nebenreihen links zu 4 aus der Flankenreihe. Oeffnen der Reihen von der Mitte aus. Halbtiefes Kniebeugen, Vorheben und Ausbreiten, Seit- und Hochheben der Arme. — Barren; Reitsitz vor der Hand, Ueberspreizen in den Aussenquersitz, $\frac{1}{4}$ Drehung in den Seitliegestütz. — Wagerechte Leiter: Hangeln querhangs an Holmen und Sprossen.	
53.	Nebenreihen rechts zu 4 aus der Flankenlinie. Die Rotten vorwärts schliessen. Die Hände auf die Schultern der Vordermänner legen; Rottenwogen vor- und rückwärts, auch widergleich in den Rotten. — Reck: Beugehang mit verschiedenem Griffe, Knie- und Fersenheben, Beinspreizen.	
54.	Aus der Flankenlinie gleichzeitiges Nebenreihen links zu Viererreihen. Oeffnen der Reihen seitwärts rechts auf 2 Schritte Abstand. Hüpfen in die Seitgrätschstellung, Rumpfbeugen u.	

Stde.	Aufgabe.	Bemerkungen.
55.	Armheben. — Stangen: Klettern im Hang an 1 und 2 Stangen mit Schluss an 1 Stange. — Hochspringen. Eisenstab. Aus der Stirnlinie gleichzeitiges Hinterreihen rechts zu Viererreihen. Öffnen der Reihen rückwärts. Stab auf; Ueberführen durch die Tiefhalte vorlings, durch die Vor- und Hochhehalte. — Barren: Stützel an und von Ort im Querstreckstütze. — Tau: Kletterschluss und Klettern.	
56.	Stirnlinie. Hinterreihen links zu Viererreihen; Öffnen der Reihen rückwärts. Kniebeuge halb und ganz tief. — Reck: Schwingen im Seitstreckhange. — Weitspringen.	
57.	Nebenreihen zu Paaren und Doppelpaaren aus der Flankenreihe. Wogen der Rotten, Nebenreihen mit Kreisen im Stirnpaare. — Wagerechte Leiter: Hangeln im Seit- und Querstreckhange mit Knie- und Fersenheben.	
58.	Nebenreihen rechts zu Viererreihen. Öffnen der Reihen von der Mitte aus. Vor- und Seitstellen, Vor- und Rückstellen der Beine, Vorheben und Ausbreiten. Vor- und Hochheben der Arme — Barren: Reitsitz, Aussenquersitz, Grätschsitz vor den Händen. — Reck: Hangwippen mit Kammgriff.	
59.	Vorreihen rechts zu 4 aus der Stirnreihe. Öffnen der Reihen vorwärts. Knieheben und Vorstellen, Fersenheben und Rückstellen, Arme beugen zum Stoss, Vor- und Hochstossen. — Stangen: Klettern mit Hang an 2 Stangen und Schluss an 1 Stange. — Barren: Seitliegestütz mit Beinthatigkeiten.	
60.	Aus der Stirnlinie Vorreihen links zu Viererreihen. Öffnen der Reihen vorwärts. — Fusswippen, halbtiefe Kniebeuge, Vor- und Hochstossen der Arme. — Reck: Seitliegehang am brusthohen Reck, Schwingen in demselben, Wellaufschwung vorwärts.	
61.	Aus der Flankenlinie Staffeln seitwärts links zu 4. Gehen vor- und seitwärts mit Nachstellen, Vor- und Seitheben der Arme, halb und ganz tiefe Kniebeuge. — Barren: Sprung in den Querstreckstütz, mässiges Schwingen (die nachfolgenden zur Hilfeleistung bereitstellen!). — Tau: Kletterschluss, Klettern, Beugehang.	
62.	Staffeln seitwärts links zu 4. Halbtiefe Kniebeuge und Vor-, Seit- und Rückstellen eines Beines; Vorheben und Ausbreiten, Hochheben, Seit- und Vorsenken der Arme. — Stangen: Klettern mit Hang und Schluss an einer und zwei Stangen. — Hochspringen.	
63.	Aufmarsch in geteilter Ordnung (Umzug, Durchzug, Gegenzug, Schrägzug) zu einer geöffneten Säule von Stirnviererreihen; wieder Auflösen bis zur Flankenlinie. — Reck: Felgaufschwung. — Barren: Stütz auf Dauer.	
64.	Aus der Flankenreihe Nebenreihen rechts zu Viererreihen. Fassung: Arme vor dem Leibe verschränkt. Knie- und Fersenheben, Beinstossen. — Wagerechte Leiter: Sprung in den Seit- und Querbeugehang, Griffwechsel. — Tiefreck: Liegestütz vorlings mit Beinthatigkeiten.	

Stde.	Aufgabe.	Bemerkungen.*
65.	Aus der Stirnlinie Staffeln vorwärts zu je 2 Schritten Abstand. Eisenstab: Stab vor die Oberschenkel mit Durchziehen durch die Hand. Seitheben, Seitstellen. — Barren: Mässiges Schwingen, Seit- und Aussenquersitz vor der Hand. — Tau: Klettern.	
66.	Staffeln rückwärts aus der Stirnlinie. Hüpfen in die Seit- und Quergrätschstellung, Rumpfdrehen, Armheben. — Reck: Hangeln an und von Ort im Beugehange mit Kammgriff. — Weitspringen.	
67.	Aufmarsch wie Std. 63, Reihen mit Kreisen, Umkreisen im Stirnpaare, halbtiefe Kniebeuge. — Barren: Stützel an und von Ort im Querstreckstütz. — Schräge Leiter: Aufsteigen auf der Ober- und Unterseite der Leiter.	
68.	Aus der Flankenreihe Nebenreihen rechts zu Viererreihen. Die 1. jeder Reihe holen einen Springstab und legen ihn vor ihrer Reihe auf den Boden. Tiefe Kniebeuge und Stab aufheben. Heben und Stossen der Arme, Vorschrittstellung. — Stangen: Klettern mit Hang an 2 und Schluss an einer Stange. Wettklettern. — Tiefreck: Streckstütz mit Beinhätigkeiten.	
69.	Gleichzeitig Vorreihen zu Viererreihen aus der Stirnlinie, Oeffnen der Reihen rückwärts. Schrittstellung mit $\frac{1}{4}$ Drehung, Stossen der Arme in verschiedener Richtung. — Reck: Felgaufschwung.	
70.	Wie Std. 67 (als Reigen mit Gesang). — Barren: die Sitze vor den Händen. — Tau: Klettern.	

Beispiel (Stunde 34).

Antreten in Stirnreihe! — Rechts richtet — euch! — Still — stand! — Rechts — um! — Gehen an Ort — geht! Nebenreihen nacheinander links zu Viererreihen — reiht! — Oeffnen der Viererreihen seitwärts links mit Nachstellgang auf 2 Schritte, nacheinander beginnen — marsch! Rechts — um!

A.

1. 4 mal (Geschritte) Nachstellgang seitwärts links, in der 8. Zeit Grundstellung mit $\frac{1}{4}$ Drehung links — marsch! Dasselbe noch 3 mal, genau Richtung halten! — marsch!
2. Wie 1, aber rechts.
3. Dasselbe gegengleich in den Rotten, die 1. und 3. links, die 2. und 4. rechts — marsch!
4. Dasselbe widergleich, die 2. und 4. Rotte links, die 1. und 3. rechts — marsch!

B.

1. Arme beugt zum Stoss, Seitstossen beider Arme, Rückbewegung, 4 Zt. — stost! (Mehrals wiederholen!).
2. Arme beugen zum Stoss, Hochstossen, Beugen und Senken der Arme in den Abhang, 4 Zt. — übt!
3. Dasselbe, die 1. und 3. Rotte Seitstossen, die 2. und 4. Hochstossen — übt!
4. Dasselbe widergleich — stost!

*) Die Rubrik „Bemerkungen“, in welche alle während des Unterrichts gemachten Beobachtungen über Schüler, den behandelten Stoff u. s. w. sofort nach der Stunde einzutragen sind, ist der Raumersparnis halber in den übrigen Abteilungen weggelassen.

C.

Zusammenfassung von A. und B. Nach je 8 Zeiten des Nachstellganges mit Drehen erfolgt eine 8 zeitige Armthätigkeit und zwar zu

A 1., : B 1.,
 A 2., : B 2.,
 A 3., : B 3.,
 A 4., : B 4.

Diese Gruppe wird zweimal geturnt. Das erste Mal findet nach jedem Abschreiten des Vierecks Pause statt, um die Befehle und etwaigen Aussetzungen kund zu geben. Die Wiederholung bringt die Uebungen ohne Unterbrechung als abgerundetes Ganze zur Darstellung.

2. Abteilung.

(Quarta und Untertertia.)

- A) Frei- und Ordnungsübungen:** Wiederholung der wichtigsten Uebungen aus der 1. Abteilung. Reihungen in Paaren und Viererreihen ohne und mit Kreisen, Reihungen der Reihen. Schwenken in kleineren Reihen um den gleichnamigen Führer und um die Reihenmitte. Marschieren mit $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Drehung der Einzelnen und der Reihen. Laufübungen. Stellungswechsel der Reihen und Rotten. Schrägzug rückwärts, Winkelzug. Gehen im Vierecke und im Kreuze. Schrittstellungen, ohne und mit Drehung. Beinspreizen. Ausfall und Auslage. Armheben, Stossen, Kreisen. Schwingen, Hauen. Rumpfübungen, Kniebeugen. Uebungen mit dem Eisenstab, Langstab und den Hanteln.
- B) Gerätübungen.**
- Reck:** Seit- und Querbeugehang mit verschiedenem Griffe unter Zufügung von Bein- und Armthätigkeiten. Hangeln im Beugehange mit verschiedenem Griffe. Hangwippen. Schwingen. Felgaufschwung, Umschwung und Abschwung. Wellauf- und Umschwung rückwärts. Mühlumschwung seitwärts. Hangzucken im Streckhange an und von Ort. Nesthang. Unterarmhang.
- Barren:** Sitze vor und hinter den Händen. Sitzwechsel vor den Händen ohne, hinter den Händen mit Zwischenschwung. Halbmond- und Schlangenschwünge. Schwingen. Stützel an und von Ort. Liegestütz vorlings. Spreizen und Kreispreizen im Seitliegestütz vorlings. Unterarmstütz. Sturzhang. Kehre und Wende. Einfache Hintersprünge.
- Bock:** Sprung in den Stütz mit Bein- und Rumpftätigkeiten. Reitsitz, Seitsitz, Quersitz, Grätsche. Aufknien, Kniesprung.
- Pferd:** Dasselbe wie am Bock. Hintersprung bis in den Reitsitz auf Sattel oder Hals.
- Stangen:** Klettern im Hang und Schluss an 1 und 2 Stangen, Wett- und Wanderklettern, Hangeln.
- Tau:** Klettern. Vorübungen zum Hangeln.
- Wagerechte Leiter:** Hangeln und Hangzucken an und von Ort im Seit- und Querstreckhange, Beugehange und im Schwünge.
- Schräge Leiter:** Hang mit verschiedenem Griffe, Beugehang, Hangeln, Liegestütz.
- Ringe:** Schaukeln mit Laufen im Streck- und Beugehange. Knieliegehang.
- C) Spiele:** Fuchs aus der Höhle. — Bär heraus! — Den Dritten abschlagen. — Tauziehen. — Hinkampf.

Verteilung.

Stde.	Aufgabe.
1.	Messen der Schüler. Aufstellen nach der Grösse in Stirnreihe. Rechts um. Nebenreihen rechts zu Viererreihen. Oeffnen und Schliessen der Reihen seitwärts, nach aussen, nach innen. Vor- und Hochstossen der Arme, halbe Kniebeuge. — Reck: Sprung in den Beugehang, Griffwechseln in demselben. — Bock: Vorübungen.
2.	Nebenreihen links zu Viererreihen aus der Flankenreihe. Oeffnen der Reihen seitwärts rechts auf 2 Schritte Abstand. Links — um! Anschultern des Stabes in 3 Zeiten. Vor-, Hoch- und Seitstossen (gebeugten Arm nicht sinken lassen!). — Barren: Schwingen (Hilfeleistung). — Stangen: Beugehang an 1 und 2 Stangen. Kletterabschlusswechsel.
3.	Aus der Flankenlinie: Nebenreihen rechts zu Paaren gleichzeitig mit links Vorüberziehen (Kreisen rechts), desgleichen zu Doppelpaaren. (Ganze Drehung! Mehrmals üben.) Oeffnen der Reihen seitwärts links. Kreuzschrittstellung vorn und hinten vorüber in Verbindung mit Armschwingen seitwärts. — Hochspringen.
4.	Flankenlinie. Nebenreihen links gleichzeitig zu Paaren mit rechts Vorüberziehen. Die 2. Paare nacheinander links neben die 1. reihen auf 2 Schritte Abstand. — Nebenreihen mit Kreisen links, rechts, nach innen und aussen im Wechsel mit Vor- und Hochstossen der Arme, Fusswippen. — Reck: Schwingen im Streckhange mit Ristgriff. — Barren: Aus dem Querstande Sprung durch den Streckstütz in die einfachen Sitze vor der Hand.
5.	Aufstellung in Stirnsäule von Doppelpaaren. Arme vorlings verschränkt. Viertel- und halbe Schwenkung der 2- und 4-Reihe um den gleichnamigen Führer — Ringe: Schaukeln im Streckhange mit Laufen. — Bock: Sprung in den Streckstütz, Beinthatigkeiten in diesem.
6.	Eisenstab. — Nebenreihen nacheinander links zu 4 mit rechts Vorüberziehen aus der Flankenreihe. Links — um! Ueberführen des Stabes, halbtiefe Kniebeuge, Seit-schreiten mit Nachstellen. — Weitspringen. — Spiel: Bär heraus!
7.	In der Flankenlinie Umzug, Kreiszug links, halt! Nebenreihen rechts zu 3 gleichzeitig; die 1. links, die 2. rechts — um! Hüpfen in die Seit- und Quergrätschstellung und darin Rumpfbeugen in Verbindung mit Armheben. — Reck: Felgauf- und Abschwung mit Kammgriff. — Schräge Leiter: Liegestütz vorlings.
8.	Stirnsäule von Doppelpaaren mit 4 Schritt Abstand zwischen den Paaren. Gehen an Ort, halbe Schwenkung der Zweierreihen, Reihen mit Kreisen. — Barren: Streckstütz, Schwingen, Sitze vor den Händen. — Spiel: Bär heraus!
9.	Nebenreihen rechts zu Viererreihen aus der Flankenreihe. Schliessen der Rotten vorwärts. Marschieren im geschlossenen Reihenkörper mit viertel und halber Drehung der Einzelnen. — Hochspringen. — Reck: Sprung in den Querbeugehang mit Beinthatigkeiten.
10.	Stirnsäule von Viererreihen. Schwenken der Viererreihen um den gleichnamigen Führer im Wechsel mit Taktgang an Ort (die Arme sind rücklings verschränkt), auch widergleich in den Reihen. — Weitspringen. — Barren: Stützeln an und von Ort im Querstreckstütz.
11.	Eisenstab. Aus der Stirnlinie Vorreihen rechts zu 4, Oeffnen der Reihen vorwärts auf 2 Schritte. Vorheben, Hochheben der Arme; Kreuzschrittstellungen. — Reck: Hangeln im Seitbeugehange mit Kammgriff.
12.	Vor- und Hinterreihen der Einzelnen mit Kreisen während des Umzuges einer Flankenlinie von Paaren (der Umzug erleidet keine Unterbrechung). — Hochspringen. — Bock (lang): Sprung in den Stütz mit Rumpfbeugen und Beinthatigkeiten.

Stde.

Aufgabe.

13. Aus der Stirnlinie eine Viertelschwenkung rechts um den rechten Führer zu 6 Reihen. Die mittleren Paare 2 Schritte rückwärts; die 1., 3. und 5. Rotte rechts, die 2., 4. und 6. links — um! Seit- und Quergrätschstellung und Beugen eines Beines in Verbindung mit Armebeugen, Seit-, Vor- und Hochstoss. — Barren: Seitliegestütz mit Beinthatigkeiten. — Stangen: Griff an 2, Schluss an 1 Stange, Klettern.
14. Nebenreihen links zu 4 aus der Flankenreihe. Links — um! — Gehen von Ort im Wechsel mit viertel und halben Schwenkungen der Viererreihen. — Weitspringen. — Wagerechte Leiter: Hangeln im Querstreckhange mit Griff an Holmen u. Sprossen.
15. In Fünferreihen antreten. Die Reihenersten holen einen Springstab, die Reihe fasst mit Ristgriff an. — Heben und Stossen der Arme in Verbindung mit halber Kniebeuge, Vor- und Rückschrittstellung. — Reck: Seitliegehang an 1 Knie, Schwingen, Wellaufschwung vorwärts, Spreizabsitzen. — Spiel: Den Dritten abschlagen.
16. Marschieren im geschlossenen Reihenkörper mit viertel und halber Drehung der Einzelnen. — Hochspringen. — Tau: Klettern.
17. Eisenstab. Hinterreihen rechts zu 4 aus der Stirnreihe. Oeffnen der Reihen vorwärts auf 2 Schritte Abstand. — Vor-, Seit- und Hochheben der Arme im Wechsel mit Fuss- und Kniewippen. — Barren: Schwingen, Sitze vor den Händen, Kehrabsitzen. — Reck: Schwingen im Streckhange.
18. Nebenreihen links zu Viererreihen aus der Flankenlinie. Oeffnen seitwärts rechts auf 1 Schritt Abstand. — Gehen im Vierecke (Drehung in der 1. Zeit) mit 4 und 8 Schritten (Richtung in Rotten und Reihen!). — Weitspringen. — Bock (lang): Sprung in den Reit- und Quersitz, Niedersprung vorwärts.
19. Nebenreihen rechts zu 4 aus der Flankenlinie. Oeffnen der Reihen seitwärts links auf 1 Schritt Abstand. — Gehen im Vierecke (Drehung in der letzten Zeit); widergleiche Ausführung in Reihen und (nach Vierteldrehung) Rotten. — Reck: Beugehang mit verschiedenem Griffe in Verbindung mit Beinthatigkeiten. — Spiel: Den Dritten abschlagen.
20. Aus der Stirnreihe nacheinander zu Viererreihen mit $\frac{1}{4}$ Schwenkung rechts schwenken. Oeffnen durch Nebenreihen der zweiten und dritten nach aussen mit hinten Vorüberziehen auf 2 Schritte Abstand. Ausfall seitwärts. — Hochspringen. — Schräge Leiter: Sprung in den Streckhang mit verschiedenem Griffe an Holmen u. Sprossen.
21. Ordnungübung wie in Std. 20; aber Schwenken um den linken Führer. — Ausfall seitwärts mit Armebeugen und Stossen. — Barren: Querliegestütz und Armthatigkeiten in demselben. — Stangen: Beugehang im Wechsel mit Kletterschluss an 2 Stangen.
22. Hinterreihen rechts zu 4 aus der Stirnlinie mit vorn Vorüberziehen. Schliessen der Rotten seitwärts rechts auf 1 Schritt Abstand. Laufen im Vierecke mit je 8 Schritten. — Weitspringen. — Bock (lang): Sprung in den Reit-, Quer- und Seitsitz. Niedersprung vorwärts.
23. Vorreihen rechts zu 4 aus der Stirnlinie mit hinten Vorüberziehen; die 1. und 3. Rotte 2 Nachstell Schritte seitwärts links. — Knieheben u. Vorspreizen; Seitheben u. Vorschwingen der Arme. — Reck: Hangwippen. Schwingen. — Barren: Stützzeln an und von Ort.
24. Eisenstab. — Hinterreihen links zu 4 aus der Stirnlinie mit vorn Vorüberziehen. Oeffnen der Reihen vorwärts. — Ausfall seit- und vorwärts in Verbindung mit Vor-, Seit- und Hochstossen der Arme. — Hochspringen. — Tau: Hangwippen. Beugehang mit Seitgrätschen der Beine.
25. Vorreihen rechts zu Vieren aus der Stirnlinie mit hinten Vorüberziehen. Oeffnen der Reihen mit Nachstellgang rückwärts. Hüpfen in die Seitgrätschstellung, Vorhochschwingen der Arme, Armkreisen vor-, rück- und seitwärts, nach aussen und

Stde.

Aufgabe.

- innen. — Barren: Schwingen, Sitze hinter den Händen. — Spiel: Fuchs aus der Höhle.
26. Staffeln links vorwärts aus der Stirnreihe zu Viererreihen. — Fersenheben und Rückspreizen, Vor- und Hochheben der Arme. — Weitspringen. — Wagerechte Leiter: Hangzucken im Streckhange mit Schwung.
27. $\frac{1}{4}$ Schwenkung rechts zu Viererreihen aus der Stirnlinie. Gehen im Kreuz (Drehung in der letzten Zeit). — Reck: Wellaufschwung vorwärts, Wellumschwung rückwärts. — Bock (quer): Spreizaufsitzen in den Seit- und Reitsitz, Spreizabsitzen.
28. Wie Std. 27, aber links. Gehen im Kreuz (Drehung in der ersten Zeit). — Pferd (Hintersprung): Reitsitz auf Kreuz und Sattel, Wendeabsitzen. — Stangen: Griff und Kletterschluss an 2 Stangen, Klettern.
29. (Stab). Nebenreihen rechts zu 4 aus der Flankenreihe mit gleichzeitigem Öffnen der Reihe. Stab hinter die Schultern. Laufen im Vierecke. — Barren: Seitliegestütz mit Spreizen u. Kreisspreizen ($\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Drehung). — Hochspringen.
30. Hanteln. Staffeln rückwärts aus der Stirnreihe zu 6-Reihen. Fuss- und Kniewippen im Wechsel mit Vor-, Seit- und Hochstossen der Arme. — Weitspringen. — Schräge Leiter: Beugehang mit verschiedenem Griffe.
31. Flankenreihe. Nebenreihen rechts zu 4 mit links Vorüberziehen. Öffnen der Reihen nach aussen auf ganzen Abstand. Seit- und Quergrätschstellung, Kniebeugen eines Beines; Seit- und Vorschwingen, Vorheben und Hochschwingen, Vorheben und Ausbreiten der Arme. — Reck: Felgauf- und Umschwung. — Spiel: Bär heraus!
32. Flankenreihe. Nebenreihen links zu 4 mit rechts Vorüberziehen. Öffnen der Reihen seitwärts rechts auf 2 Schritte Abstand. — Gehen im Kreuze in Verbindung mit tiefer Kniebeuge und Armstossen. — Hochspringen. — Tau: Klettern, Abhängeln.
33. In der Stirnreihe Abzählen zu 4. Gehen an Ort im Wechsel mit Neben-, Hinter- und Vorreihen der Viererreihe. — Barren: Sitzwechsel vor den Händen mit Zwischen-schwung. — Wagerechte Leiter: Hängeln im Beugehange.
34. Eisenstab. — Vorreihen rechts zu 4 aus der Stirnreihe. Öffnen der Reihen vorwärts auf ganzen Abstand. — Ausfall seitwärts, Schräghoch- und Tiefstoss seitwärts. — Weitspringen. — Reck: Nesthang.
35. Aufmarsch in geteilter Ordnung (Umzug, Durchzug, Gegenzug, Schräg- u. Schrägrückzug). — Barren: Querliegestütz mit Beinthatigkeiten. — Stangen: Wettklettern an 1 Stange.
36. Hanteln. Staffeln seitwärts zu Vieren aus der Flankenlinie auf je 2 Schritte Abstand. — Ausfall seit- und vorwärts, Schrägstossen der Arme. — Reck: Hangzucken im Streckhange an und von Ort. — Bock: Aufknien ein- und beidbeinig, Rückspreizen eines Beines (Wageknien).
37. Aus der Stirnlinie von Viererreihen: 4 Schritte an Ort, $\frac{1}{4}$ Schwenkung rechts um den rechten Führer; Öffnen der Reihen seitwärts rechts auf ganzen Abstand und $\frac{1}{4}$ Drehung links. — Rumpfbeugen vor-, seit- und rückwärts, Armheben. — Barren: Schwingen im Streckstütz, Kehre. — Dauerlauf.
38. Eisenstab. — Staffeln vorwärts zu Viererreihen aus der Stirnreihe. — Vorheben, Umlegen und Unterlegen. — Reck: Wellaufschwung vorwärts, Wellumschwung rückwärts (Knie zwischen den Händen). — Spiel: Tauziehen.
39. Abzählen zu 4. — Rechts — um! Winkelzug der Viererreihen. — Barren: Schwingen im Streckstütz, Sitze hinter den Händen. — Tau: Wettklettern; Hängeln abwärts.
40. Aus der Flankenlinie von Viererreihen Winkelzug rechts der Reihen, 4 Schritte an Ort mit $\frac{1}{4}$ Drehung rechts. — Gemeinübungen mit dem Springstabe: Ausfall vorwärts mit Vor- und Hochstossen der Arme, Armbeugen und Stossen. — Tiefreck:

Stde.

Aufgabe.

- Sprung in den Streckstütz, Felgabschwünge. — Stangen: Klettern mit Griff an 2 und Schluss an 1 Stange, Hangeln abwärts.
41. In der Aufstellung von 2 Säulen von Stirn-Paaren Reihungen der Paare in Verbindung mit $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Schwenkungen, Gehen an Ort. — Wagerechte Leiter: Hangeln im Streckhange mit verschiedenem Griffe an Holmen und Sprossen. — Barren: Hintersprünge. Sitze vor den Händen (beide Beine schwingen geschlossen durch die Holmgasse.)
42. Hanteln. — Aus der Flankenlinie gleichzeitig Nebenreihen links zu 4 mit rechts Vorüberziehen. Öffnen seitwärts links. — Beinspreizen seit-, vor- und rückwärts, Armheben. — Ringe: Schaukeln im Beugehange mit Laufen. — Bock (lang): Grätsche. Hinterreihen zu Vieren aus der Stirnreihe mit vorn Vorüberziehen. Staffeln seitwärts. Halbtiefe Kniebeuge und Ausfall seit- und vorwärts; Seitheben und Hochschwingen, Vorheben und Ausbreiten der Arme. — Reck: Felgauf- u. Umschwung. — Hochspringen.
43. Antreten in Flankenreihe; den Eisenstab hinter den Schultern. Wiederholung der verschiedenen Zugsarten (Windungen) mit Laufschritten. — Barren: Schwingen, Wende. — Stangen: Hangeln an 2 Stangen.
44. In der Stirnsäule von Doppelpaaren Vor- und Rückwogen in Verbindung mit Platzwechsel der Rotten. Gehen an Ort, Fuss- und Kniewippen (die Paare haben die Arme vorlings verschränkt). — Schräge Leiter: Hangeln aufwärts an den Holmen. — Dauerlauf.
45. Nebenreihen rechts zu 4 aus der Flankenreihe. Arme rücklings verschränken. Schwenken um die Mitte. — Weitspringen. — Bock: Aufknieen, Kniesprung.
46. Winkelzug links zu Viererreihen aus der Flankenlinie. Platzwechsel der Reihen. Ausfall seitwärts mit Schrägstossen der Arme (auch widergleich). — Reck: Hangwippen. Schwingen. — Pferd (Hintersprung): Sitz auf Kreuz und Sattel.
47. Winkelzug rechts zu Viererreihen aus der Flankenlinie. Eisenstab: Schwingen aus der Seithebhalte in die Seithebhalte durch die Tief-, Vor- und Hochhebbhalte hindurch; Hüpfen in die Seitgrätschstellung. — Barren: Sitzwechsel vor den Händen ohne Zwischenschwung. — Tau: Vorübungen zum Hangeln im Beugehange.
48. Aufmarsch in geteilter Ordnung (Um-, Durchzug, Winkelzug, Schräg- und Schrägrückzug). — Stangen: Aufklettern an 1 Stange, Wanderklettern. — Tiefreck: Sprung in den Stütz, Felgabschwünge.
49. Aufmarsch wie Std. 49. Auslage seitwärts, Seit- und Seithochheben der Arme. — Reck: Wellaufschwung, $\frac{1}{4}$ Drehung, Mühlumschwung seitwärts. — Tiefspringen (bis 1,0 m).
50. S. Std. 49. Halbtiefe Kniebeuge und Auslage seit- und vorwärts. — Barren: Schwingen, Kehre. — Wagerechte Leiter: Hangeln mit Griff an Holmen und Sprossen.
51. Hanteln. Winkelzug rechts zu Viererreihen aus der Flankenlinie. Öffnen der Reihen vorwärts auf 2 Schritte Abstand. Gehen im Vierecke, halbtiefe Kniebeuge und Rückspreizen, Vor- und Hochheben der Arme. — Ringe: Schaukeln im Beugehange mit Laufen. — Schräge Leiter: Liegestütz.
52. Aus der Stirnlinie von Viererreihen $\frac{1}{4}$ Schwenkung rechts in den Reihen. Die 1. und 3. Rotte links kehrt — um! Vor- und Rückwogen, Umkreisen der Paare als Rad und Stirnring vorlings, Gehen an Ort. — Bock (lang): Grätsche. — Reck: Sprung in den Streckhang; Hangzucken an und von Ort.
53. Eisenstab. Nebenreihen rechts zu 4 aus der Flankenreihe. Öffnen der Reihen nach aussen. Auslage und Ausfall seitwärts; Vorheben und Umlegen des Stabes. — Barren: Schwingen im Streckstütz u. Wende. — Stangen: Griff und Schluss an 2 Stangen, Klettern, Abhangeln.
- 54.

Stde.	Aufgabe.
55.	Mit links Vorüberziehen Nebenreihen rechts zu 4 aus der Flankenreihe. Öffnen der Reihen nach aussen auf 2 Schritte Abstand. — Hände in die Hüften. Langsames Beinspreizen seit-, vor- und rückwärts. — Tiefreck: Sprung in den Stütz, Felgabschwünge. — Tau: Hangelübungen.
56.	Aus der Stirnlinie Hinterreihen rechts zu 4 mit vorne Vorüberziehen. Öffnen der Reihen. — Platzwechsel der Reihen und Rotten mittels Neben-, Hinter- und Vorreihen. — Barren: Sitzwechsel (als Schlangenschwünge). — Wagerechte Leiter: Hangzucken im Streckhange.
57.	Hanteln. Hinterreihen links zu 4 aus der Stirnreihe mit vorne Vorüberziehen. Öffnen der Reihen vorwärts. Ausfall und Wechselbeugen der Kniee, Seitstossen und Hochheben, Vorstossen und Hochheben der Arme. — Pferd (breit): Einfaches Auf- und Absitzen. — Reck: Felgauf- und Umschwung.
58.	Aus der Flankenlinie Winkelzug links der Viererreihen. Platzwechsel der Reihen und Rotten mittels Halbring und Halbstern, Gehen an Ort, Rumpfdrehen, halbtiefe Kniebeuge. — Bock: Aufknien, Wageknien, Kniesprung. — Tiefspringen (1, 2 m).
59.	Aufmarsch wie in Std. 49 (Eisenstab hinter den Schultern), Gehen im Kreuz. Knie- und Fersenheben, Beinstossen. — Stangen: Hangeln an 2 Stangen. — Barren: Unterarmstütz.
60.	Übungen mit 2 Springstäben. Vorreihen zu 6 aus der Stirnreihe. Tiefe Kniebeuge und Stäbe auf mit Speichgriff. — Halbtiefe Kniebeuge und Auslage und Ausfall seitwärts, Beugen, Seit- und Hochstossen, Seit- und Hochheben der Arme. — Hochspringen. — Reck: Hangeln im Beugehange.
61.	Eisenstab. Staffeln vorwärts zu Viererreihen. — Ueberheben mit einem Arme. — Wagerechte Leiter: Hangeln im Beugehange. — Barren: Sitzwechsel (Halbmondschwünge).
62.	Nebenreihen rechts zu Paaren, Doppelpaaren aus der Flankenreihe mit links Vorüberziehen. Arme vorlings verschränken. Schwenken der Viererreihen um die Mitte. — Reck: Wellauf- und -Umschwung. — Bock: Grätsche.
63.	Nebenreihen zu Dreierreihen, zu 6-Reihen. Die 2. Dreierreihen 3 Schritte seitwärts. Übungen mit gegenseitiger Unterstützung an den Geren (vergl. Beisp.). — Barren: Stützel an und von Ort. — Tau: Hangeln so hoch als möglich.
64.	Vorreihen rechts zu 4 aus der Stirnlinie mit hinten Vorüberziehen. Öffnen der Reihen vorwärts. — Beinspreizen im Schwunge, auch mit Vor- und Hinterkreuzen. Armschwingen und Kreuzen. — Weitspringen. — Stangen: Klettern mit Griff u. Schluss an 2 Stangen. Abhangeln.
65.	Vorreihen links zu 4 mit hinten Vorüberziehen aus der Stirnreihe. Öffnen der Reihen rückwärts. Ueberheben des Eisenstabes, ein- und beidarmig: Auslage und Ausfall seit- und vorwärts. — Reck: Das Nest. — Tiefspringen.
66.	Hanteln. Aus der Stirnlinie $\frac{1}{4}$ Schwenkung rechts der Viererreihen, Öffnen der Reihen nach aussen; links — um! Seit- und Hochheben, Vor- und Hochheben der Arme; Kniewippen, Hüpfen in die Seitgrätschstellung. — Barren: Unterarmstütz mit Beinthatigkeiten. — Stangen: Wettklettern.
67.	Aufstellung im Reihenkörpergefüge, 2 Säulen von Stirnpaaren. Gehen an und von Ort, Schwenken der Zweierreihen. — Pferd (lang): Reitsitz im Sattel und auf Hals. — Schräge Leiter: Hangeln mit verschiedenem Griffe.
68.	Staffeln seitwärts zu Viererreihen aus der Flankenlinie. Eisenstab: Schräghochstossen ohne und mit Ueberheben; Seitstellen und Seitspreizen. — Barren: Schwingen, Wende und Kehre. — Ringe: Knieliegehang.
69.	Hanteln. Nebenreihen zu 4 aus der Flankenreihe, Öffnen der Reihen durch Neben-

Stde.	Aufgabe.
-------	-----------------

- reihen der Inneren neben die Aeusseren mit hinten Vorüberziehen auf ganzen Abstand. Auslage und Ausfall vorwärts, Vor- und Hochheben, Ausbreiten und Rückschwingen der Arme. — Reck: Felgaufschwung, Ueberspreizen in den Reitsitz, Mühlumschwung seitwärts. — Bock: Grätsche.
70. Ordnungsübung wie Std. 69; aber vorne Vorüberziehen. Eisenstab: Ueberheben ein- und beidarmig. — Barren: Querliegestütz mit Arm- und Beinthatigkeiten. — Stangen: Hangeln an 2 Stangen.

Beispiel. (Std. 63).

... — Abzählen zu 3 — zählt! — Rechts — um! — Nebenreihen links gleichzeitig zu Dreierreihen in 4 Zeiten — reiht! — Nebenreihen aller 2. Reihen nacheinander links neben die 1. Reihen auf 2 Schritte Abstand in 8 Zeiten — marsch! Die 1. jeder Reihe holen einen Ger — läuft! — Die 2. erfassen den Ger mit Ristgriff, die 1. und 3. nehmen mit der äusseren Hand Kamm-, mit der inneren Ristgriff — fasst! (Die Uebungen werden im langsamen Zeitmass mit Zwischenzeiten ausgeführt.)

I.

- a) Die 1. und 3. Seitstellen des inneren Beines in die Seitgrätschstellung mit $\frac{1}{4}$ Drehung nach innen mit gleichzeitigem Heben des Geres auf die Schulter; übt! 1., 2. Zeit.
 - b) Die 1. und 3. verharren in dieser Stellung. Die 2. Vorhüpfen beidbeinig in den Hangstand — übt! (3. und 4. Zeit).
 - c) Zurückhüpfen der 2. — hüpf! (5. und 6. Zeit).
 - d) Zurückdrehen der 1. und 3. in die Grundstellung. Alle ergreifen den Ger — übt! (7. und 8. Zeit).
- e) u. f) Alle 2. zwei Nachstellschritte nach links auf den Platz der 1.; die 1. mit 4 kleinen Schritten auf den Platz der 2. mit hinten Vorüberziehen — marsch! (9.—12. Zeit). Die folgenden Uebungen werden in derselben Weise durchgeturnt. Die Reihe stellt sich im Verlaufe der Uebungen von selbst um und wieder her.

II.

Anstatt des Hangstandes: Sprung in den Streckstütz.

III.

Anstatt Streckstütz: Kniehang an beiden Knien, sofort Senken und Strecken des Körpers und Aufstellen der Hände auf den Fussboden. c) Strecken der Kniee und Niedersprung in den Hockstand, sofort Aufrichten in die Grundstellung.

IV.

Felgaufschwung statt des Kniehanges (ev. Nachhilfe der Träger mit der äusseren Hand).

V.

Nest statt des Felgaufschwunges.

VI.

Wellaufschwung, die 1. u. 3. links, die 2. rechts.

3. Abteilung.

(Obertertia und Untersecunda.)

- A) **Frei- und Ordnungsübungen:** Wiederholung des in der vorigen Abteilung Erlernen. Der Schwenksterne. Schritzwirbeln. Widergleiche Windungen in Form von Aufmärschen. Hinterreihen von Reihen durch Schwenkungen. Reihen und Schwenken

mit gleichzeitigem Oeffnen der Reihen. Freiübungen im Stehen, Gehen u. Hüpfen, ohne und mit Drehung, zumeist mit Belastung durch Stab oder Hantel.

B) Gerätübungen.

Reck: Schwingen, Hangwippen, Hangeln und Hangzucken. Felgauf- und Umschwung, Unterschwingung aus dem Stande über die Schnur. Wellauf- und Umschwung vor- und rückwärts. Mühle seit-, vor- und rückwärts. Nesthang. Kippen. Unter- und Oberarmhang. Sturzhang rücklings; Felgaufzug rücklings vorwärts.

Barren: Schwingen mit Arm- und Beinthätigkeiten. Sitzwechsel vor und hinter den Händen mit und ohne Zwischenschwingung. Stutzeln und Stützhüpfen. Unterarmstütz, Oberarmhang. Ein- und Ausspreizen über einen Holm mit einem Beine am Ende des Barrens; Ausgrätschen vorwärts. Schere hinter den Händen, Schwimmhang. Wende und Kehre mit Drehung. Knickstütz.

Bock: Grätsche über den lang, breit und schräg gestellten Bock, auch mit $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Drehung. Flankenschwingung, Flanke. Aufkniesen, Aufhocken, Hocke. Flüchtiger freier Stütz mit Beinthätigkeiten.

Pferd: Seitensprünge: Aufkniesen, Aufhocken, Aufgrätschen. Hocke, Grätsche, Wolf- sprung, Spreizaufsitzen, Sitzwechsel (Geschwunge), Flanke, Kehraufsitzen, Kehre, Wende. Hintersprünge: Kehraufsitzen, Kehre, Reitsitz — Riesensprung.

Stangen: Die schwierigeren Arten des Kletterns. Hangeln, Hangzucken.

Tau: Klettern und Hangeln.

Schräge Leiter: Hangeln im Streck- und Beugehange; Liegestütz und Stutzeln, Hangstand mit Bein- und Rumpfhätigkeiten, Hangzucken.

Wagerechte Leiter: Hangeln und Hangzucken. Drehhangeln.

Ringe: Drehen rück- und vorwärts um die Breitenaxe. Schaukeln im Beugehange mit Beinthätigkeiten. Knieliegehang. Nesthang. Schwingen.

C) Spiele: Tauziehen, Dauerlauf, Gerwerfen, 3. abschlagen.

Verteilung.

Stde.	Aufgabe.
1.	Messen und Aufstellen der Schüler nach der Grösse. Hinterreihen rechts zu Vieren aus der Stirnreihe mit gleichzeitigem Oeffnen der Reihen auf 2 Schritte Abstand. — Ausfall seit-, vor- und rückwärts mit Nachstellen; Schrägstossen der Arme (Hanteln). — Reck; Hangzucken im Streckhange. — Bock: Aufkniesen und Aufhocken; Absprung vorwärts.
2.	Vorreihen rechts zu Vieren aus der Stirnreihe mit gleichzeitigem Oeffnen der Reihen auf 2 Schritte Abstand. Stab auf in 3 und 2 Zeiten. Seitstellen und Seit spreizen, Seit- und Schräghochstossen mit Ueberheben. — Barren: Schwingen im Streckstütz mit Gratschen der Beine beim Vor- und Rückschwunge. — Stangen: Griff an der linken (r.) Stange mit beiden Händen, Kletterschluss an der entgegengesetzten Stange, Aufklettern, Abhangeln.
3.	Ordnungsübung wie in Std. 1, aber links. — Hüpfen in die Seitgrätschstellung, tiefe Kniebeuge, Vorheben und Ausbreiten, Seit- und Hochheben der Arme (Hanteln). — Reck: Hangwippen. Schwingen mit Beinthätigkeiten. — Pferd (Seitensprung): Sprung in den flüchtigen freien Stütz mit Beinthätigkeiten.
4.	Ordnungsübung wie in Std. 2, aber links. Gehen im Vierecke mit Ausfallschritten in Verbindung mit Stabubung: Vor-, Hochheben, Stab hinter den Schultern, Tiefsenken rücklings. — Barren: Sitzwechsel vor den Händen ohne Zwischenschwingung, Kehre und Wende über den entgegengesetzten Holm. — Tau: Hangwippen. Beugehang mit Beinthätigkeiten.

Stde.	Aufgabe.
5.	Hinterreihen rechts zu Vieren aus der Stirnreihe mit vorne Vorüberziehen und gleichzeitigem Öffnen der Reihen. — Tiefe Kniebeuge, Auslage seit- und vorwärts; Armheben (Hanteln). — Hochspringen. — Spiel: Tauziehen.
6.	Vorreihen links zu 4 mit hinten Vorüberziehen und gleichzeitigem Öffnen der Reihen auf 2 Schritte Abstand — Schritzwirbeln seitwärts. — Pferd (Seitensprung): Sprung in den flüchtigen freien Stütz mit Beinthatigkeiten. — Ringe: Drehen rückwärts um die Breitenaxe am reichhohen Geräte.
7.	Ordnungsübung wie in Std. 5; aber links. — Schritzwirbeln seitwärts hin und her im Wechsel mit Zehenstand, halber Kniebeuge. Vorheben und Ausbreiten, Seit- und Hochheben der Arme (Hanteln). — Weitspringen. — Schräge Leiter: Hangeln aufwärts im Beugehange, Hangzucken abwärts.
8.	Ordnungsübung wie in Std. 6; aber rechts. Eisenstab: Schrittstellungen mit $\frac{1}{4}$ Drehung und Nachstellen. Vorheben, Um- und Unterlegen. — Reck: Unterschwingung aus dem Stande über die Schnur. — Barren: Schwingen im Streckstütz mit Stützel, Wende.
9.	Eisenstab hinter den Schultern! Umzug im Gehen mit Ausfall- und Auslageschritten. — Hochspringen. — Wagerechte Leiter: Hangeln mit gebeugten Armen im Querhange mit verschiedenem Griffe.
10.	Umzug der Flankenreihe und Aufmarsch zum vierstrahligen Sterne. Auflösung zur Reihe. — Bock: Grätsche über den lang gestellten Bock (mit höher Stellen). — Spiel: Den 3. abschlagen.
11.	In Stirnviererreihen Aufmarsch zur Aufstellung im vierstrahligen Sterne. Schwenken um die Sternmitte bei rücklings verschränkten Armen in den Reihen. — Weitspringen. — Barren: Sitzwechsel ohne Zwischenschwingung von vorne nach hinten und umgekehrt. Wende und Kehre.
12.	Aus der Stirnreihe nacheinander Viertelschwenkung zu 4 rechts um den rechten Führer mit gleichzeitigem Öffnen auf 2 Schritte Abstand. $\frac{1}{4}$ Drehung links; die 2. und 4. zwei Nachstellschritte seitwärts. — Hüpfen in die Seit- und Quergrätschstellung, in Verbindung mit Rückschwingen des Eisenstabes. — Reck: Felgauf- und Umschwung, Abschwung mit Spreizen. — Pferd (Hintersprung): Reitsitz im Sattel, Rückschwingen. Wendeabsitzen.
13.	Ordnungsübung wie in Std. 12; aber links. — Auslage und Ausfall seit- und vorwärts. Armbeugen und Hieb (Hanteln). — Hochspringen. — Spiel: Den 3. abschlagen.
14.	Aufmarsch in geteilter Ordnung (s. Lion VI, 118). Rückbildung zur Linie. — Barren: Stützel mit Beinthatigkeiten. Stützhüpfen vorwärts. — Tau: Hangeln an 1 Taue.
15.	Ordnungsübung wie in Std. 14. Eisenstab: Vorheben und Tiefsenken rücklings. Auslage und Ausfall vorwärts. — Weitspringen. — Wagerechte Leiter: Hangzucken im Querhange mit verschiedenem Griffe, mit und ohne Schwung.
16.	Aus der Flankenlinie Winkelzug links zu Viererreihen mit gleichzeitigem Öffnen auf 2 Schritte Abstand. — Ausfall seit- und vorwärts, $\frac{1}{4}$ Drehung in dieser Stellung; Seitheben und Vorschwingen, Vorheben und Hochschwingen der Arme (Hanteln). — Reck: Wellaufschwung vorwärts, Wellumschwung rückwärts. — Bock: Flüchtiger freier Stütz mit Beinthatigkeiten.
17.	Ordnungsübung wie in Std. 16; aber rechts. Eisenstab hinter den Schultern. Schritzwirbeln im Vierecke; auch in widergleicher Ausführung. — Barren: Knickstütz. — Ringe: Schaukeln im Beugehange mit Beinthatigkeiten.
18.	Aufmarsch wie in Std. 14. — Schritzwirbeln im Vierecke; Armbeugen, Vor- und Hochstoss (Hanteln); halbtiefe Kniebeuge, Vor- und Rückspreizen. — Hochspringen. — Stangen: Hangeln im Beugehange an 2 Stangen.

Stde.	Aufgabe.
19.	In der Flankenlinie 4 Schritte an Ort und Nebenreihen links zu Vieren; 4 Schritte an Ort und die Inneren Nebenreihen auf ganzen Abstand neben die Aeusseren mit hinten Vorüberziehen, in der letzten Zeit $\frac{1}{4}$ Drehung links von allen. — Ausfall seit- und vorwärts und aus diesem Hüpfen in die Grätsch- und Kreuzschrittstellung. Vor- und Hochheben, Umlegen des Eisenstabes. — Pferd: Spreizaufsitzen. — Reck: Felgauf- und Umschwung.
20.	Ordnungsübung wie in Std. 19; aber rechts und mit vorne Vorüberziehen. — Hoch- und Schrägstoss der Arme (Hanteln). Halbtiefe Kniebeuge, Ausfall. — Weitspringen. — Spiel: Gerwerfen.
21.	Aus der Flankenlinie Winkelzug der Viererreihen, fortgesetzt (auch in widergleicher Ausführung), im Wechsel mit halbtiefer Kniebeuge und Auslage seitwärts, Armbeugen und Drohhalte. — Barren: Unterarmstütz; Schwingen in demselben u. Aufkippen in den Streckstütz beim Rückschwunge. — Schräge Leiter: Hangeln aufwärts im Streckhange in schwierigen Griffarten.
22.	Umzug einer Stirnsäule von Viererreihen. Hinterreihen der Reihen durch ganze Schwenkung. — Hochspringen. — Tau: Mehrmaliges Erklettern des Tanes.
23.	$\frac{3}{4}$ Schwenkung links der Viererreihen einer Stirnlinie. Oeffnen der Reihen seitwärts links auf 2 Schritte Abstand. — Auslage und Ausfall vorwärts durch Rückstellen des ungleichnamigen Beines; Schräghehalten mit Ueberheben des Eisenstabes. — Reck: Wellumschwung vorwärts. — Pferd (Seitensprung): Hocke. Aufgrätschen.
24.	Ordnungsübung wie in Std. 23; aber rechts. Hüpfen in die Seit- und Quergrätschstellung und aus diesen Hüpfen in die Hockstellung. Seitschwingen, Vorschwingen und Kreuzen der Arme (Hanteln). — Weitspringen. — Spiel: Gerwerfen.
25.	Abzählen zu 4 in der Stirnreihe. $\frac{1}{4}$ Schwenkung links der Viererreihen um die Mitte, 2 Schritte an Ort; Nebenreihen der Inneren neben die Aeusseren mit hinten Vorüberziehen auf ganzen Abstand. Eisenstab: Vorheben beidarmig, Beugen eines Armes und Ueberheben. Ausfall vorwärts, Niederknien. — Barren: Wende und Kehre aus dem Schwunge mit $\frac{1}{4}$ und halber Drehung. — Schräge Leiter: Hangzucken aufwärts mit Griff an den Holmen.
26.	Umzug einer Stirnsäule von Doppelpaaren. Hinterreihen der Doppelpaare mittels ganzer und halber Schwenkungen nach innen und aussen. — Reck: Vorübungen zur Kippe am tiefen Reck. — Bock: Grätsche über den breit und schräg gestellten Bock.
27.	Zerlegen der Flankenreihe in 4 gleich grosse Reihen. Kreiszug links, Winkelzug der vier Reihen nach der Kreismitte zur Aufstellung im Kreuze. Die geradzahlig jeder Reihe links, die ungeradzahlig rechts — um. — Knie- und Fersenheben, Vor- und Rückspreizen. Armbeugen, Vor- und Hochstossen. — Pferd (Hintersprung): Reitsitz auf Kreuz; Schere hinter den Händen. — Ringe: Nesthang mit Beinthätigkeiten.
28.	Hinterreihen rechts nacheinander zu Vieren aus der Stirnreihe mit gleichzeitigem Oeffnen der Reihen. Stab hinter den Schultern. — Gehen im Kreuz mit Auslageschritten bei der Vorwärts-, und Ausfallschritten bei der Rückwärtsbewegung. — Hochspringen. — Spiel: Gerwerfen.
29.	Ordnungsübung wie in Std. 28; aber links. — Eisenstab: Ein- und Zurückwinden mit einem Arme. — Reck: Nest mit verschiedenem Griffe und Beinthätigkeiten. — Barren: Schwingen. Sitzwechsel hinter den Händen mit Zwischenschwung.
30.	Hinterreihen rechts zu Vieren nacheinander aus der Stirnreihe mit vorne Vorüberziehen und gleichzeitigem Oeffnen der Reihen auf ganzen Abstand. — Gehen im Vierecke mit Armbeugen, Seit- und Hochstossen (Hanteln) während des Gehens. — Weitspringen. — Stangen: Hangzucken auf und abwärts an 2 Stangen.

Stde.

Aufgabe.

31. Vorreihen rechts zu Vieren nacheinander mit gleichzeitigem Oeffnen der Reihen. — Eisenstab: Schräghoch- und Schrägtiefstossen; Ausfall seit- und vorwärts mit Wechselbeugen der Kniee. — Pferd: Kehre als Seitensprung. — Reck: Mühlumschwung seit- und rückwärts.
32. Vorreihen rechts zu Vieren nacheinander aus der Stirnreihe mit hinten Vorüberziehen und gleichzeitigem Oeffnen der Reihen auf 2 Schritte Abstand. — Hüpfen in die Seit- und Quergrätschstellung, Rumpfbeugen vor-, seit- und rückwärts. Seitheben und Vorschwingen, Seithochschwingen und Vorsenken. Vorheben und Hochschwingen der Arme (Hanteln). — Hochspringen. — Ringe: Drehen vorwärts um die Breitenaxe aus dem Stande.
33. Aufmarsch in geteilter Ordnung (Lion VI. 120). — Barren: Einspreizen vorwärts, Ausspreizen rückwärts mit 1 Beine über 1 Holm. — Schräge Leiter: Hangeln im Aussen-(Seit-)streckhange.
34. Aufmarsch wie in Std. 33. — Auslage und Ausfall seitwärts mit $\frac{1}{4}$ Drehung und Rumpfbeugen vorwärts. Armbegen, Vor- und Hochstossen (Hanteln). — Weitspringen. — Spiel: Tauziehen.
35. Aus der Stirnreihe nacheinander zu 4 $\frac{1}{4}$ Schwenkung rechts um den rechten Führer mit gleichzeitigem Oeffnen der Reihen. — Eisenstab: Vor- u. Hochheben, Um- u. Unterlegen. Auslage und Ausfall seit- und vorwärts. — Reck: Unterschwung aus dem Stande über die Schnur. — Bock: Flankenschwung und Flanke.
36. Ordnungsübung wie in Std. 35; aber links. — Winkelzug der Viererreihen im Wechsel mit Seitspreizen und Kniewippen; Armschwingen. — Barren: Schwingen im Streckstütz mit Arm- und Beinthatigkeiten. Wende und Kehrausschwung. — Tau: Hangeln an 1 Taue.
37. Aus der Stirnreihe $\frac{1}{4}$ Schwenkung der Viererreihen rechts um die Mitte, Gehen an Ort; Nebenreihen der Inneren neben die Aeusseren mit hinten Vorüberziehen auf ganzen Abstand, $\frac{1}{4}$ Drehung rechts. Schritzwirbeln mit Ausfallschritten im Vierecke in Verbindung mit Armbegen und Seitstossen (Hanteln). — Pferd: Kehraufsitzen, Kehre als Hintersprung. — Schräge Leiter: Hangeln und Hangzucken beugehangs an Ort mit Griffwechsel.
38. Die Ordnungsübung der 37. Stunde; aber links. — Hüpfen in die Auslagestellung seitwärts, Wechselbeugen der Kniee; Seitschwingen des Stabes in die Seithebhalte, Wechselschwingen desselben. — Hochspringen. — Reck: Hangzucken in den Unter- und Oberarmhang.
39. Marschieren im Reihenkörper mit Drehung der Einzelnen und mit Drehung der Reihen. Bock: Grätsche mit viertel und halber Drehung nach dem Uebersprung. — Spiel: Dauerlauf.
40. Nebenreihen nacheinander zu Vieren aus der Flankenreihe. — Laufen an und von Ort in Verbindung mit Schwenkungen in den Reihen. — Barren: Stützel und Stützhüpfen. — Ringe: Schaukeln mit sogen. Schwungholen (Schwingen).
41. Wiederholung des Aufmarsches in Std. 33. — Platzwechsel der Rotten. Ausfall durch Vor- und Rückstellen. Vorheben und Ausbreiten, Vor- und Hochheben der Arme. — Pferd: Hocke und Wolfsprung. — Stangen: Mehrmaliges Erklettern einer Stange. Wanderklettern.
42. Staffeln vorwärts zu Fünfen aus der Stirnlinie. — Tiefe Kniebeuge, Liegestütz vorlings — Weitspringen. — Wagerechte Leiter: Hangeln u. Hangzucken im Querbeugehange.
43. Wie in Std. 42; aber rückwärts. — Eisenstab: Ein- und Zurückwinden; Fuss- und Kniewippen. — Reck: Sturzhang rücklings, Felgaufzug rücklings vorwärts. — Bock: Grätsche mit Abrücken des Sprungbrettes.

Stde.	Aufgabe.
44.	Staffeln seitwärts zu Viererreihen aus der Flankenlinie. — Armkreisen der mit Hanteln belasteten Arme. — Barren: Schwingen im Unterarmstütz mit Aufkippen beim Rückschwung, Oberarmhang. — Tau: Mehrmaliges Erklettern des Taues.
45.	Ordnungsübung wie in Std. 44. — Ausfall seit- und vorwärts und Rumpfbeugen seit- und vorwärts; Armheben (Hanteln). — Pferd (Seitensprung): Wendeaufsitzen, Sitzwechsel mit Wendeschwung. — Ringe: Beugehang an 2 und 1 Ringe u. Zufügungen.
46.	Aufstellung in Stirnsäule von geöffneten Viererreihen. Platzwechsel der Reihen. Knie- und Fersenheben, Vor- und Rückspreizen. Vorheben und Umlegen, Vor- und Hochheben des Eisenstabes. — Reck: Mühlumschwung rück- und vorwärts. — Schräge Leiter: Liegestütz, Stützel.
47.	Nebenreihen rechts nacheinander zu Vieren aus der Flankenreihe. Öffnen der Reihen von der Mitte aus (nach aussen) auf 2 Schritte Abstand. — Auslage und Ausfall vorwärts mit Rist- und Speichhieb (Hanteln). — Barren: Schwingen im Streckstütz, Schere hinter den Händen. — Stangen: Klettern wie in Stunde 2.
48.	Aufmarsch zum vierstrahligen Stern. Reihungen und Schwenkungen in den Reihen. — Pferd (Hintersprung): Reitsitz auf Hals, Riesensprung. — Ringe: Knieliegehang.
49.	Teilen der Stirnreihe in 4 gleiche Reihen. Kreiszug rechts, Winkelzug der Reihen nach der Mitte, Gehen an Ort. Gegenzug rechts in den Reihen, halt! Nebenreihen links zu Paaren nacheinander, Öffnen der Paare mit 1 Nachstellschritt nach aussen. Halbtiefe Kniebeuge, Ausfall seitwärts, Schräghochstossen. — Reck: Kippen am tiefen Reck. — Bock: Aufknieen und Aufhocken; Versuch der Hocke.
50.	Übungen mit zwei Springstäben. Aus der Stirnreihe Vorreihen rechts nacheinander zu Dreien mit gleichzeitigem Öffnen der Reihen auf ganzen Abstand. Erfassen der Stäbe mit Speichgriff. — Heben und Stossen; Ausfall und Rumpfbeugen in demselben. — Schräge Leiter: Hangzucken aufwärts im Beugehange. — Barren: Liegestütz rücklings, vorlings, Schwimmgang und Anfügungen.
51.	Nebenreihen links zu Vieren nacheinander aus der Flankenreihe mit gleichzeitigem Öffnen der Reihen nach links. — Hüpfen in die Seit- und Quergrätschstellung, Beugen eines Knies, Rumpfbeugen und Armschwingen (Hanteln). — Pferd: Flanke, Kehre und Wende als Seitensprünge. — Tau: Hangeln an einem Tau.
52.	Nacheinander Nebenreihen rechts zu Paaren; die 2. Paare rechts neben die 1. Reihen auf 3 Schritte Abstand. Die Nebner nach innen — um! Übungen mit gegenseitiger Unterstützung: Tiefe Kniebeuge mit Spreizen eines Beines, Ausfall, Liegestütz vorlings. — Ringe: Schaukeln mit Schwungholen. Dauerlauf.
53.	Dreiviertelschwenkung links in den Viererreihen einer Stirnlinie, Öffnen der Reihen seitwärts rechts auf ganzen Abstand. — Ueberführen des Eisenstabes in fünf Arten; Fuss- und Kniewippen. — Reck: Kniewellumschwung vorwärts. — Bock: Grätsche über den breit gestellten Bock mit $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Drehung.
54.	Ordnungsübung wie in Std. 53; aber rechts. — Schritzwirbeln im Kreuz (viertel Drehung in der 8. Zeit) mit eingelegten 8zeitigen Hantelübungen. — Barren: Knickstütz. — Wagerechte Leiter: Drehhangeln.
55.	Viertelschwenkung rechts zu Vieren aus der Stirnreihe. Öffnen der Reihen durch Nebenreihen der Inneren neben die Aeusseren mit hinten Vorüberziehen auf ganzen Abstand. — Liegestütz vorlings auf dem Boden mit Arm- und Beinthatigkeiten. — Pferd: Hocke, Wolfsprung, Aufgrätschen (Seitensprung). — Tau: Hangeln an einem Tau.
56.	Wie in Stunde 25; aber links und vorne Vorüberziehen. Eisenstab: Aufknieen und Aufhocken. — Reck: Hangwippen. Schwingen mit Arm- und Beinthatigkeiten. — Hochspringen.

Stde.

Aufgabe.

57. Winkelzug rechts zu Vieren mit gleichzeitigem Oeffnen vorwärts aus der Flankenlinie. — Beinspreizen und Armheben (Hanteln). — Barren: Ausspreizen und Ausgrätschen vorwärts. — Ringe: Ueberschlagen vor- und rückwärts.
58. Ordnungsübung wie in Stunde 57; aber links. Reihen und Kreisen im Flankenpaare mit Laufschritten (Arme auf dem Rücken gekreuzt). — Pferd (Seitenspr.): Flanke, Kehre und Wende. — Schräge Leiter: Hangstand mit Bein- und Rumpfhätigkeiten.
59. Aufmarsch (s. Lion VI. 117). — Reck: Felgauf- und Umschwung. — Barren: Schwingen im Streckstütz; Schere hinter den Händen.
60. Aufmarsch wie in Stunde 59. Eisenstab: Uebersteigen und Zurücksteigen (Hocken). — Bock: Grätsche über den schräg gestellten Bock mit allmähligem Höherstellen desselben. — Ringe: Knieliegehang, Loslassen und Wiedererfassen des Ringes.
61. Aufmarsch wie in Stde. 59. Auslage und Ausfall mit viertel und halber Drehung. Beugen und Stossen der Arme (Hanteln). — Pferd: Kehre; Riesensprung. — Stangen: Klettern an 3 Stangen (aus der Schrägstellung), Griff an den Stangen zur Seite, Schluss an der vorderen oder hinteren Stange.
62. Hinterreihen rechts zu Vieren nacheinander aus der Stirnreihe mit gleichzeitigem Oeffnen der Reihen. — Auslage und Ausfall seit- und vorwärts durch Stellen des ungleichnamigen Beines, Niederknien; Vor-, Seit- und Hochheben des Eisenstabes. — Reck: Kippen. — Bock: Flankenschwung und Flanke.
63. Ordnungsübung wie in Stunde 62; aber links. Viertel Drehung rechts. Gesellschaftsübungen mit dem ristgriffs erfassten Springstab; Schrittstellungen, Kniebeugen, Armheben, Rumpfbeugen. — Barren: Stütz hüpfen, Schwingen, Wende und Kehre mit viertel und halber Drehung. — Tau: Hangeln an 1 Tau.
64. Aufstellung: Stirnsäule von vier Reihen. Marschieren bez. Schwenken der einzelnen Reihen zur Aufstellung im Vierecke. Nach innen — um! Alle 1. einen Schritt vor- und alle 2. einen rückwärts. Rechts — um! Arm- und Beinkreisen. — Ringe: Schwingen. — Pferd (Seitenspr.): Wende- und Kehraufsitzen, Sitzwechsel; Wende- und Kehrsitzen.
65. Ordnungsübung wie in Stunde 64. Schrittstellungen mit halber Drehung und Nachstellen, Armheben (Hanteln). — Reck: Sturzhang, Felgaufzug rücklings vorwärts. — Schräge Leiter: Liegestütz, Stützel.
66. Kreiszug links der Flankenlinie von Dreierreihen; Halt! Die 2. rechts, die 3. links neben die ersten reihen auf 2 Schritte Abstand mit gleichzeitiger $\frac{1}{4}$ Drehung nach den Zweiten in der 4. Zt., Eisenstab: Heben u. Ueberheben in die Tiefhalte rücklings. Kniebeugen, Hüpfen in die Quer- und Seitgrätschstellung. — Barren: Knickstütz, Schwingen in demselben. — Sturzhang mit Beinhätigkeiten, Senken aus demselben in den Beugehang und Beinhätigkeiten.
67. Umzug der Flankenreihe in verschiedenen Gangarten. Armheben und Stossen (Hanteln). Pferd: Hocke, Wolfsprung, Grätsche. — Wagerechte Leiter: Hangeln im Seithangebeugehangs mit verschiedenem Griffe.
68. Ordnungsübung wie in Stunde 66. Beinspreizen in Verbindung mit Rumpfbeugen nach der entgegengesetzten Seite. — Reck: Wellumschwünge, Vierteldrehung und Mühlumschwünge. — Bock: Grätsche mit Abrücken des Brettes.
69. Ordnungsübung wie in Stunde 66; aber Kreiszug rechts. Eisenstab: Schräghalten mit Ueberheben; Auslage und Ausfall seit- und vorwärts. — Barren: Ein- und Ausspreizen vorwärts über einen Holm mit einem Beine. — Schräge Leiter: Hangeln und Hangzucken.

Stde.	Aufgabe.
70.	Viertelschwenkung links zu Vieren nacheinander aus der Stirnreihe; Öffnen der Reihen durch Nebenreihen der Inneren neben die Aeusseren auf ganzen Abstand. — Hüpfen in die Seit- und Quergrätschstellung, Armkreisen (Hanteln). — Pferd: Riesensprung. — Ringe: Schaukeln mit Schwungholen; Abspringen beim Vor- und Rückschwunge.

4. Abteilung.

(Obersecunda, Unter- und Oberprima.)

- A) **Frei- und Ordnungsübungen:** Wiederholung des Pensums der dritten Abteilung. Folgen und Gruppen schwierigerer Freiübungen mit Belastung durch Hanteln oder Eisenstab. Übungen mit den Keulen: die wichtigsten Arm- und Handkreise, Stoss, Hieb, Schwingen (das sogenannte Kunstschwingen bleibt unberücksichtigt, weil für den Schulbetrieb sehr wenig geeignet). Fecht- und Ringerstellungen.
- B) **Gerätübungen.**
- Reck: Hangwippen, Felgaufschwung aus dem Hange und Schwunge, Felgumschwung, Felgüberschwung am tiefen Reck, Unterschwing, Kippe, Felgaufzug rücklings vorwärts, Speiche vorwärts. Ruckstemme, Zugstemme, Schwungstemme. Übungen am engen und weiten Doppelreck.
- Barren: Schwingen in verschiedenem Stütze, Stützel und Stützhüpfen ohne und mit Schwung im Streck- und Knickstütze. Armwippen; Oberarmkippe; Schulterstand; Rolle vor- und rückwärts. Aus dem Innenseitstande Hocke, Grätsche und Flanke rückwärts; aus dem Aussenseitstande Wende und Kehre in den Stütz mit Anfügungen; aus dem Aussenquerstande vorlings Kehre mit Spreizen eines Beines durch die Holmgasse, auch mit Drehungen, Eingrätschen, Kreisen mit beiden Beinen über einen und beide Holme. Aus dem Innenquerstande Ausspreizen und Ausgrätschen vorwärts, auch mit $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Drehung.
- Pferd (Seitensprünge): Hocke, Wolfsprung, Grätsche, Flanke, Kehre, Wende. Spreiz- und Schraubenaufsitzen. Rad und Schraubenrad mit Anfügungen. Hintersprünge: Riesensprung, Kehre, Flanke, Wende. Fechtsprünge, Hocke bis auf Sattel und Hals.
- Tau: } Klettern und Hangeln.
Stangen: }
- Schräge und wagerechte Leiter: Die schwierigeren Formen des Hangels und Hangzuckens.
- Bock: Grätsche über den lang und breit gestellten Bock, auch mit Drehungen, Hocke, Kehre.
- Ringe: Drehen vor- und rückwärts um die Breitenaxe und Anfügungen. Schwingen. Beugehang mit Armthätigkeiten. Aufstemmen aus dem Hang in den Stütz. Knie- liegehang und Wellaufschwung. Liegestütz.
- C) **Spiele:** Gerwerfen, Steinstossen, Hantelstemmen, Ringen.

Verteilung.

Stde.	Aufgabe.
1.	Messen und Aufstellen der Schüler nach der Grösse. Nebenreihen links zu 3 aus der Flankenreihe; Öffnen der Reihen seitwärts links auf ganzen Abstand. Hanteln: Auslage und Ausfall seitwärts, Stellungswechsel; Armheben seitwärts, Vor- und

Stde.	Aufgabe.
	Hochheben, Armkreuzen. — Reck: Hangwippen, Schwingen u. Vorübungen zur Schwungkippe. — Barren: Armwippen, Schwingen im Knickstütze und Sitze vor den Händen.
2.	Ordnungsübung wie in Std. 1, aber rechts. Eisenstab: Vorheben kammgriffs, Kreis-schwingen des Stabes mit einer Hand in die Ellhaltung; Zurückwinden; auch in umgekehrter Folge; Auslage und Ausfall seitwärts, Kniebeugwechsel. — Pferd: Flanke, Kehre, Wende. — Ringe: Sturzhang mit Beinthatigkeiten.
3.	Nebenreihen links zu 3 aus der Flankenreihe; Oeffnen der Reihen nach aussen; die Zweiten 2 Schritte rückwärts. Keulenübungen: Vor-, Seit- und Hochheben mit Auf- und Umkippen der Keulen. — Reck (kopfhoch): Felgaufschwung, halbe Drehung, Speiche vorwärts. — Barren: Ausspreizen und Ausgrätschen vorwärts aus dem Streckstütze.
4.	Die Ordnungsübung der 3. Stunde rechts. Hanteln: Ausfall vorwärts mit Hochheben der Arme, Rumpfbeugen vorwärts und Vorschwingen der Arme, Liegestütz etc. — Pferd (Hinterspr.): Riesensprung. — Tau: Hangeln aufwärts an einem Taue.
5.	Nebenreihen links zu 3 aus der Flankenlinie mit gleichzeitigem Oeffnen der Reihen auf ganzen Abstand. Eisenstab. Schräghehalten, Armbeugwechsel mit Ueberheben; Ausfall vorwärts, Kniebeugwechsel und Stellungswechsel. — Reck: Hangwippen; Schwungkippen. — Bock: Grätsche über den lang gestellten Bock mit allmählichem Höherstellen desselben.
6.	Ordnungsübung wie in Std. 5, aber rechts. Keulenübungen: Vor- und Seitheben, Auf- und Umkippen, Drehen der Arme. — Barren: Aussprünge über den hinteren Holm aus dem Innenseitstande. — Schräge Leiter: Hangeln aufwärts im Beugehange.
7.	Nebenreihen links zu Dreien mit links Kreisen aus der Flankenreihe und gleichzeitigen Oeffnen der Reihen auf ganzen Abstand. Liegestützübungen. — Pferd: Hocke, Wolfsprung, Grätsche. — Wagerechte Leiter: Hangzucken beugehangs im Seit- und Querhange an den Holmen.
8.	S. Std. 7; aber rechts. Hanteln: Auslage und Ausfall mit Stoss und Hieb. — Reck: Hangzucken beugehangs; Aufstemmen in den Knickstütz. — Hochspringen.
9.	Aus der Flankenlinie Nebenreihen zu Dreien. Die Ersten links rückwärts, die Dritten rechts vorwärts neben die Zweiten auf ganzen Abstand. Eisenstab: Gewehrfechterauslage und Ausfall mit Stoss. — Weitspringen. — Barren: Stützel im Knickstütz, Wende und Kehre mit Drehung.
10.	Die widergleiche Ordnungsübung der 9. Stunde. — Keulen: Armkreisen seitwärts vorlings. — Pferd: Kehre, auch mit Drehung, als Hintersprung. — Stangen: Hangeln an zwei Stangen.
11.	Aus der Flankenlinie Nebenreihen der Zweiten rechts, der Dritten links neben die Ersten auf ganzen Abstand. Hanteln: Armbeugen, Vor- und Hochstossen; halbe Kniebeuge, Vor- und Rückspreizen. — Reck: Felgaufschwung aus dem ruhigen Hange und aus dem Schwunge. — Barren: Schulterstand.
12.	Nebenreihen rechts zu Paaren und Doppelpaaren; die 2. Paare 2 Schritte seitwärts rechts. Die Nebner nach innen um. — Ringübungen: die 4. Hauptgriffe. — Pferd (Seitenspr.): Hocken in den Stütz rücklings und Schraubenaufsitzen vorwärts. — Ringe: Beugehang und Vorheben eines und beider Beine, Grätschen in der Vorhehalte.
13.	Die Ordnungsübung der 11. Stunde; aber das Nebenreihen der 2. und 3. mit Kreisen. Eisenstab: Ausfall mit Armheben und Kreisen. — Hochspringen. — Steinstossen.
14.	Die Ordnungsübung der 13. Stunde; aber widergleich. Keulen: Armkreisen seitwärts vorlings. — Weitspringen. — Hantelstemmen.
15.	Vorreihen rechts zu Dreien aus der Stirnreihe. Oeffnen der Reihen vorwärts auf

Stde.

Aufgabe.

- 2 Schritte Abstand. Hanteln: Armheben und -schwingen; Rumpfdrehen und -beugen. — Reck: Kniewellauf- und Umschwünge vorwärts. — Bock: Grätsche über den breit und schräg gestellten Bock mit allmählichem Höherstellen desselben.
16. Hinterreihen rechts zu Dreien. Oeffnen der Reihen rückwärts auf ganzen Abstand. Eisenstab: Uebersteigen mit einem Beine über den Stab in verschiedene Stellungen. — Barren: Stützel und Stützhüpfen im Streckstütze ohne Schwung mit Beinthätigkeiten. — Gerwerfen.
17. Vorreihen links zu Dreien aus der Stirnlinie auf ganzen Abstand. — Keulenübungen: Armkreisen beidarmig seitwärts; nach innen und aussen. — Hochspringen. Pferd (Hinterspr.): Hocke, soweit als möglich.
18. Hinterreihen links zu Dreien aus der Stirnreihe mit $\frac{1}{4}$ Drehung links zum Schlusstritt. — Gesellschaftsübungen zu Dreien mit gegenseitiger Unterstützung. — Weitspringen. — Hantelstemmen.
19. Aus der Stirnreihe Vorreihen rechts zu Dreien auf ganzen Abstand mit hinten Vorüberziehen. — Hanteln: Armheben, Ausfall und tiefes Rumpfbeugen. — Hochspringen. Steinstossen.
20. Hinterreihen rechts zu Vieren auf 2 Schritte Abstand mit vorne Vorüberziehen. Die 1. und 3. Rotte links kehrt — um! Ringübungen: Die 4 Hauptgriffe; das Abgewinnen des Griffes. — Reck: Felgaufzug rücklings vorwärts in den Knickstütz; Armthätigkeiten in diesem. — Gerwerfen.
21. Gleichzeitig Vorreihen links zu Dreien auf ganzen Abstand mit rechts Kreisen aus der Stirnlinie. Eisenstab: Winden mit Ueberheben; halbtiefe Kniebeuge, Auslage und Ausfall mit Drehung. — Barren: Schwingen im Streckstütz mit Stützhüpfen. — Ringe: Nest und Schwimhang.
22. S. Std. 21; aber Hinterreihen mit links Kreisen. Keulenschwingen: Armkreisen vorwärts. — Pferd: Kehre mit Drehung (Seitenspr.). — Tau: Klettern mit Festhalten des unteren Tauendes.
23. Kreiszug der Flankenlinie. Halt! Nebenreihen zu Dreien nach aussen; die Aeusseren jeder Reihe nach der Reihenmitte — um! — Tiefe Kniebeuge, Liegestütz vor-, rück- und seitlings. — Hochspringen. — Wagerechte Leiter: Hangzucken vor- und rückwärts im Schwingen.
24. Aus der Stirnlinie Viertelschwenkung rechts zu Dreierreihen mit gleichzeitigem Oeffnen auf ganzen Abstand. — Hanteln: Armbeugen und -stossen; Ausfallzwirbeln im Vierecke. — Reck: Ruckstemmen. — Bock: Grätsche mit Drehung beim Niedersprung.
25. Ordnungsübung wie in Std. 24, aber links. Eisenstab: Gewehrfechterausage und Ausfall mit Stoss. — Weitspringen. — Barren: Armwippen im Schwunge.
26. Aus der Flankenlinie Winkelzug links der Dreierreihen mit gleichzeitigem Oeffnen derselben auf 2 Schritte Abstand (die Rotten beginnen nacheinander). Die 2. Rotte 2 Schritte seitwärts links. Keulenschwingen: Armkreisen rückwärts. — Pferd: Flanke als Hintersprung. — Schräge Leiter: Hangzucken aufwärts im Beugehänge.
27. Ordnungsübung wie in Std. 26, aber rechts. Hanteln: Die 4 Grundhiebe in Verbindung mit Auslage und Ausfall. — Hochspringen. — Barren: Unterarmstütz mit Aufkippen beim Vor- und Rückschwung, Liegestütz, Armwippen.
28. Staffeln vorwärts aus der Stirnlinie von Dreierreihen auf je 3 Schritte Abstand. Eisenstab: Kopf- und Seithieb in Verbindung mit Auslage und Ausfall seit- und vorwärts. — Reck: Schwungstemmen. — Freiringen.

Stde.	Aufgabe.
29.	Staffeln rückwärts aus der Stirnlinie von Dreierreihen auf je 3 Schritte Abstand. Keulenschwingen: Armkreisen vor- und rückwärts. — Pferd (Hinterspr.): Fechtsprünge (Aufsitzen). — Stangen: Hangzucken aufwärts an 2 Stangen.
30.	Kreiszug einer Flankenlinie von 4 gleichgrossen Reihen. Winkelzug der Reihen nach der Kreismitte. Nebenreihen aller Ersten links rückwärts neben die Zweiten. Die Nebener nach innen — um! Uebungen im Paare mit gegenseitiger Unterstützung. — Weitspringen. — Hantelstemmen.
31.	Aufmarsch der Stirnsäule von vier gleichgrossen Reihen zum Vierecke (Gesicht nach aussen). Gesellschaftsübungen mit dem Springstabe: Armheben, -beugen und -stossen; Auslage und Ausfall, tiefe Kniebeuge. — Reck: Schwingen im Streckhange mit Hangzucken, Arm- und Beinhätigkeiten. — Steinstossen.
32.	Flankenlinie von Dreierreihen. Alle Zweiten 3 Nachstellschritte seitwärts links alle 3. rechts. — Hanteln: Armheben und -stossen; Ausfall mit Rumpfbeugen. — Barren: Oberarmhang vorlings mit Aufstemmen in den Streckstütz beim Rückschwung, Kehre und Drehkehre. — Gerwerfen.
33.	Marschieren eines Reihenkörpers mit viertel und halber Drehung der Einzelnen und der Reihen. — Pferd (Seitenspr.): Vorschwingen eines Beines (Rad) und Spreizaufsitzen. — Tau: Hangeln an einem Tause.
34.	Die widergleiche Ordnungsübung der Std. 32. Eisenstab: Heben und Ueberheben; Beinspreizen. — Hochspringen. — Ringe: Beugehang mit Arm- und Beinhätigkeiten.
35.	Staffeln seitwärts links aus der Flankenlinie von Dreierreihen auf je 3 Schritte Abstand. Keulenübungen: Armkreisen beidarmig, seit-, vor- und rückwärts. — Reck: Unterschwingung aus dem Stütze. — Weitspringen.
36.	Schwenken des Reihenkörpergefüges von zwei und dreigliederigen Zügen. — Barren: Rolle vorwärts aus verschiedenen Sitzen und aus dem Schwunge in den Sitz. — Ringen.
37.	Die Ordnungsübung der Stunde 35, aber rechts. Hanteln: Armheben, Ausfall mit viertel Drehung, Stellungswechsel, Rumpfbeugen. — Pferd (Hinterspr.): Riesensprung. — Hochspringen.
38.	Wie Stunde 33, aber Laufen. — Bock: Grätsche mit Drehung nach dem Aufsprunge. — Wagerechte Leiter: Hangeln an den Holmen mit halber Drehung.
39.	Aufstellung von Paaren im Kreuze, Gesicht gegen Gesicht. Uebungen mit 2 Eisenstäben: Tiefe Kniebeuge, Spreizen, Ausfall, Armheben. — Reck: Hangwippen; Schwungkippen. — Pferd (Seitenspr.): Hocke und Grätsche, auch über Hals und Kreuz.
40.	Aus der Stirnlinie viertel Schwenkung rechts zu Dreierreihen. Nebenreihen der 3. rechts neben die 2. mit vorne Vorüberziehen und der 1. links mit hinten Vorüberziehen auf ganzen Abstand. — Keulen: Armkreisen seitwärts rücklings. — Weitspringen. — Doppelreck: Uebungen im Hangstütze.
41.	Ordnungsübung der Stunde 41, aber widergleich. Hanteln: Armheben, Kreuzen auf dem Rücken; Rumpfdrehen und -beugen, Seit- und Vortritt (Vergl. allgem. Freiübungen zum 6. deutschen Turnfeste). — Reck: Schwungstemmen. — Pferd (Seitenspr.): Rad und Schraubenaufsitzen.
42.	Halbe Schwenkung rechts der Dreierreihen einer Stirnlinie, in der 6. Zeit rechts — um! und sofort Winkelzug rechts mit gleichzeitigem Oeffnen der Reihen auf 2 Schritte Abstand. Uebungen zwischen 2 Eisenstäben, die als Stütze dienen: tiefe Kniebeuge mit Stellen und Spreizen eines Beines. — Barren: Schwingen, Schulterstand. — Ringe: Schaukelsprung vorwärts über die Schnur.
43.	Ordnungsübung wie in der vorhergehenden Stunde, aber links. Die Zweiten 2 Nachstellschritte seitwärts rechts. Keulen: Hieb und Stoss; Auslage und Ausfall.

Stde.

Aufgabe.

- Reck: Ruckstemmen. — Bock: Hocke und Kehre über den lang gestellten Bock.
44. Die widergleiche Ordnungsübung der 11. Stunde. Hanteln: Armheben, Kreuzen der Arme auf dem Rücken, Umarmen eines Beines; Rumpfdrehen und -beugen, Auslage und Ausfall (vergl. 41). — Barren: Oberarmkippe. — Schräge Leiter: Drehhangeln aufwärts an den Sprossen.
45. Flankenlinie. Nebenreihen zu Dreien mit gleichzeitigem Öffnen der Reihen; der 2. reiht rechts, der 3. links neben den Ersten mit vorne Vorüberziehen. Eisenstab: Winden, Heben, Ueberheben; Ausfall, Stellungswechsel, Rumpfbeugen. — Pferd: Wende als Hintersprung. — Stangen: Hangzucken an 2 Stangen im Schwunge.
46. Dieselbe Ordnungsübung wie in Std. 45, aber das Nebenreihen neben den Dritten. Keulen: Handkreise. — Ringe: Drehen rückwärts um die Breitenaxe mit Ausschultern, Knieliegehang, Loslassen einer Hand und Wiedererfassen des Ringes. — Tiefreck: Freier Stütz und Felgüberschwung.
47. Aufstellung im Keil. Hanteln: Armbeugen und -stossen, Kniebeugen, Rumpfbeugen, Ausfall. — Reck: Felgauf- und Umschwung am hohen Reck; Unterschwingung. — Barren: Rolle rückwärts.
48. Aufstellung: Flankensäule von geöffneten Viererreihen (Doppelpaaren); die Paarangehörigen Stirn gegen Stirn. Eisenstab: Gewehrfechtersauslage und Ausfall mit verschiedenen Stößen und deren Deckungen. — Pferd: Schraubenrad mit Anfügungen. — Freiringen.
49. In der Stirnsäule von geöffneten Dreierreihen sind Keulenübungen: Handkreise, auszuführen. — Ringe: Schaukeln mit Schwungholen. — Hochspringen.
50. Nebenreihen rechts zu Dreien nacheinander aus der Flankenreihe mit gleichzeitigem Öffnen der Reihen auf 2 Schritte Abstand. — Hanteln: Armbeugen und -stossen; Knie- und Fersenheben, Beinspreizen. — Reck: Wellaufschwünge mit viertel Drehung und Mühlumschwünge. — Hantelstemmen.
51. Hinterreihen links zu Dreien aus der Stirnlinie; Öffnen der Reihen vorwärts. Gesellschaftsübungen an 2 Springstäben: Seit-, Hoch- und Ueberheben; Auslage, Ausfall, Rumpfbeugen. — Barren: Aus dem Aussenquerstande vorlings Kehre mit Spreizen eines Beines durch die Holmgasse, auch mit Drehung. — Doppelreck (eng): Hangeln und Hangzucken.
52. Nebenreihen links zu Dreien aus der Flankenlinie mit rechts Vorüberziehen und gleichzeitigem Öffnen der Reihen. — Eisenstab: Winden, Ueberheben in verschiedene Halten; tiefe Kniebeuge, Ausfall mit halber Drehung. — Pferd: Fechtsprünge (Kehre und Flanke). — Wagerechte Leiter: Hangzucken seit- und vorwärts mit Griff der einen Hand an den Holmen, der andern an den Sprossen.
53. Vorreihen rechts zu Dreien auf ganzen Abstand mit hinten Vorüberziehen. Die Zweiten 2 Nachstellschritte seitwärts. Keulen: Armkreisen vor- und rückwärts. — Bock: Uebersprung bei vorgelegter Schnur. — Tau: Hangeln an 2 Tauen beugehangs mit Beinthätigkeiten.
54. Nebenreihen zu Vieren aus der Flankenreihe; Öffnen der Reihen zu 1 Schritte Abstand. Die 1. und 3. Rotte eine halbe Drehung links. — Ringerstellungen. — Ringe: An den schulterhohen Ringen Drehen vorwärts um die Breitenaxe und Knie-wellaufschwung. — Schräge Leiter: Liegestütz und Stützel.
55. Dreiviertelschwenkung rechts zu Dreien, während der letzten viertel Schwenkung Öffnen der Reihen auf 2 Schritte Abstand. Hanteln: Armheben und -stossen in Verbindung mit Gehen im Vierecke. — Reck: Schwungkippen, Felgumschwung, Unterschwingung. — Pferd: Hocken u. Spreizen in den Seitschwebestütz u. Schraubenspreizen.

Stde.	Aufgabe.
56.	Stirnlinie. 4 Schritte rückwärts, 4 Schritte an Ort, $\frac{3}{4}$ Schwenkung rechts zu Vieren mit gleichzeitigem Oeffnen auf 1 Schritt Abstand; die 1. und 3. Rotte viertel Drehung links, die 2. und 4. rechts. — Eisenstab: Armbeugen und -stossen, Armheben und -schwingen seitwärts und seithoch; Ausfall mit Stellungswechsel. — Barren: Schwingen mit Armwippen. — Ringe: Schaukelsprung über die Schnur.
57.	Aus der Stirnlinie von Dreierreihen führt ein gleichzeitiges Vorziehen der Dritten rechts vor den Ersten mit hinten Vorüberziehen und der Zweiten schräg links vor den Ersten, ebenfalls mit Kreisen, in 9 Zeiten zur Aufstellung für die Keulenübungen: Armkreisen seitwärts vor- und rücklings. Keulen: Vor- und Seitheben; Handkreise. — Tiefreck: Freier Stütz und Felgüberschwung. — Wagerechte Leiter: Drehhangeln seit- und querhangs mit Griff an Holmen und Sprossen.
58.	Dieselbe Ordnungsübung wie in Std. 57. Hanteln: Seit- und Vorheben, Vorheben und Ausbreiten der Arme, Vor- und Hochheben, Seit- und Hochheben; tiefe Kniebeuge, Auslage und Ausfall. — Barren: Aus dem Aussenquerstande vorlings Kreisen rechts und links beider geschlossenen Beine über einen und beide Holme (Kehrschwünge). — Hantelstemmen.
59.	Die Ordnungsübung der 57. Stunde; nur bleibt der Dritte am Platze, während der 1. und 2. das Reihen ausführt. — Eisenstab: Heben und Ueberheben mit Winden, Tiefhalte rücklings; Auslage und Ausfall, Stellungswechsel. — Reck: Schwungstemmen. — Hochspringen.
60.	Kreiszug links einer Flankenlinie von Dreierreihen. Halt! Nebenreihen rechts zu 3 mit Oeffnen der Reihen auf 2 Schritte Abstand; die 1. und 3. Gesicht gegen Gesicht um und die Zweiten 2 kleine Schritte vorwärts. Keulenübungen: Vor-, Seit- und Hochheben mit Auf- und Umkippen, Drehen der Arme. — Pferd (Seitenspr.): Hocke mit Drehungen. — Stangen: Hangzucken beugehangs an 2 Stangen.
61.	Aus der Flankenlinie Winkelzug rechts zu Vieren mit Oeffnen auf 2 Schritte Abstand. Die 2. Rotte 2 kleine Nachstellschritte links, die 3. rechts. — Uebungen mit einem Eisenstabe, der als Stütze dient. — Reck: Wellaufschwünge mit halber Drehung und Anfügungen. — Barren: Oberarmkippe.
62.	Ordnungsübung wie in Stunde 59. Hanteln: Armbeugen und -stossen; Ausfall mit Drehung, Stellungswechsel. — Pferd (Hinterspr.): Hocke soweit als möglich. — Ringe: Aufstemmen aus dem Hange in den Stütz.
63.	Aufstellung im geöffneten Flankenringe. Keulenschwingen: Armkreisen seitwärts vorlings. — Bock: Grätsche mit Drehung vor dem Uebersprung. — Doppelreck: Hang an der oberen Stange, Schwünge auf und über die untere Stange.
64.	Die Turner sind in einer Stirnsäule von geöffneten Dreierreihen angetreten, die 2. mit Eisenstab, die 1. und 3. mit Hanteln: Auslage und Ausfall vorwärts durch Vor- und Rückstellen, Niederknien mit einem Beine; Armhebbalten, Ueberheben. — Reck: Ruckstemmen in den Stütz, halbe Drehung, Speiche vorwärts. — Pferd (Seitenspr.): Rad mit Flanke und Wolfsprung.
65.	Aus der Flankenlinie gleichzeitig Nebenreihen rechts zu Dreien mit links Vorüberziehen und Oeffnen der Reihen auf ganzen Abstand. Die 2. Rotte links, die 3. rechts — um! Liegestütz mit Arm- und Beinhätigkeiten. — Barren: Eingrätschen aus dem Aussenquerstande vorlings. — Tau: Hangeln an einem Taue.
66.	Die Stirnsäule von geöffneten Dreierreihen turnt Gesellschaftsübungen mit dem Sprungstabe: Armheben vor- und seitwärts, Armkreisen seitwärts, Ueberheben in den Nacken. — Hochspringen. — Hantelstemmen.
67.	In der Flankenlinie von Dreierreihen gehen die Zweiten 4 Schritte an Ort und die Ersten führen einen Schritzwirbel rechts aus, die Zweiten links in dieser Zeit.

Stde.

Aufgabe.

- Reck: Felgaufschwung aus dem Hange und Schwunge. Unterschwing. — Pferd: (Hinterspr.): Riesensprung.
68. Die Ordnungsübung der vorhergehenden Stunde. Eisenstab: Vor- und Hochheben, Ueberheben, Tiefhalte rücklings; tiefe Kniebeuge, Ausfall. — Barren: Wende und Kehre aus dem Aussenseitstande in den Stütz, Ausschwünge. — Ringe: Schwingen im Beugehange mit Armthätigkeiten.
69. Aufstellung von geöffneten Stirnpaaren im vierstrahligen Sterne. Hanteln: Vor- und Hochheben, Seit- und Hochheben, Seit- und Vorheben, Armkreuzen vor der Brust; Verbindungen von Beinspreizhalten. — Hochspringen. — Wagerechte Leiter: Hangzucken seit- und vorwärts im Seit- und Querhange mit Griff an den Sprossen.
70. Die Stirnsäule von geöffneten Dreierreihen führt Keulenübungen aus: gleichgerichtete Arm- und Handkreise. — Reck: Kippen in den Streckstütz, Abschwünge. — Barren: Armwippen im Schwunge, Fallen auf die Oberarme, Rolle rückwärts.

Siebzehnter Jahresbericht

über

das städtische Realgymnasium zu Borna.

I.

Personalbestand der Schule

im Schuljahr 1889/90.

A. Die Realgymnasial-Kommission.

Bürgermeister Ritter pp. **Heinrich**, Vorsitzender.
Königlicher Bezirksarzt Dr. med. **Neumann** (gestorben am 20. Novbr. 1889.)
Superintendent **Spranger**.
Rektor Prof. Dr. **Klotzsch**.

B. Das Lehrer-Kollegium.

Professor Dr. Theodor Bernhard Albert **Klotzsch**, Rektor.
Professor Günther Friedrich Karl **Schmidt**, I. Oberlehrer.
Friedrich Albert **Wienhold**, II. Oberlehrer.
Gustav Albin **Vater**, III. Oberlehrer.
Friedrich **Ploss**, IV. Oberlehrer.
Franz Balduin **Schöne**, V. Oberlehrer.
Ernst Gustav **Teichmann**, VI. Oberlehrer.
Dr. Wilhelm Karl Adolf **Wenck**, VII. Oberlehrer.
Hermann Alexander **Liebe**, VIII. Oberlehrer.
Heinrich Gustav Adolf **Klitzsch**, IX. Oberlehrer.
Dr. Paul Richard **Domsch**, X. Oberlehrer.
Heinrich Emil **Schmerler**, XI. Oberlehrer.
Johann Heinrich **Bullmer**, ständiger Realgymnasiallehrer.
Dr. Aemilius William **Zetsche**, wissenschaftl. Hilfslehrer.
August Albert **Brömel**, Probelehrer (bis Michaeli 1889.)

C. Kassierer.

Die Stadtkassenverwaltung zu Borna.

D. Schülerverzeichnis.

Die mit * Bezeichneten haben die Schule im Laufe des Jahres verlassen.

Klassen- Sitz.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Stand (und Wohnort) des Vaters.
Ober-Prima.			
1	Leopold Peter Horst Hoffmann.	Leipzig.	Hofrestaurateur. †
2	Kurt Paul Boeckelmann.	Leipzig.	Kaufmann. †
3	Gotthelf Friedrich Rose.	Frohbürg.	Rentier.
4	Friedrich Bernhard Rost.	Borna.	Rentier.
5	Wilhelm Otto Herbst.	Dederstedt.	Rittersasse. †
6	Arthur Louis Friedrich Schirmer.	Langendorf.	Gutsbesitzer.
7	Otto Voerckel.	Eilenburg.	Stadtgutsbesitzer.
8	Emil Otto Friedrich Hulbe.	Schochwitz.	Gutsbesitzer (Gorsleben).
9	Franz Hermann Arthur Pauling.	Borna.	Apotheken-Bes. (Frankfurt a. O.)
10	* Magnus Schmidt.	Schkorrlup.	Lehrer. †
Unter-Prima.			
1	Hans Rudolf Müller.	Rochlitz.	Obersteuerkontroleur (Cölln a. E.).
2	Georg Paul Ettig.	Borna.	Viktualienhändler.
3	Johann Bernhard Polster.	Borna.	Schuhmachermeister.
4	Karl Franz Robert Pokorny.	Leipzig.	Lokomotivführer. †
5	Robert Georg Hans Bonte.	Hettstedt.	Apotheker. †
6	Karl Hugo Herbst.	Dederstedt.	Rittersasse. †
7	Oskar Adalbert Brauer.	Daber.	Kaufmann (Leipzig).
8	Walther Max Heinrich Sachsse.	Bautzen.	Oberstlieutenant z. D. u. Bezirks- Kommandeur (Borna).
9	Richard Ernst Krätzschmar.	Borna.	Klempnermeister.
10	* Friedrich Ludwig Bruno Oehme.	Borna.	Baumeister.
Ober-Sekunda.			
1	Max Arno Rudolf Liebe.	Borna.	Fabrikant.
2	John Friedrich Hartung.	Königsberg i. P.	Rentier (Leipzig).
3	Ernst Traugott Seydel.	Trachenau.	Pfarrer (Zöpen).
4	Friedrich Adolf Kiessling.	Zschopau.	Seminaroberlehrer (Borna).
5	Feodor Alexis Herrmann.	Lobstädt.	Tierarzt.
6	Friedrich Hugo Kurt Fischer.	Altenburg.	Gasthofsbesitzer.
7	Kurt Franz Graupner.	Zschopau.	Stiefvater: Hausverwalter der Bezirks-Anst. in Taucha.
Unter-Sekunda.			
1	Albin Alfred Handwerk.	Borna.	Kaufmann. †
2	Wilhelm Alfred Wangemann.	Borna.	Maurermeister.
3	Johann Hugo Fischer.	Borna.	Ökonom.
4	Franz Oskar Weisske.	Walditz.	Gutsbesitzer.
5	Felix Fritz Thilo.	Thierbach b. Borna.	Rittergutsbesitzer. †
6	Friedrich Theodor Otto Oehme.	Borna.	Holzhändler.
7	Johannes Walther Wangemann.	Leipzig.	Baumeister.
8	Paul Theodor Kurt Lauterborn.	Borna.	Buchhalter.

Klassen- Stiz.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Stand (und Wohnort) des Vaters.
9	Friedrich Gotthold Walther Lücke.	Leipzig.	Kaufmann. †
10	Wilhelm Theodor Anton Adam.	Darmstadt.	Musikdirektor (Cönnern). †
11	Emil Alfred Anspach.	Schlosschemnitz.	Braumeister (Halle a. S.).
12	Fritz Emilius.	Cönnern.	Gutsbesitzer. †
13	Heinrich Walther Schröter.	Borna.	Fabrikbesitzer u. Stadtrat.
14	Johann Georg Benndorf.	Neumarkt-Geithain.	Stadtgutsbesitzer.
15	Robert Wilhelm Hoese.	Weischwitz.	Kohlenwerksbesitzer (Borna).
16	Johannes Fritz Hessel.	Dresden.	Kaufmann.
17	Rudolf Guido Jaeger.	Altenburg.	Lehrer.
18	Paul Viktor Lamm.	Eilenburg.	Stadthauptkassen-Rendant (Halberstadt).
19	Otto Karl Kohnert.	Halle a. S.	Ökonom. †
20	Hermann Hugo Hoese.	Zangenberg.	Kohlenwerksbesitzer (Borna).
21	Moritz Oskar Krobitzsch.	Mölbis.	Gutsbesitzer.
22	Nikolaus Innocenz Reinhard von Einsiedel.	Dresden.	Rittergutsbesitzer (Syhra).
23	Arno Ständte.	Hartmannsdorf.	Gutsbesitzer. †
24	Ernst Bruno Thomas.	Oschatz.	Oberrossarzt (Borna).
Ober-Tertia.			
1	Albin Otto Arthur Quaas.	Brösen.	Rentier (Groitzsch).
2	Emil Robert Hugo Hofmann.	Klein-Kmehlen.	Ökonomie-Inspektor (Thierbach).
3	Kurt Emil Liebeck.	Groitzsch.	Baumeister.
4	Max Emil Heinig.	Breitenborn.	Rentier (Borna).
5	Julius Kurt Schwarzburger.	Zöpen.	Mühlenbesitzer.
6	Alfred de Liagre.	Leipzig.	Kaufmann.
7	Richard Moritz Ferdinand Hagemann.	Geithain.	Kalkwerksbesitzer.
8	Georg Horst Rudolf Hans Telle.	Langburkersdorf.	Ingenieur. †
9	Adolf Gustav Struve.	Gössnitz.	Kaufmann.
10	Georg Arno Ettig.	Borna.	Viktualienhändler.
11	Albert Wilhelm Kiessling.	Zschopau.	Seminaroberlehrer (Borna).
12	Georg Max Sebastian.	Groitzsch.	Baumeister.
13	Theodor Karl Voland.	Kamenz.	Lotterie-Kollekteur (Borna).
14	Theodor Adolf Heinrich Hoese.	Thonberg.	Kohlenwerksbesitzer (Borna).
15	Max Hugo Voigt.	Gnandorf.	Gutsbesitzer.
16	Arthur Emil Knauff.	Cönnern.	Buchdruckereibesitzer.
17	Ernst William Rudolf Kempe.	Dresden.	Standesamts-Sekretär. †
Unter-Tertia.			
1	Ernst Otto Scheibner.	Borna.	Bäckermeister.
2	Arno Claussnitzer.	Dresden.	Amtsgerichtsrendant (Borna).
3	Gottlob Ferdinand Gödel.	Borna.	Apotheker.
4	Friedrich Otto Hunger.	Rötha.	Gasthofsbesitzer (Borna).
5	Franz Albert Max Weinicke.	Hohenstein.	Oberamtsrichter (Borna).
6	Karl Julius Götze.	Zeschwitz.	Gutsbesitzer.
7	Horst Eduard Kretzschmar.	Bodenbach.	Archidiakon (Borna).
8	Julius Albin Pretsch.	Dittmannsdorf.	Gutsbesitzer.
9	Richard Max Herfurth.	Dittmannsdorf.	Gutsbesitzer.

Klassen- Stiz.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Stand (und Wohnort) des Vaters.
10	Georg Arno Reichel.	Blauenthal.	Fabrikbesitzer.
11	Emil Oskar Michael.	Thesdorf.	Gutsbesitzer.
12	Edmund Eugen Felix Gerhardt.	Lucka.	Gastwirt. †
13	Wilhelm Meinke.	Heerdt b. Neuss.	Ingenieur (Borna).
14	Franz Paul Lehnert.	Dresden.	Büchsenmacher im Carab.-Reg. (Borna).
15	Julius Hermann Reif.	Dahlen.	Mühlengutsbesitzer.
16	Friedrich Karl Oskar Ferdinand Rummler.	Leisnig.	Eisenbahnassistent (Kieritzsch).
17	Ernst Alfred Walther Ackermann.	Chemnitz.	Pfarrer (Eula).
18	Friedrich Bernhard Weissbrenner.	Borna.	Fleischermeister.
19	Alfred Kurt Burckhardt.	Borna.	Seifenfabrikant.
20	Ernst Max Uhlmann.	Dresden.	Tierarzt (Neumarkt-Geithain).
21	Johannes Karl Hoffmann.	Leipzig.	Restaurateur.
22	Hermann Robert Reinhold Schäfer.	Trotha.	Ziegelmeister (Borna).
23	William Kurt Troitzsch.	Doeringsdorf.	Gutsbesitzer. †
24	Otto Alfred Peschek.	Leipzig.	Dr. med. †
Quarta.			
1	Arthur Wilhelm Heinrich Sachsse.	Chemnitz.	Oberstlieutenant z. D. u. Bezirks- Kommandeur (Borna).
2	Emil Oskar Heyne.	Dittmannsdorf.	Gutsbesitzer.
3	Otto Alexander Liebeck.	Groitzsch.	Baumeister.
4	Arthur Voigt.	Borna.	Kaufmann.
5	Heinrich Albert Ernst Pfau.	Bergisdorf.	Gutsbesitzer.
6	Paul Bruno Bellmann.	Friedeberg.	Brand - Versicherungs - Inspektor (Borna).
7	Kurt Georg Zschau.	Steinigtwolmsdorf.	Steueraufseher (Borna).
8	Kurt Schäffner.	Bodenbach.	Eisenbahnassistent (Borna).
9	Otto Hilmar Schmissrauther.	Dresden.	Rendant (Lausigk.)
10	Paul Max Kipping.	Geithain.	Seilermeister.
11	Friedemann Rudolf Wilhelm Heymer.	Altenburg.	Oberpostsekretär.
12	Walther Karl Jäh.	Leipzig.	Kaufmann.
13	Hans Woldemar Sander.	Stöhna.	Gutsbesitzer.
14	Gustav Arthur Mylius.	Lobstädt.	Gutsbesitzer (Zedtlitz).
15	Albert Paul Max Haussmann.	Dresden.	Königl. Strassenmeister (Borna).
16	Johann Bernhard Schäcker.	Reinsdorf.	Kirchschullehrer u. Kantor (Regis).
17	Alfred Erdmann Hentschel.	Mölbis.	Gutsbesitzer.
18	Karl Alfred Reiche.	Borna.	Kaufmann.
19	Georg Friedrich.	Borna.	Fabrikant.
20	Rudolf Louis Richard Schirmer.	Langendorf.	Gutsbesitzer.
21	Albert Karl Felix von Schlegell.	Borna.	Postsekretär.
22	Walther Heyl.	Borna.	Pianoforte-Fabrikant.
23	Paul Felix Kipping.	Borna.	Kaufmann. †
24	Ernst Robert Lässig.	Lausigk.	Restaurateur.
25	Gustav Wilhelm Rockmann.	Eisleben.	Sattlermeister.
26	* Albin Richard Kirsten.	Neukirchen.	Gutsbesitzer.

Klassen-Sitz.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Stand (und Wohnort) des Vaters.
Quinta.			
1	Guido Alexander Klingner.	Borna.	Bürgerschul-Oberlehrer.
2	Johannes Rudolf Teucher.	Borna.	Bürgerschul-Oberlehrer.
3	Karl Alfred Koch.	Markneukirchen.	Amtsgerichts-Kontrolleur (Borna).
4	Kurt Stopfkuchen.	Lobstädt.	Stadtsekretär (Borna).
5	Otto Richard Woldemar Lehnert.	Dresden.	Büchsenmacher im Carab.-Reg. (Borna).
6	Paul Richard Döhlert.	Borna.	Baumeister.
7	Johannes Friedrich Wilke.	Borna.	Drechslermeister. †
8	Friedrich Julius Wenzel.	Näthern b. Zeitz.	Braumeister (Borna).
9	Theodor Max Volland.	Kamenz.	Lotterie-Kollekteur (Borna).
10	Reinhard Adolf Gräfe.	Rochsburg.	Kohlenwerksbesitzer (Borna).
11	Karl Fritz Weidmüller.	Hartmannsdorf.	Fabrikbesitzer (Borna).
12	* Paul Franz Fischer.	Zwenkau.	Mühlenbesitzer.
13	* Karl Rudolf Hönisch.	Witznitz.	Kirchschullehrer.
Sexta.			
1	Edwin Fürchtegott Rössner.	Linda.	Gutsbesitzer.
2	Oskar Rudolf Giesecke.	Tirschenreuth.	Kaufmann.
3	Johannes Baxmann.	Güsten.	Bahnhofs-Inspektor (Gunsleben).
4	Paul Robert Arthur Michael.	Bautzen.	Amts-Wachtmeister (Borna).
5	Oswald Friedrich.	Borna.	Fabrikant.
6	Friedrich Hugo Buchhardt.	Borna.	Kaufmann.
7	Rudolf Handwerck.	Borna.	Stadtrat.
8	Georg Becker.	Borna.	Stadtkassierer.
9	Hermann Alfred Zimmer.	Borna.	Gasthofsbesitzer.
10	Otto Hermann Weichelt.	Weinzlitz.	Gutspachter (Niedergräfenhain).
11	Robert Emil Blume.	Linda.	Gutsbesitzer.
12	Oswald Paul Max Feyerabend.	Schmölln.	Brauereipachter (Borna).
13	Richard Werner.	Zittau.	Amtsger.-Protokollant (Borna).
14	Ewald Florus Schlenzig.	Hasselbach.	Rittergutspachter (Kesselshain).
15	Fedor Alex Schirmer.	Görsnitz.	Gutsbesitzer.
16	Hermann Richard Schirmer.	Eisenberg.	Restaurateur (Borna).
17	Emil Robert Arthur Walther Schmoelling.	Grimma.	Steinsetzmeister (Borna).
18	Friedrich Arno Börnge.	Jahnshain.	Gutsbesitzer.

II. Frequenz.

Der Bestand der Schüler am Schlusse des vorigen Jahres war 133.
Im Laufe des gegenwärtigen Schuljahres wurden aufgenommen 35.

Zusammen 168 Schüler.

Davon gingen ab

zu Ostern 1889 19
im Laufe dieses Jahres 5

im ganzen 24 Schüler.

Gegenwärtiger Schülerbestand 144.

Die Gesamtzahl der unterrichteten Schüler betrug in diesem Jahre 149.
(im vorhergehenden Jahre 142).

Verzeichnis der abgegangenen Schüler.

A. Zu Ostern 1889.

Aus **Oberprima** mit dem Reifezeugnis: Julius Ernst Seifert; Hermann Arthur Paul; Oswin Alfred Schützhold; Viktor Albert Phaland.

Aus **Unterprima**: Franz Hermann Arthur Pauling; Arthur Hannss; Paul List; Walther Leo Reichel.

Aus **Obersekunda**: Karl Louis Heinrich Dennhardt; Arno Arthur Moritz.

Aus **Untersekunda** mit dem Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst: Eugen Richard Wangemann; Paul Max Blumstengel.

Aus **Untertertia**: Eugen Egon Schelzel; Karl Heinrich Kirchner.

Aus **Quarta**: Hermann Adolf Hans Meyer; Friedrich Wilhelm Götze; Ernst August Reichenbach.

Aus **Quinta**: Max Friedrich Geissler.

Aus **Sexta**: Ernst Wilhelm Otto Gräfe.

B. Im Laufe des Jahres.

Aus **Oberprima**: Magnus Schmidt.

Aus **Unterprima**: Friedrich Ludwig Bruno Oehme.

Aus **Quarta**: Albin Richard Kirsten.

Aus **Quinta**: Karl Rudolf Hönisch; Paul Franz Fischer.

III.

Lehrverfassung.

Übersicht über den von Ostern 1889 bis Ostern 1890 erteilten Unterricht.

Ober-Prima.

Ordinarius: der Rektor.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte der neueren Zeit (1 St.). — Abschluss der in Ib angefangenen Darstellung der christl. Glaubens- und Sittenlehre (1 St.). Oberl. Vater.

- Deutsch. 3 St. Lektüre: Ausgewählte lyrische Dichtungen und einzelne kleinere Abhandlungen Schillers, Lessings Laokoon und die Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl. — Litteraturgeschichte: Die 2. Blüteperiode unserer Poesie, insbesondere das Leben und die Werke Lessings, Schillers und Goethes. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten und freien Vorträge. Prof. Schmidt.
- Lateinisch. 5 St. Gelesen wurde Cicero pro Milone, cap. 30 bis Ende, sodann Livius lib. V. 1—40; ferner Virgil liber IV, 400 bis Ende, und Horaz, ausgewählte Oden aus lib. I—III. Das Wichtigste über die lat. Lyrik u. Lyriker. Sämtliche Kapitel der Syntax wurden gründlich an der Hand der Ostermannschen Beispielsammlung wiederholt, besonders die Participialkonstruktionen und Oratio obliqua. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Oberl. Dr. Wenck.
- Französisch. 4 St. a) Lektüre: Vier ausgewählte Reden Mirabeaus, Ausgabe von Fritsche; Guizot, Histoire de la Révolution d'Angleterre, Ausgabe von Graeser, 1. und 2. Buch. b) Grammatik: Wiederholung und Vertiefung der Wort- und Satzlehre, hauptsächlich im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. c) Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium (Extemporale) und ein kurzer Aufsatz, bestehend in der freien Wiedergabe eines französisch vorgetragenen Stoffes; überdies grössere Aufsätze. Rektor Klotzsch. — d) die wichtigsten Persönlichkeiten und Erscheinungen aus der Litt.-Gesch. des 18. und Anfang des 19. Jahrh. Oberl. Teichmann.
- Englisch. 3 St. Lektüre: Shakespeare's Macbeth; Macaulay's History of England (ed. Weidmann, vol. II). — Synonymik. Wiederholung der Syntax. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte von Chaucer bis Byron. Besprechung der schriftlichen Arbeiten (Übersetzungen und freie Aufsätze). Oberl. Schmerler.
- Geschichte. 2 St. Geschichte der neueren und neuesten Zeit mit Rücksicht auf Kultur und Kunst. Prof. Schmidt.
- Algebra. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Gleichungen in Bezug auf ihre Wurzeln. Gleichungen 3. u. 4. Grades. Binomischer Satz. Moivrescher Satz. Einfachste unendliche Reihen. Oberl. Schöne.
- Geometrie. 3 St. Analytische Geometrie. Oberl. Liebe.
- Physik. 3 St. Fortsetzung der Mechanik. Lehre von der Wellenbewegung und Anwendung derselben auf die Lehre vom Lichte. Ergänzende Wiederholung früherer Lehrstoffe. Elemente der Astronomie. Oberl. Schöne.
- Chemie. 2 St. Systematische Behandlung der schweren Metalle mit Rücksicht auf Mineralogie und technische Anwendungen. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie. 2 St. Bestimmung der Schlagschatten von Punkten, Linien, Flächen. Schlagschatten und Beleuchtung von Prisma, Cylinder, Pyramide, Kugel. Figuren in perspektivischer Lage. Oberl. Liebe.

Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Schmidt.

- Religion. 2 St. Kirchengeschichte des Mittelalters (1 St.). — Zusammenhängende Darstellung der christl. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Conf. Aug. und Bibellektüre. I. Teil. (1 St.). Oberl. Vater.
- Deutsch. 3 St. Lektüre: Der Parcival von Wolfram von Eschenbach im Auszuge von Polack; eine grössere Anzahl von Oden und einzelne Abschnitte aus dem Messias von Klopstock. Ausserdem wurden privatim gelesen Schillers Räuber, Fiesko, Kabale und Liebe, Don Carlos, Wallenstein und die Braut von Messina. — Wiederholung der 1. Blüteperiode, kurzer Überblick über die nachfolgende Zeit bis zum Beginn der 2. Blüteperiode, Klopstock und Schillers Jugend. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten und freien Vorträge. Prof. Schmidt.

- Lateinisch.** 5 St. Lektüre: Die vier Catilinarischen Reden Ciceros, ergänzt durch einschlagende Capitel aus Sallust's Conjur. Cat. — Virgils Aeneis, I, 1—157 und II. Grammatik: Die Verwendung des Supinums. Tempus- und Moduslehre. Die Konjunktionen. Die Fragesätze. — Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit, domesticum oder extemporale. Oberl. Ploss.
- Französisch.** 4 St. Erweiterung und Befestigung der grammatischen Kenntnisse. Synonyma und Idiomatisches im Anschluss an die Lektüre, sowie Breitingers Leitfaden der Litter.-Gesch., der zu Übersetzungsübungen aus dem Deutschen mit benutzt wurde. Gelesen wurden 2 Oraisons fun. von Bossuet, Le Bourgeois Gentilhomme von Molière und 3 Kapitel aus Mignet's Histoire de la Révolution française. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (freie Aufsätze, abwechselnd mit Extemp. u. Dict.), deren Stoff zumeist aus der Lekt. genommen wurde. Kleine freie Vorträge. Oberl. Teichmann.
- Englisch.** 3 St. Lektüre von Goldsmith's Deserted Village beendet, dann Shakespeare's Merchant of Venice und Stücke aus Hume's History of England, III. Im Anschluss daran Wiederholung und Befestigung der grammatischen Kenntnisse, steter Hinweis auf synonyme Ausdrücke und idiomatische Eigentümlichkeiten der Sprache. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit und zwar freie Aufsätze abwechselnd mit Extemp. und Diktaten, deren Stoff zumeist aus dem Behandelten entnommen wurde. Kleine Vorträge. Aus der Litteraturgeschichte das Wichtigste bis Milton. Oberlehrer Teichmann.
- Geschichte.** 2 St. Ausgang des Mittelalters und Geschichte der neueren Zeit bis zum westfälischen Frieden mit besonderer Rücksicht auf Kultur und Kunst. Prof. Schmidt.
- Algebra.** 2 St. Quadratische Systeme. Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Oberl. Schöne.
- Geometrie.** 3 St. Stereometrie. Oberl. Liebe.
- Physik.** 3 St. Mechanik. Oberl. Schöne.
- Chemie.** 2 St. Systematische Behandlung der Nichtmetalle und leichten Metalle mit Rücksicht auf Mineralogie und Industrie. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie.** 2 St. Ebene Schnitte und Netze an Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel, Kugel. Einfache Fälle von Durchdringungen. Oberl. Liebe.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Schöne.

- Religion.** 2 St. Alte Kirchengeschichte (1 St.). — Übersichtliche Lektüre der Apostelgeschichte. Eingehende Besprechung der beiden Korintherbriefe (1 St.). Oberl. Vater.
- Deutsch.** 3 St. Lektüre: Nibelungenlied und Gudrun, der Parcival von Wolfram von Eschenbach im Auszuge von Polack und eine Anzahl von Liedern und Sprüchen Walthers von der Vogelweide. Ausserdem wurden privatim gelesen Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Maria Stuart, die Jungfrau von Orleans, Wallenstein, die Braut von Messina, Don Carlos und Goethes Egmont. — Geschichte der deutschen Nationallitteratur von den ersten Anfängen bis zum Anfang des 14. Jahrhunderts. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten und freien Vorträge. Prof. Schmidt.
- Lateinisch.** 5 St. Gelesen wurde Sallust de Conj. Catil., sowie Cicero in Catil. I. u. II. orat. Ferner aus Ovid Metam. Schöpfung, Lykaon, Flut, Ceres u. Proserpina, Erysichthon, Hercules u. Achelous, Tod des Hercules, Jason u. Medea, Pyramus u. Thisbe. Aus der Syntax kam die Lehre von den Modi und Gebrauch des Infinitiv sowie die Oratio obliqua zur Behandlung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Oberl. Dr. Wenck.

- Französisch.** 4 St. Lektüre von Duruy, *Le Siècle de Louis XIV.* Im Anschluss daran Sprechübungen, Wiederholung und Erweiterung der Wort- und Satzlehre. Wöchentliche schriftliche Arbeiten (Übersetzungen nach dem Lesestoffe und Wiedergabe vorgelesener Stücke). Oberl. Schmerler.
- Englisch.** 3 St. Das Wichtigste aus der Wort- und Satzlehre wiederholt. Gelesen wurde Macaulay, *History of England*, Teil 1 der Weidmannschen Ausgabe. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im Anschluss an die Lektüre und zwar Übersetzungen aus dem Deutschen, Diktate, Wiedergabe des Gelesenen und freies Nacherzählen kurzer vorgetragener und erklärter Stücke. Oberl. Teichmann.
- Geographie.** 2 St. Amerika und Australien. Wiederholung des Gesamtgebietes der Geographie. Oberl. Wienhold.
- Geschichte.** 2 St. Geschichte des Mittelalters bis zum Ausgang des 13. Jahrhunderts mit Berücksichtigung von Kultur und Kunst. Prof. Schmidt.
- Algebra.** 2 St. Theorie der quadratischen Gleichungen. Quadratische Systeme. Imaginäre und komplexe Zahlen. Logarithmen. Oberl. Schöne.
- Geometrie.** 3 St. Algebraische Auflösung geometrischer Aufgaben. Trigonometrie. Oberl. Liebe.
- Physik.** 2 St. Die Lehre vom Lichte und von der Wärme in wesentlich experimenteller Behandlung. Im Sommer Kand. Brömel, im Winter Oberl. Schöne.
- Chemie.** 2 St. Einleitung in das Verständnis chemischer Prozesse. Besprechung einiger wichtiger Elemente. Experimenteller Nachweis der bei der Bildung und Zersetzung chemischer Verbindungen stattfindenden räumlichen und gewichtlichen Gesetzmässigkeiten. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie.** 2 St. Orthogonale Projektion von Punkten, Graden, ebene Flächen, von Prismen, Cylindern, Pyramiden, Kegeln in verschiedenen Lagen gegen die Projektionsebenen. Oberl. Liebe.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Teichmann.

- Religion.** 2 St. Reformationsgeschichte (1 St.). — Ausführliche Besprechung des Lebens und der Lehre Jesu im Anschluss an die Evangelien (1 St.). Oberl. Vater.
- Deutsch.** 3 St. Übersicht der Deutschen Litteratur von Luther bis Goethe. Gelesen und besprochen wurden Lessings *Minna von Barnhelm* und einige Gesänge aus Homers *Odyssee*, sowie die im Lesebuche enthaltenen Stücke zur Litteraturgeschichte. Das Wichtigste aus Prosodie und Metrik. Übung im Disponieren. Aufsätze. Oberl. Vater.
- Lateinisch.** 5 St. Lektüre: Aus Cäsars *Commentarien* das sechste Buch von cap. 11 an. Aus Ovids *Metamorphosen* folgende Abschnitte: die vier Weltalter, Verwandlung lycischer Bauern in Frösche, Philemon u. Baucis, Niobe, Orpheus u. Eurydice, Erysichthon, Midas, die Schöpfung, die Lehren des Pythagoras, endlich noch Einleitung und Schluss; während der Ferien: *Pyramus u. Thisbe*. Grammatik: Die syntaktische Verwendung des Genitivus und Ablativus. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, domesticum oder extemporale, häufig im Anschluss an die Lektüre. Oberl. Ploss.
- Französisch.** 4 St. a) Lektüre: Scribe, *Le Verre d'Eau*, Ausgabe von Klotzsch; Montesquieu, *Considérations sur les Causes de la Grandeur des Romains et de leur Décadence*, Ausgabe von Erzgräber, Kap. 1—5. b) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Satzlehre im Anschluss an die wöchentlichen *Pensa*- und bisweilen an die Lektüre. c) Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich ein *Exercitium* (Extemporale) im Anschluss an die Lektüre. Rektor Klotzsch.

- Englisch. 3 St. Fortsetzung der Wort- und Satzlehre, besonders das Zeitwort, Hilfszeitwort, Adverb und Fürwort. Lektüre der schwierigsten Stücke aus dem eingeführten Lesebuche und in den letzten Monaten des Winterhalbjahres Marryat, The three Cutters. Oberl. Teichmann.
- Geographie. 2 St. Asien und Afrika. Oberl. Dr. Domsch.
- Geschichte. 2 St. Geschichte Griechenlands und Roms mit Rücksicht auf Kultur und Kunst. Prof. Schmidt.
- Algebra. 2 St. Abschluss der Potenzlehre. Wurzellehre. Systeme linearer Gleichungen, quadratische Gleichungen. Bis Mich. Kand. Brömel, dann Oberl. Dr. Domsch.
- Geometrie. 2 St. Ähnlichkeitslehre. Anwendung der Ähnlichkeitslehre. Cyklometrie. Wiederholung früherer Lehrstoffe. Zahlreiche Übungen. Im Sommer Kand. Brömel, im Winter Oberl. Schöne.
- Naturbeschreibung. 2 St. Mineralogie. Besprechung der wichtigsten Mineralien mit Einflechtung geologischer Betrachtungen. Oberl. Klitzsch.
- Physik. 2 St. Experimentelle Behandlung der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie. 1 St. Geradlinige und Kreisfiguren. Planimetrische Konstruktionen: (Kegelschnitte, Cycloide, Kardioide). Im Sommer Kand. Brömel, im Winter Oberl. Schöne.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Schmerler.

- Religion. 2 St. a) Wiederholung der Biblischen Geschichte des Alten Testaments (1 St.)
b) Wiederholung des gesamten Katechismusunterrichts sowie der 150 Sprüche und 22 Lieder des „Religiösen Memorierstoffes“ (1 St.). Oberlehrer Wienhold.
- Deutsch. 3 St. Lektüre: Grössere Prosastücke des Lesebuchs; Schiller: Wilhelm Tell; das Lied von der Glocke; Balladen und Romanzen; Vaterlandslieder von Arndt, Körner, Schenkendorf. Daran anschliessend Erörterung der hauptsächlichsten Dichtungsarten; die Grundformen der Metrik. Wiederholung der Grammatik. Vorbesprechung und Verbesserung der Aufsätze. Oberl. Schmerler.
- Lateinisch. 6 St. Gelesen wurde aus Caesar Bell. gall. lib. III, IV, V; nach Ostermann für Tertia die Kasuslehre gründlich wiederholt, sowie das Wichtigste über den Gebrauch des Konjunktivs in Nebensätzen behandelt. Wöchentlich ein Skriptum oder Extemporale, meist im Anschluss an die Lektüre. Oberl. Dr. Wenck.
- Französisch. 4 St. Lektüre: Klotzsch, französisches Lesebuch, Abteil. IV: „Une aventure sur la Frontière suisse“ pag. 233—46; „Gutenberg“ pag. 263—72. Daran anschliessend 1) die Wiederholung und Erweiterung der Wortlehre und Syntax. 2) Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3) Mündliche Übungen. Memorieren einiger Gedichte. Dr. Zetsche.
- Englisch. 3 St. Lektüre: Wershoven und Becker: „The ancient Britons, the Romans, and the Saxons“; „Alfred the Great“; „Macbeth“; „the Franco-German War“. Memorieren einiger Gedichte. Der behandelte Stoff bildete die Grundlage für die Erweiterung der Wort- und Satzlehre, für Sprechübungen und wöchentliche schriftliche Arbeiten. Dr. Zetsche.
- Geographie. 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Kurzer Abriss der mathematischen Geographie. Stetes Kartenzeichnen. Oberl. Wienhold.
- Geschichte. 2 St. Neuere und neueste Geschichte im Anschluss an Müllers Abriss der Geschichte. Im Sommerhalbjahr Kand. Brömel, im Winterhalbjahr Prof. Schmidt.
- Algebra. 2 St. Potenzlehre, positive und negative ganze Exponenten. Lineare Gleichungen. Oberl. Dr. Domsch.

- Geometrie.** 2 St. Kreissätze. Flächenmessung. Ähnlichkeit. Oberl. Schöne.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer Botanik. Repetition der hauptsächlichsten Familien des Pflanzenreichs. Besprechung einiger Sporenpflanzen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Mineralogie. Eingehende Betrachtung der Krystallographie. Oberl. Klitzsch.
- Physik.** 2 St. Allgemeine Einführung in die Naturlehre. Die einfachsten und wichtigsten Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichts und der Bewegung, des Drucks in Flüssigkeiten und Gasen, der Wärme, des Lichts und des Schalles. Oberl. Klitzsch.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Wienhold.

- Religion.** 2 St. a) Wiederholung der Biblischen Geschichte des Neuen Testaments (1 St.). b) Wiederholung des gesamten Katechismusunterrichts und der 150 Sprüche und 22 Kirchenlieder des „Religiösen Memorierstoffes“ (1 St.). Oberl. Wienhold.
- Deutsch.** 3 St. Lesen und Besprechen poetischer und prosaischer Stücke mit besonderer Rücksicht auf die Disposition. Deklamieren grösserer Gedichte. Wiederholung der Wort- und Satzlehre, besondere Behandlung der Nebensätze. Wortbildungslehre. Übungen im Disponieren leichter Themata. Diktate. Alle drei Wochen eine deutsche Arbeit. Oberl. Wienhold.
- Lateinisch.** 6 St. Lektüre: Aus Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Thrasybulus, Dion, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus. Grammatik: Die Anwendung des Konjunktivs in konjunkionalen, relativen und interrogativen Nebensätzen. Die Partizipialkonstruktionen und der accusativus cum infinitivo. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, domesticum oder extemporale, meist im Anschluss an die Lektüre. Oberl. Ploss.
- Französisch.** 4 St. Lektüre der Stücke der dritten Abteilung des Lesebuchs von Klotzsch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im Anschluss an den Inhalt der Lektüre. In der Grammatik wurde die Formen- und Satzlehre wiederholt, erweitert und vertieft. Rektor Klotzsch.
- Englisch.** 3 St. Im Anschluss an die Lektüre ausgewählter Stücke des Lesebuchs Einübung der Aussprache und Rechtschreibung, das Wesentliche der Wortlehre. Sprechübungen. Vortrag gelernter Gedichte. Wöchentliche schriftliche Übungen (Retroversionen, Übersetzungen, Diktate). Oberl. Schmerler.
- Geographie.** 2 St. Deutsches Reich in physischer und politischer Beziehung. Von Weihnachten an Sachsen ausführlicher. Stetes Kartenzeichnen. Oberl. Wienhold.
- Geschichte.** 2 St. Geschichte Deutschlands von den ältesten Zeiten bis zum Beginn der Reformation. Prof. Schmidt.
- Rechnen.** 2 St. Zinsrechnung, Rabatt und Diskont, Gesellschafts- und Mischungsrechnung, Kettenregel. Oberl. Dr. Domsch.
- Algebra.** 2 St. Die 4 Species in allgemeinen Zahlengrößen; einfache Gleichungen. Oberl. Dr. Domsch.
- Geometrie.** 2 St. Kongruenzsätze. Anwendung der Kongruenzsätze. Vier- u. Vielecke. Flächengleichung bis zum pythagoräischen Lehrsatz. Zahlreiche Übungen. Oberlehrer Schöne.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer Botanik. Bestimmen von Pflanzen. Erweiterung der Kenntnis der wichtigsten Familien des Pflanzenreichs. Im Winter: Bau und Leben des Menschen. Vergleichende Rückblicke auf den Tierkörper. Oberl. Klitzsch.

Quarta.

Ordinarius: Oberl. Ploss.

- Religion.** 3 St. a) Die Apostelgeschichte. Hierauf Überblick über die Geschichtsbücher des Alten und Neuen Testaments (1 St.). b) Memorieren und Erklären des 3., 4. und 5. Hauptstückes. Die dazu gehörigen Sprüche und die übrigen 7 Kirchenlieder gelernt. Hierauf Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke und des gesamten Memorierstoffes (2 St.). Oberl. Wienhold.
- Deutsch.** 3 St. Lektüre und Besprechung ausgewählter poetischer und prosaischer Lesestücke aus Buschmanns Lesebuch II. Teil. Die besprochenen Gedichte wurden memoriert und deklamiert. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, der sich an die behandelten Stücke anschloss. Diktate. Repetition der Lehre vom einfachen Satze, eingehende Behandlung des zusammengesetzten Satzes und im Anschluss hieran grammatische Übungen. Regeln über Orthographie und Interpunktionslehre. Dr. Zetsche.
- Lateinisch.** 6 St. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen ins Lateinische — allwöchentlich eine Arbeit, domesticum oder extemporale — unter Benutzung des Ostermannschen Übungsbuches für Quinta. Einige syntaktische Regeln. Gelesen wurden verschiedene Fabeln und Erzählungen aus dem Übungsbuch und die ersten 40 Abschnitte aus Lhomond, Romae urbis viri illustres. Oberl. Ploss.
- Französisch.** 6 St. Lektüre: Klotzsch, franz. Lesebuch, Abteilung II. Im Anschluss daran Einübung der wichtigsten Teile der Formen- und Satzlehre. Fortlaufende schriftliche Arbeiten. Gelernt wurden die sämtlichen Gedichte, welche aus dem Lesebuch gelesen worden waren. (4 St.) Rektor Klotzsch. — Wörter und Redensarten aus dem gewöhnlichen Leben (Schule, Haus, Heimatsort, Berufszweige, Weltall, Natur, Wetter, Zeit u. s. w.) gelernt (2 St.). Oberl. Teichmann.
- Geographie.** 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen. Oberl. Dr. Domsch.
- Geschichte.** 2 St. Das Wichtigste aus der griechischen und römischen Geschichte. Oberl. Ploss.
- Rechnen.** 3 St. Einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung. Allgemeine Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung. Oberl. Dr. Domsch.
- Geometrie.** 2 St. Entwicklung der elementaren planimetrischen und stereometrischen Anschauungen. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. Zahlreiche Übungen. Oberl. Schöne.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer Botanik. Übung im Bestimmen von Pflanzen. Natürliche Klassen. Vergleichende Übersicht über die Pflanzenorgane. Im Winter Zoologie. Reptilien, Amphibien, Fische. Einige Vertreter der wirbellosen Tiere. Oberl. Klitzsch.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Vater.

- Religion.** 3 St. a) Biblische Geschichte des Neuen Testaments (ohne Apostelgeschichte) (2 St.). b) Memorieren und Erklären des zweiten Hauptstücks. Gelernt wurden alle dazu gehörigen Sprüche des „Memorierstoffes“ und 7 Kirchenlieder (1 St.). Oberl. Wienhold.
- Deutsch.** 4 St. Ausgewählte Stücke des Lesebuchs wurden gelesen, besprochen und nacherzählt, die besprochenen Gedichte vorgetragen. Wiederholung der Wortlehre. Behandlung des einfachen Satzes und der Präpositionen. Schriftliche Arbeiten. Übungen im Nacherzählen, in der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Oberlehrer Schmerler.

- Lateinisch.** 8 St. Wiederholung des Sexta-Pensums. Behandlung der Deponentia, der unregelmässigen Deklination und Konjugation, der Genusregeln und der verba anomala im Anschluss an Ostermanns Übungsbücher für VI und V. Gelesen wurden besonders die zusammenhängenden Stücke im Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Oberl. Vater.
- Französisch.** 4 St. Im Anschluss an Klotzsch, franz. Lesebuch, Stücke 1—32, wurde Aussprache und Rechtschreibung, die Formenlehre des Substantivum, Adjectivum, des regelmässigen Verbum, sowie Einzelnes vom Pronomen, Numerale und vom abgeleiteten Adverbium behandelt, die einfache Satzbildung geübt. Sprechübungen. Vortrag gelernter Gedichte. Fortlaufende schriftliche Übungen. Oberl. Schmerler.
- Geographie.** 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Stetes Kartenzeichnen. Oberl. Wienhold.
- Geschichte.** 1 St. Sagen, Biographien und Bilder aus der mittleren und neueren, insbesondere der vaterländischen Geschichte. Prof. Schmidt.
- Rechnen.** 4 St. Gemeine Brüche und Dezimalbrüche. Resolutionen und Reduktionen. Oberl. Dr. Domsch.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung der in Sexta gewonnenen morphologischen Kenntnisse. Beschreibung und Vergleichung von verschiedenen Arten derselben Gattung. Im Winter: Zoologie. Erweiterung des Sextapensums. Ausführliche Darstellung der wichtigsten Formen der Säugetiere und Vögel. Oberl. Klitzsch.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wenck.

- Religion.** 3 St. a) Biblische Geschichte des Alten Testaments. 2 St. b) Memorieren und Erklären des ersten Hauptstückes. Ausgewählte Sprüche und 8 Kirchenlieder gelernt. 1 St. Oberlehrer Wienhold.
- Deutsch.** 4 St. Lesen, Wiedererzählen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke. Besprechung der Wortarten. Deklination und Konjugation. Lehre vom einfachen und erweiterten Satz. Hauptregeln der Orthographie und Interpunktion. Deklamieren. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Diktate und Aufsätze). Oberl. Vater.
- Lateinisch.** 8 St. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia nach dem Übungsbuch von Ostermann eingeübt, sämtliche zusammenhängenden Übungsstücke gelesen, wöchentlich eine schriftliche Arbeit gefertigt. Oberl. Dr. Wenck.
- Geographie.** 2 St. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe an der Hand der Orts- und Heimatskunde. Ausführliche Darstellung des Königreichs Sachsen. Übersichtliche Darstellung von Deutschland. Oberl. Klitzsch.
- Geschichte.** 1 St. Bilder aus der griechischen Heldensage, sowie das Wichtigste aus der griechischen und römischen Geschichte (nach Spiess und Berlet). Oberl. Vater.
- Rechnen.** 5 St. Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Maasse und Gewichte. Grösster gemeinschaftlicher Divisor und kleinster Dividend mehrerer Zahlen. Oberl. Dr. Domsch.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Ausbildung der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung bekannter Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung einiger Vertreter aus dem Reiche der Wirbeltiere. Oberl. Klitzsch.
-

Künste und Fertigkeiten.

1. Zeichnen.

- Untersekunda.** 2 St. Fortsetzung des Zeichnens nach Gipsabgüssen und nach ornamentalen Vorlagen. Oberl. Liebe.
- Obertertia.** 2 St. Zeichnen nach leichten Gipsabgüssen. Oberl. Liebe.
- Untertertia.** 2 St. Zeichnen von Vollkörpern unter Berücksichtigung perspektivischer Gesetze. Einführung in die Beleuchtungsgesetze. Oberl. Liebe.
- Quarta.** 2 St. Zeichnen nach Vorlagen von Herdtle. Oberl. Liebe.
- Quinta.** 2 St. Der Kreis, die Spirale, die Ellipse. Kopieren von Vorlagen aus dem Schmidtschen und Herdtleschen Vorlagewerke. Bullmer.
- Sexta.** 2 St. Die senkrechte, wagerechte und schräge Linie. Teilen der Linien. Der rechte Winkel. Ebene geradlinige Gebilde. Kreis. Verwendung des Quadrates und Kreises zu einfachen Ornamenten. Bullmer.

2. Turnen.

Der Cötus ist in 4 Abteilungen zerlegt, von welchen jede 2 Std. wöchentlich turnt. Der im Laufe des Jahres durchgenommene Stoff ist aus dem diesem Programme beigegebenen Lehrplane zu ersehen. Die

Durchschnittsleistungen
sind für 1889/90 folgende:

Klasse.	Turn-Schüler.	Hang- Wippen.	Stütz- Wippen.	Weit- Springen. cm.*)	Hoch- Springen. cm.*)	Reck- Höhe. cm.	Felg- auf- schwung. (Bistgr.)	Schwung- Kippe. (Bistgr.)	Riesen- sprung. (Pferd.)	Hantel- stemmen (50 Pfd.)	Hangeln (*Klettern am Tau).
Ia	7	6,2 ×	5,6 ×	467	132	220	86 0/0	43 0/0	43 0/0	21 ×	86 0/0
Ib	4	12 ×	10,2 ×	444	135	210	100 0/0	100 0/0	75 0/0	23,2 ×	100 0/0
IIa	5	7,2 ×	6,2 ×	444	118	200	100 0/0	60 0/0	100 0/0	15 ×	100 0/0
IIb	18	8 ×	7,3 ×	412	117	190	94,4 0/0	56 0/0	61 0/0	19,5 ×	88,8 0/0
IIIa	12	5,8 ×	4 ×	367	105	180	66,6 0/0	33,3 0/0	33,3 0/0	4,6 ×	*)100 0/0
IIIb	23	3,7 ×	2 ×	350	101	170	65,4 0/0	9 0/0	—	(30 Pfd.) 15,7 ×	100 0/0
IV	23	3,6 ×	2 ×	326	97	160	86 0/0	13 0/0	—	5 ×	100 0/0
V	10	3,7 ×	—	328	88,5	140	90 0/0	—	—	—	90 0/0
VI	18	2 ×	—	298	85	120	72,2 0/0	—	—	—	100 0/0

*) Nach Abzug der Höhe des Sprungbrettes.

3. Gesang.

Sexta. 2 St. Allgemeines über Haltung; Atemholen, Mundstellung, Tonbildung. Notenkenntnis. Wert der Noten und Pausen. Dreiklang. Tonleiter. 20 Choräle. Volks-, Turn- und Wanderlieder.

Quinta. 2 St. (1 comb. mit Quarta). Tonleiter, Dreiklang, Quartsextaccord, Sextaccord, Treffübungen. 1- und 2-stimmige Übungen nach Schäublin. 20 Choräle. Turn- und Wanderlieder.

Quarta-Oberprima. 1 St. Chorgesang. Die vorgeschriebenen Choräle; die liturg. Gottesdienstordnung. Geistliche und weltliche Lieder, Hymnen und Motetten verschiedener Komponisten. Bullmer.

4. Schreiben.

Sexta. 2 St. Das kleine und grosse Alphabet der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Folge. Wörter. Ziffern.

Quinta. 1 St. Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Das grosse und kleine Alphabet in Rundschrift nach Soennecken. Bullmer.

5. Stenographie.

Untertertia. 1 St. Die Laut- und Wortbildungslehre.

Obertertia. 1 St. Das Gesamtgebiet der Korrespondenzschrift. Übertragung von Sätzen und kleineren Lesestücken. Schnellschreibübungen.

Untersecunda. 1 St. Die Debattenschrift (Zukertort, II. Teil). Übertragung grösserer Partien aus Lessings „Minna von Barnhelm“. Praktische Übungen. Bullmer.

Zusammenstellung

der Themata zu den deutschen und fremdsprachlichen Aufsätzen.

A. Deutsch.

Oberprima. Wer besitzt, der lerne verlieren, wer im Glück ist, lerne den Schmerz! — Wie urteilt Schiller über Bürgers Gedichte, und wie begründet er sein Urteil? — Worin besteht das Wesen wahrer Vaterlandsliebe? — Die Kriege zwischen England und Frankreich im 14. und 15. Jahrhundert. (Klassenarbeit). — Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. — Wie wird Wallenstein, der rauhe Held des dreissigjährigen Krieges, von Schiller dem Herzen menschlich näher gebracht? Des Menschen Engel ist die Zeit. (Klassenarbeit). —

Unterprima. Die Nacht ist keines Menschen Freund. — Der arme Heinrich von Hartmann von Aue. (Klassenarbeit). — Von der Stirne heiss rinnen muss der Schweiss, soll das Werk den Meister loben; doch der Segen kommt von oben. — Parcial im Zustande der „tumpheit.“ — Bedeutung und Tragweite der Erfindungen des Kompasses, des Schiesspulvers und der Buchdruckerkunst. (Klassenarbeit). — Welche Annehmlichkeiten und Vorteile haben die Küstenbewohner von der Nähe des Meeres? — Gutenberg und Columbus. (Eine Vergleichung). — Ein Glück, so rühmst Du mir, sei die Zufriedenheit; gäb' ich zufrieden mich, so käm' ich gar nicht weit. — Worin hatte die Reformation der Kirche ihren Grund? —

Oberssekunda. Die rechte Menschenliebe. Im Anschluss an Bürgers Ballade: „Das Lied vom braven Manne.“ — Der Einzug und der Empfang Gunthers und der Brunhilde in Worms. (Schilderung nach dem Nibelungenliede). — Geringes ist die Wiege des Grossen. — Wodurch weiss das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit Siegfrieds Tode zu erwecken? (Klassenarbeit). — Maria Stuart im Gefängnis. (Eine ausführliche Schilderung nach der Exposition in Schillers gleichnamigem Drama). — Nibelungenlied und Gudrun. (Eine Vergleichung). — Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. (Nach dem Schillerschen Drama). — Was lässt sich zu Gunsten der Denkmäler sagen? — Welche Folgen hatte für Deutschland seine Verbindung mit Italien im Mittelalter? (Prüfungsarbeit). —

- Untersekunda.** 1) Wodurch erwecken die schweizerischen Freiheitsbestrebungen unsere Teilnahme? — 2) *Occultae inimicitiae magis timendae sunt quam apertae.* (Chrie). — 3) Friedrich Barbarossa. — 4) Luther im Kloster. — 5) Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm. (Examenarbeit). 6) Die Überschwemmung. — 7) Telemachus bei Menelaus in Sparta. — 8) Geschichte eines Christbaums. — 9) Der Baum in den verschiedenen Jahreszeiten. — 10) Hans Sachs und der Meistergesang. (Examenarbeit). —
- Obertertia.** 1) Die Kraniche des Ibykus. (Inhaltsangabe). — 2) Ein altgriechisches Theater. — 3) Eine Reise von Korinth nach Athen. (Nach Hettner, in Briefform). — 4) Ein Regentag. — 5) Die Schlacht von Sedan. (Prüfungsarbeit). — 6) Deutschlands Gebirge. — 7) Gedankengang des Körnerschen „Aufrufes.“ — 8) Wallenstein. — 9) Schwert und Pflug. — 10) der Schwur auf dem Rütli. (Prüfungsarbeit).

B. Französisch.

- Oberprima:** Les fruits de l'éducation. — Le hasard. — Bienfaisance de Montesquieu. — L'année 1789. — Rome ancienne. — Mirabeau. — La révolution française. — Une anecdote de Frédéric le Grand. — Le caractère de Buckingham et son influence sur le roi Charles. — Le règne de Louis XIV.
- Unterprima:** La France aux temps de Bossuet. Les Oraisons funèbres. Résumé de l'oraison funèbre de Henriette de France. Chacun son métier. Leçons enseignées par les folies du Bourgeois gentilhomme. Necker. La fête de Noël. Mirabeau. La Prise de la Bastille.

C. Englisch.

- Oberprima:** Charles I. — Milton. — Character of Charles II. — Life and Works of Schiller. — State of England in 1685. — John Gilpin's Trip to Edmonton (according to Cowper's Poem). —
- Unterprima:** Pleasures and drawbacks of Countrylife. The Merchant of Venice (Introduction). Social Condition of England in the time of Elizabeth. Contents of the two first acts of Shakespeare's Merchant of Venice. So may the outward shows be least themselves; The world is still deceived with ornament. (Merch. of Ven.) The trial of Anthonio. Which season is to be preferred, summer or winter? The life of Queen Elizabeth. Mary Queen of Scots.

IV.

Chronik.

Zur Ergänzung des vorigen (16.) Jahresberichtes ist hier zunächst nachzutragen, dass bei dem Aktus am 12. April 1889, mit welchem das Schuljahr (1888/89) geschlossen wurde, aus den von der Kollekturbehörde gütigst zur Verfügung gestellten Mitteln auf Vorschlag des Lehrerkollegiums dreizehn Schüler **Bücherprämien** erhielten, nämlich der Obersekundaner Ettig, der Obertertianer Handwerk, der Untertertianer Quaas, die Quartaner Scheibner, Claussnitzer, Hunger, Gödel und Götze II, die Quintaner Heyne, Liebeck, Rummler, die Sextaner Koch und Stopfkuchen. **Belobigungszeugnisse** empfangen folgende zehn Schüler: der Obersekundaner Seydel, die Obertertianer Wangemann, Fischer, Weisske, Adam, die Quartaner Pretsch und Herfurth, die Quintaner Bellmann und Pfau und der Sextaner Lehnert.

Wenige Tage vor Schluss des vorigen Schuljahres hatte der Berichterstatter die grosse Freude, von dem Vater des Abiturienten Viktor Phaland, Herrn Kommerzienrat Phaland in Berlin, die Summe von **300 Mark** als Beitrag zur Vermehrung

unseres Stipendienfonds zu empfangen. Dem wohlwollenden Spender spricht der Rektor im Namen der Schule auch an dieser Stelle nochmals den wärmsten und herzlichsten Dank hiermit aus. — Die Verwaltung des gesamten Stipendienfonds des Realgymnasiums hat auf Ersuchen des Rektors der hiesige Stadtrat am 12. April 1889 gütigst übernommen. Derselbe wird mit den Zinsen des Stiftungsvermögens nach den Bestimmungen der Stiftungsurkunde vom 5. Oktober 1886 (vergl. Jahresbericht von 1887, S. 48) verfahren.

Am 29. April wurde das siebzehnte Schuljahr begonnen. Am genannten Tage fanden die Aufnahmeprüfungen der angemeldeten Schüler statt, und am 1. Mai nahm in allen Klassen der regelmässige Unterricht seinen Anfang.

Der 30. April war der Nachfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs Albert gewidmet. Vormittags 10 Uhr fand deshalb in dem Betsaale des Realgymnasiums ein Festaktus statt. Derselbe wurde mit dem allgemeinen Gesang des Chorales „Lobet den Herren“ eingeleitet; dann sprach Oberlehrer Vater das Königsgebet, nach welchem der Schülerchor den Gesang einer Steinschen Motette (Psalm 100) zum Vortrag brachte. Die Festrede hielt der Rektor; er feierte den geliebten und allverehrten Landesherrn als König seines Landes und als Bundesfürsten des deutschen Reiches. Hierauf sang der Chor das Hauptmannsche *Salvum fac regem*. Darnach sprach ein Oberprimaner über Friedrich den Weisen, und endlich trugen Schüler der mittleren und unteren Klassen Gedichte patriotischen Inhaltes vor. Den Schluss des Aktus bildete der Gesang der Sachsenhymne.

Zur Feier des achthundertjährigen Regierungsjubiläums des erlauchten Hauses Wettin wurde am 17. Juni vormittags 10 Uhr in dem grossen Saale unserer Schule ein öffentlicher Festaktus veranstaltet. Die Grundstimmung dieses patriotischen Festes fand ihren ersten Ausdruck in dem gemeinschaftlichen Gesange des Chorals „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ und in einem darnach vom Oberlehrer Wienhold gesprochenen Gebet. Dann hielt der Rektor die Festrede, in welcher er, anknüpfend an die Anfangsworte des die Feier einleitenden Chorals, den Gedanken Ausdruck zu geben suchte, die jeden treuen Sachsen und insbesondere die Schüler unserer Schule bei dieser Jubelfeier erfüllen und bewegen müssten. Nach der Festrede gelangten seitens der Schüler einige patriotische Gedichte zum Vortrag. Zwischen dem Gebet, der Festrede und den Schülervorträgen waren patriotische Gesänge eingeschoben („Gott, gib Fried' in Deinem Lande“; „Gebet für den König“, komp. von Hennig). Das gemeinschaftlich gesungene Lied „Gott sei mit Dir, mein Sachsenland“ bildete den Schluss des von vielen Gönnern und Freunden der Schule sowie von Angehörigen unserer Schüler besuchten Aktus. — Bei den Festlichkeiten in der Landeshauptstadt am 19. Juni war unsere Schule durch eine Abordnung, bestehend aus den Oberlehrern Teichmann, Dr. Wenck und Schmerler und aus acht Schülern der oberen Klassen (Hoffmann I, Herbst I, Schirmer I, Voerckel, Bonte, Brauer, Oehme I und Hartung) vertreten. Bei dem Festzuge trugen die Schüler in ihrer Mitte die grosse Schulfahne, welche der Anstalt bei der Einweihung des neuen Schulhauses geschenkt worden war. — Dankbar gedenkt der Berichterstatter an dieser Stelle noch unserer verehrten Stadtvertretung, welche nicht nur der Abordnung der Schule zur Bestreitung der durch die Teilnahme am Huldigungszuge entstandenen Kosten die Summe von einhundert Mark gewährt hatte, sondern auch jedem Schüler zur Erinnerung an das Wettiner Jubiläum ein Exemplar der Kunathschen Festschrift durch den Rektor übergeben liess.

Den denkwürdigen Tag von Sedan feierten wir in der bisher üblichen Weise: Es wurde ein interner Aktus abgehalten, in welchem nach dem Gesange eines Chorals und einem vom Oberlehrer Wienhold gesprochenen Gebet Professor Schmidt den Festvortrag hielt. Er kennzeichnete die Wichtigkeit des Sedantages als eines nationalen Gedenk- und Danktages für Deutschland und liess das welthistorische Ereignis von Sedan noch einmal in seiner gewaltigen Wirkung vor das geistige Auge der Zuhörer treten; er gedachte schliesslich der ernststen Mahnungen dieses Tages und legte dieselben den Schülern recht eindringlich ans Herz. Der Gesang eines patriotischen Liedes schloss diese Schulfeierlichkeit. — An dem schulfreien Nachmittage unternahmen die Schüler der mittleren und unteren Klassen unter Führung von Lehrern in die Umgegend unserer Stadt Ausflüge, welche vom herrlichsten Herbstwetter begünstigt waren.

Die schriftliche Michaelisprüfung fand in allen Klassen nach den gesetzlichen Bestimmungen am 16., 17. und 18. September statt. Am Nachmittag des 27. September wurde der Unterricht im Sommerhalbjahr feierlich geschlossen. Bei dem hierzu veranstalteten Aktus verabschiedeten wir uns zugleich von dem aus unserer Schule scheidenden Probelehrer Kandidat Brömel, dem wir ein dankbares Andenken bewahren werden. Kandidat Brömel ist einer Berufung als provisorischer Lehrer in Pirna gefolgt.

Einen herben und schmerzlichen Verlust hat unsere Schule am 20. Novbr. erlitten. An diesem Tage starb nach längerer Krankheit der Königliche Bezirksarzt, Herr Dr. med. Neumann. Derselbe war seit dem 12. Mai 1877 Mitglied unserer Realgymnasial-Kommission und unserer Schule seit ihrem Bestehen ein treuer, wohlwollender Freund. Der Heimgegangene hat allezeit in hingebendster Weise für die Förderung der Interessen unseres Realgymnasiums mit gesorgt und sich durch viele Beweise des Wohlwollens unsere aufrichtigste Verehrung und Dankbarkeit erworben. Die Schule wird seiner nie vergessen.

Durch Verordnung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 6. Dezember 1889 ist die Anstellung des zeitherigen Probelehrers Dr. Zetsche als wissenschaftlichen Hilfslehrers an unserem Realgymnasium genehmigt worden.

Am 19. und 20. Dezember unternahm im Auftrag des Königlichen Kultusministeriums der Direktor der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt zu Dresden, Herr W. Bier, den Turnunterricht in unserem Realgymnasium einer eingehenden Revision.

Kurz vor Weihnachten hatten in diesem Jahre zum ersten Male die Schüler unserer oberen Klassen aus eigenem Antriebe eine kleine Geldsammlung veranstaltet, um einigen armen Kindern der Stadt wenigstens eine bescheidene Weihnachtsfreude bereiten zu können. Die mir übergebenen 35 \mathcal{M} 83 \mathcal{S} hat auf meine Bitte Herr Bürgerschuldirektor Uhlmann hier zweckentsprechend an 5 arme Familien gütigst verteilt. Hoffentlich kann eine solche Weihnachtsbescherung von nun an in jedem Jahre wiederholt werden.

Am Geburtstage Seiner Maj. des Deutschen Kaisers Wilhelm II. wurde ein öffentlicher Festaktus abgehalten. Nach dem allgemeinen Gesange eines Chorals sprach Oberlehrer Vater das Gebet für den Kaiser. Hierauf brachte der Sängerkhor den 103. Psalm, Motette von Stein, zum Vortrag. Dann hielt in schwungvoller Darstellung Oberlehrer Dr. Domsch die Festrede über die Entwicklung der Idee der deutschen Einheit von ihrem ersten Auftreten bis zu ihrer ruhmreichen Verwirklichung in unseren Tagen. Der Gesang des Liedes „Mein Vaterland“, Männerchor von Vogel, leitete über zu der Deklamation patriotischer Dichtungen seitens der Schüler, und mit einem allgemeinen Gesange schloss die Feier, welche durch die Teilnahme der Mitglieder der Realgymnasial-Kommission und vieler Freunde unserer Schule ausgezeichnet war.

Die schriftlichen Arbeiten für die Osterreifeprüfung wurden von den Oberprimanern, welchen das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts die Zulassung zur Prüfung gewährt hatte, an den Tagen vom 15. bis 22. Februar gefertigt. Es waren folgende Aufgaben gestellt:

1. Für den deutschen Aufsatz das Thema: „Worin liegt die grosse Bedeutung der Hamburgischen Dramaturgie von Lessing?“
2. und 4. Für die lateinische und französische Arbeit: Deutsche an den bisherigen Unterricht (Lektüre) sich anschliessende Übersetzungsstücke.
3. Für den französischen Aufsatz das Thema: „Le pouvoir absolu du roi Charles I. d'Angleterre.“ (Im Anschluss an die bisherige Lektüre von Guizot, Histoire de la Révolution d'Angleterre.)
5. Für die Elementarmathematik: a) In einem geraden Kegelstumpfe, dessen Volumen gleich V und dessen Höhe gleich h ist, soll ein zu den Grundflächen paralleler Schnitt so gelegt werden, dass die Mantelfläche des geraden Cylinders, welche den kleineren Grundkreis des Stumpfes zur Grundfläche und die Höhe des Stumpfes zur Höhe hat, gleich die Mantelfläche des Cylinders ist, welcher die Schnittfläche zur Grundfläche und die Entfernung der Schnittfläche vom grösseren Grundkreise zur Höhe hat. Wie gross ist die Entfernung, wenn die

Differenz der Radien der Grundfläche des Stumpfes gleich d ist? b) Wie heissen die Wurzeln der kubischen Gleichung: $x^3 - 5x^2 - 4x - c = 0$ wenn dieselbe zwei Wurzeln hat, deren Summe $= 0$ ist, und wie gross muss in diesem Falle c sein? c) Eine Anleihe von 3 Millionen Mark soll in 20 Jahren dadurch getilgt werden, dass Ende von je 2 Jahren eine bestimmte Summe abgezahlt wird. Wie gross muss diese Summe sein, 4% gerechnet?

6. Für die analytische Geometrie: a) An die Parabel $y^2 = 12x$ sei in dem Punkte, dessen Abscisse $x_1 = 4$ ist, eine Tangente gelegt, man bestimme die Gleichung dieser Tangente, die Gleichung der darauf senkrechten Tangente, die Koordinaten des Schnittpunktes beider Tangenten und die Gleichung der Berührungssehne.

b) Über der grossen Achse der Ellipse $y^2 = \frac{b^2}{a^2}(2ax - x^2)$ als Grundlinie sei ein Dreieck konstruiert, dessen Spitze auf der Ellipse fortgleitet. Welches ist der geometrische Ort für den Höhenpunkt? c) Von einem Punkte, der auf der verlängerten grossen Achse einer Ellipse liegt, soll eine Tangente von gegebener Länge an die Ellipse gelegt werden; man bestimme die Koordinaten des Berührungspunktes.

7. Für die Physik: a) Von einem in der Horizontalebene liegenden Punkte O wird ein Körper mit der Geschwindigkeit v unter dem Elevationswinkel α geworfen. Mit welcher Geschwindigkeit und unter welchem Winkel muss von einem ebenfalls in der Horizontalebene liegenden Punkte M , dessen Entfernung von O gleich a ist, ein zweiter Körper geworfen werden, damit er den ersten im Scheitelpunkt der von ihm beschriebenen Parabelbahn trifft? b) Ein physisches Pendel besteht aus einer homogenen materiellen Geraden der Länge l und Dichte d . In der Mitte der Geraden befindet sich die Masse m , in den Abständen $\frac{1}{4}l$ und $\frac{3}{4}l$ vom Aufhängepunkt sind Massen von der Grösse $2m$ angebracht. Wie gross ist die Schwingungsdauer des Pendels? Wenn am Ende und in der Mitte der Geraden resp. die Kräfte P_1 und P_2 angreifen und zwar stets senkrecht zur Geraden wirken, um welche Winkel wird sie sich in t drehen?

Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitz des zum Königlichen Kommissar ernannten Herrn Dr. Helm, Professors am Königlichen Polytechnikum zu Dresden, am 8. März statt. Fünf Oberprimaner haben die Prüfung bestanden. Es erhielt:

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Alter.	Censuren für		Berufswahl.
			die wissenschaftlichen Leistungen.	das sittliche Verhalten.	
Horst Hoffmann	Leipzig	21 Jahre	III	I	Studium der Germanistik
Paul Bökelmann	Leipzig	21 Jahre	III	I	Offizierskarriere
Friedrich Rose	Frohburg	19 $\frac{1}{2}$ Jahre	III ^a	I	Steuerfach
Bernhard Rost	Borna	19 $\frac{1}{2}$ Jahre	II ^b	I	Studium der Cameralia
Otto Herbst	Dederstedt b. Eisleben	20 $\frac{1}{2}$ Jahre	II ^b	I	Studium der Tierarzneiwissenschaft

Am 22. März wurden die Abiturienten durch den Rektor feierlich vom Realgymnasium entlassen.

Die schriftlichen Arbeiten für die Osterprüfung sind von den Schülern aller Klassen teils in der zweiten, teils in der dritten Märzwoche gefertigt worden.

Die Feier des heiligen Abendmahles wurde von den Lehrern mit ihren Angehörigen und den konfirmierten Schülern am 25. Oktober und am 28. Februar begangen. Die vorbereitende Andacht hielt am Abend des 24. Oktober Herr Oberl. Wienhold, am Abend des 27. Februar Oberl. Vater, die Beichtrede am 1. Kommuniontage Herr Archidiakonus Kretschmar, am zweiten Herr Diakonus Hessel. Den Konfirmandenunterricht erteilte unsern Katechumenen auch in diesem Jahre wieder Herr Archidiakonus Kretschmar. Ihm sowie dem Herrn Diakonus Hessel spricht der Berichterstatter im Namen der Schule für die uns bewiesene besondere Güte den aufrichtigsten Dank aus.

Schliesslich ist noch zu berichten, dass durch Verordnung des Königlichen Kultusministeriums vom 10. März die Wahl des Herrn Dr. med. Ernst Reinhold Biedermann als Mitglied der Realgymnasial-Kommission an Stelle des verstorbenen bisherigen Mitgliedes Dr. Neumann bestätigt worden ist.

V.

Sammlungen und Lehrapparate.

I. Die Bibliothek.

An Geschenken erhielten wir:

- a) Von dem Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: 68 wissenschaftliche Abhandlungen.
- b) von dem Direktorium der Gehe-Stiftung: Katalog der Bibliothek der Gehestiftung, Abteilung D: Volkswirtschaft.
- c) von der Direktion des Königlich Sächsischen meteorologischen Instituts: Das Jahrbuch für 1887 (Abt. 1—3).
- d) von Frau verw. Amtsrichter Clemen in Borna: 1. Schlosser, Geschichte des achtzehnten Jahrhunderts, 8 Bde. 2. Raumer, Geschichte der Hohenstaufen, 6 Bde.
- e) vom Verfasser: Geissler, Iphigenie in Delphi.
- f) von Herrn Prof. Dr. Fuhrmann in Dresden: Die Bibliothek des Polytechnikums in Dresden im Jahre 1888.

Angekauft wurden in dem verflossenen Jahre aus den etatmässigen Mitteln die folgenden Werke: Ehrendenkmal treuer Zeugen Christi, Sammlung christlicher Lebensbilder aus alter und neuer Zeit. (4 Bde.). Fick, Geschichte zu Luthers kleinem Katechismus. Luthers Grosser Katechismus. Staudte, Präparationen zu der biblischen Geschichte. 3. Teil. Bucher, Unser König Albert. Lebensbild. von Criegern, Der Leumund der Sachsen. Ermisch, Neues Archiv der Sächsischen Geschichte. Bd. X. Festschrift zur 800jährigen Jubelfeier des Hauses Wettin. Günther, Friedrich der Gebissene. Romanzenzyklus. K ä m m e l, Gang durch die Geschichte Sachsens und seiner Fürsten. Köhler, Das Königreich Sachsen und seine Fürsten. Kunath, Geschichte der Fürsten aus dem Hause Wettin. Lippert, Deutsche Sittengeschichte. 2. Teil. Paulig, Friedrich Wilhelm I. König von Preussen. Philippson, Geschichte der neuen Zeit, 3. Teil. Wächter, Vehmgerichte und Hexenprozesse in Deutschland. Schäfer, Französische Schulgrammatik für die Unterstufen. Koschwitz, Neufranzösische Formenlehre nach ihrem Lautstande. Koschwitz, Grammatik der neufranz. Schriftsprache (16.—19. Jahrh.) 1. Tl. Lautlehre. Brehm, Tierleben. Color. Ausg. Bd. X. Hoppe, Geschichte der Elektrizität. Gretschel-Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen. 25. Jahrg. Hoffmann, Zeitschr. für mathem. und naturwissenschaftl. Unterricht. Jahrg. 1889. Bobek, Projektive Geometrie. Müller, Ebene Geometrie. 3 Teile. Ackermann, Formale Bildung. Frick, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 19 bis 22. Kuntzemüller, Reform des höheren Schulwesens. Richter, Pädagog. Jahresbericht für 1888. Vogt, Jahrbuch des Vereins für wissenschaftl. Pädagogik. Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens, XXII. Jahrg. Gymnasium, VII. Jahrg. Pädagogisches Archiv, XXX. Jahrg.

Engelmann, Germanias Sagenborn. Felix, Die französische Revolution. Schmelzer, Erzählungen aus dem Altertum. Wenzel, Gedichte Walthers von der Vogelweide.

2. Sammlung von Lehrmitteln für den Unterricht in der Geographie.

Hölzel, Geographische Charakterbilder No. 31 und No. 32 nebst Textheft. Mittelbach, Karte von Afrika, nach den neuesten Quellen bearb. Urbans Spezialkarte vom Königreich Sachsen.

3. Der physikalische und chemische Lehrapparat.

Es wurden folgende Gegenstände angekauft: 1 drehbares Psychrometergestell, 4 Thermometer, 1 Thermometerhalter, 1 Messglas, 1 Stativ zum Regenmesser, 2 Regenmesser, Rollen, 1 Apparat zur Demonstration des Beharrungsvermögens, 1 Apparat mit verschiedenen Pendeln, diverse Glasgeräte, 1 Hoffmannsche Röhre zur Bestimmung des Ammoniaks, 1 Trierewage, 1 chemisches Thermometer. — Geschenkt wurde der Sammlung vom Obersekundaner Fischer ein Stück Telegraphenkabel.

4. Sammlung von Lehrmitteln für den Unterricht in der Naturbeschreibung.

Es wurden angeschafft: Mikroskopische Präparate nebst kleinem Mikroskop. Verschiedene Mineralien. 1 Rehbockschädel.

An Geschenken erhielten wir:

1. vom Quartaner Kipping I einen Feuersalamander;
2. vom Quartaner Jäh 2 kleine Salamander;
3. vom Obertertianer Schwarzbürger 1 schwarzes Eichhörnchen und 1 Wasserralle;
4. von Herrn Bauschüler Naumann I in Borna einige Stücke fossiles Holz;
5. vom Obersekundaner Graupner Abbildungen der Singvögel, herausg. vom deutschen Verein für Vogelschutz.

5. Sammlung von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht.

22 Stück Gypsmodelle aus dem Verlag von Wittwer in Stuttgart.

6. Sammlung von Lehrmitteln für den Gesangunterricht.

Husarenritt von O. Müller, 1 Partitur.

7. Sammlung von Lehrmitteln für den Turnunterricht.

Frohberg, Handbuch Teil 1 und 2.

Allen denen, welche im verflossenen Jahre durch Geschenke zur Vermehrung unserer Bibliothek und unserer übrigen Sammlungen beigetragen haben, spricht der Berichterstatter im Namen der Schule den ehrerbietigsten und herzlichsten Dank aus.

VI.

Nachrichten und Bestimmungen

über Aufnahme, Abgang etc.

1. Die regelmässige Aufnahme neuer Schüler in das Realgymnasium erfolgt zu Ostern. Die Aufzunehmenden sind bei der Anmeldung dem Rektor in der Regel persönlich vorzustellen.

Bei der Anmeldung sind beizubringen

das Taufzeugnis,

der Impfschein (bez. Schein der Wiederimpfung),

ein Zeugnis über die bisher genossene Bildung (Abgangszeugnis)

und bei Konfirmierten das Konfirmationszeugnis.

Der Aufnahme geht eine Prüfung durch das Lehrerkollegium voraus. Zur Aufnahme in die unterste Klasse genügt das erfüllte neunte Lebensjahr. Es wird mithin im allgemeinen diejenige Elementarbildung vorausgesetzt, wie sie nach dreijährigem Besuch einer guten Volksschule erreicht sein wird. Die Vorkenntnisse, welche zur Aufnahme in höhere Klassen erfordert werden, sind aus der Lehrverfassung des letzten Jahres erkenntlich. Bei der Prüfung zur Aufnahme in die Obersekunda oder Prima ist überdies festzustellen, ob der Aufzunehmende die für diese Klassen nach der Lehrordnung vorausgesetzten Kenntnisse in Naturbeschreibung, was die Prima betrifft, in Naturbeschreibung und Geographie besitzt. Von dieser Ergänzungsprüfung sind nur solche Recipienten befreit, die bereits ein inländisches Realgymnasium besucht haben und an demselben nach Obersekunda, beziehentlich Prima versetzt worden sind. Schüler, welche anderwärts auf höheren Lehranstalten vorgebildet sind, werden übrigens nur in die Klasse aufgenommen, auf welche ihre Schulzeugnisse lauten.

2. Die Schüler des Realgymnasiums sind der Beaufsichtigung auch ausserhalb der Anstalt unterworfen. Die näheren Bestimmungen darüber sind aus der Schulordnung ersichtlich. Auswärtige Schüler müssen unter Aufsicht und Leitung gewissenhafter Personen stehen, deren Wahl der Rektor zu genehmigen hat. Wenn ein Schüler seine Pension bez. Wohnung zu wechseln beabsichtigt, so hat er es rechtzeitig dem Rektor zu melden und dessen Genehmigung einzuholen.

3. Die Schüler haben eine bestimmte Tagesordnung zu beobachten; es müssen täglich gewisse Stunden der Arbeit, andere der Erholung gewidmet werden. Im allgemeinen wird das Mass der häuslichen Arbeiten so zugeteilt, dass die Schüler der untersten Klassen täglich in 1—1½ Stunden, die der übrigen Klassen in 2—2½ Stunden dasselbe wohl zu bewältigen vermögen. Natürlich wird bei jedem Schüler die nötige Sammlung und der erforderliche Fleiss vorausgesetzt.

Dringend zu empfehlen ist es übrigens, dass die Eltern der Schüler, bez. diejenigen, welchen die Pflege und Beaufsichtigung der Schüler ausserhalb der Schule obliegt, für eine feste Bestimmung der Freizeit und der häuslichen Arbeitszeit ihrer Söhne und Pflegebefohlenen sorgen und dieselben auf diese Weise an Ordnung und Pünktlichkeit gewöhnen.

Um die wünschenswerte und notwendige Ordnung nach dieser Richtung hin durchzuführen, übernimmt jeder Lehrer unseres Realgymnasiums die persönliche Überwachung einer bestimmten Anzahl von Schülern, dergestalt, dass jeder Schüler der besonderen Beaufsichtigung und dem besonderen Schutz eines Lehrers unterstellt ist. Der betreffende Lehrer besucht die Schüler von Zeit zu Zeit in ihrer Wohnung, namentlich auch um sich mit den Eltern oder deren Stellvertretern über die Schüler zu bereden und ihnen mit Rat und That beizustehen. Am Anfange des Schuljahres wird den Schülern bekannt gemacht, unter wessen Aufsicht der einzelne gestellt ist. Die Wahl des die Aufsicht besorgenden Lehrers wird durch die Konferenz festgestellt, doch sollen dabei Wünsche der Eltern oder Vormünder, soweit es möglich ist, Berücksichtigung finden.

Für die Schüler der untersten Klasse sind im Realgymnasium selbst besondere Arbeitsstunden eingerichtet, in welchen sie unter Aufsicht und Leitung eines Lehrers die **schriftlichen** Schularbeiten anfertigen.

4. Vom Schulbesuche sollen die Schüler nur in besonderen Fällen, z. B. aus Gesundheitsrücksichten oder bei besonderen Ereignissen in der Familie, auf Wunsch der Eltern oder Angehörigen und unter Beschränkung auf die kürzeste Frist von dem Rektor beurlaubt werden. Schulversäumnisse zum Zwecke der Teilnahme an alltäglichen Vergnügungen und Lustbarkeiten sind durchaus unzulässig. — Alle durch Krankheit eines Schülers verursachten Schulversäumnisse sind durch die Eltern bez. deren Stellvertreter dem Rektor **unverweilt** zur Anzeige zu bringen. Kein Schüler darf die Genehmigung zu einer Beurlaubung nachträglich einholen wollen.

5. Der Abgang eines Schülers wird in der Regel nur nach Beendigung des vollständigen Kursus des Realgymnasiums erwartet.

Der Unterrichtskursus schliesst mit der Reifeprüfung ab.

Soll ein Schüler früher die Schule verlassen, so darf dies gewöhnlich doch nur zu Ostern geschehen; zu anderer Zeit ist der Abgang eines Schülers nur gestattet, wenn dringende Gründe vorliegen. Die Abmeldung eines Schülers ist vom Vater desselben bez. von dessen Stellvertreter schriftlich bei dem Rektor zu bewirken. Erfolgt sie nach Beginn des Quartals, so ist für dasselbe das Schulgeld voll zu entrichten. Diejenigen Schüler, welche den Kursus der Oberprima absolviert haben, werden zur Reifeprüfung zugelassen.

Schüler, welche später als mit dem Beginn des drittobersten Jahreskursus, also später als mit dem Beginn der Obersekunda in das Realgymnasium eintreten, ohne Sächsische Staatsangehörige zu sein oder ohne dass ihre Eltern bezw. deren Stellvertreter ihren jeweiligen Wohnsitz in Sachsen haben, können nur dann zur Reifeprüfung hier (oder an einem anderen Realgymnasium des Königreichs Sachsen) zugelassen werden, wenn ihnen seitens der Unterrichtsverwaltung des Staates, welchem sie angehören, die Erlaubnis dazu vorher gegeben ist.

Wer nach bestandener Reifeprüfung die Anstalt verlässt, erhält durch das in dieser Prüfung erworbene Reifezeugnis in jedem deutschen Bundesstaat

Berechtigung

a. zum Besuche der Universität, um daselbst Mathematik, Naturwissenschaften, Pädagogik in Verbindung mit den modernen Sprachen, Cameral- und Finanz-Wissenschaften, Chemie etc. zu studieren; — Abiturienten des Realgymnasiums, welche das Reifezeugnis des Gymnasiums noch erwerben wollen, um sich dem Studium der Medizin oder der Jurisprudenz zuwenden zu können, haben sich nur in der lateinischen und griechischen Sprache und in der alten Geschichte der Reifeprüfung am Gymnasium zu unterwerfen;

b. zur Aufnahme in eine polytechnische Hochschule, in eine Berg- oder Forstakademie;

c. zum Eintritt in die höhere Postlaufbahn;

d. zum Eintritt als Civilaspirant für die höheren Stellen der Telegraphenverwaltung;

e. zum Besuche der Königl. Tierarzneischule;

f. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;

(den Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährigen Freiwilligendienst können auch diejenigen Schüler des Realgymnasiums führen, die der Sekunda mindestens ein Jahr angehört, an allen Unterrichtsgegenständen teilgenommen, sich das Pensum der Sekunda gut angeeignet und sich gut betragen haben.)

g. das Maturitätszeugnis befreit von der Portépee-Führer-Prüfung.

Anmerkung. Das Zeugnis der Reife für die Prima berechtigt 1) zur Markscheider- und Feldmesserlaufbahn; 2) zur Approbation als Zahnarzt; 3) zur Zulassung zum Militärmagazindienst. — Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda berechtigt 1) zur Zulassung zur Apothekerprüfung; 2) zur Laufbahn als Militär- und Marinezahlmeister; 3) zur Anstellung als Postgehilfe; 4) zur Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten zu Chemnitz; 5) zur Zulassung zur Prüfung als Zeichenlehrer.

6. Das Schulgeld, welches vierteljährlich vor auszubezahlen ist, beträgt jährlich

a. für Schüler, deren Eltern Bornasche Einwohner sind, 90 Mark,

b. für Schüler, deren Eltern oder sonst erziehungspflichtige Ernährer ausserhalb des Bornaschen Stadtbezirks ihren wesentlichen Wohnsitz haben, 120 Mark.

Die Aufnahmegebühr beträgt 6 Mark und ist sofort nach erfolgter Aufnahme zu entrichten. Der vierteljährliche Beitrag für die Schülerbibliothek — 75 \mathfrak{S} — ist mit dem Schulgeld zusammen vor auszubezahlen.

Die Abgangsgebühr ist auf 9 Mark festgesetzt. Dieselbe ist nur von denjenigen Schülern zu entrichten, welche die Schule verlassen, nachdem ihnen das Befähigungszeugnis für den einjährigen Militärdienst oder das Maturitätszeugnis zuerkannt worden ist. Die betreffenden Zeugnisse sollen aber, einer Bestimmung der städtischen Schulbehörde zufolge, erst dann den Abgehenden ausgehändigt werden, wenn die Abgangsgebühr bezahlt ist.

Alle Zahlungen für die Schule sind an die Stadtkasse in Borna abzuführen.

VII.

Verzeichnis

der an dem Realgymnasium zu Borna eingeführten Lehrbücher
auf das Schuljahr 1890/91.

Religion.

- VI bis IIIa Der religiöse Memorierstoff (Luthers kleiner Katechismus).
VI „ IV Kurtz, Biblische Geschichte.
IIIb „ Ia Die Bibel.
IIb „ Ia Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.
VI „ Ia Das Landesgesangbuch.

Deutsch.

- VI „ V Buschmann, Deutsches Lesebuch für die untern und mittlern Klassen, 1. Abt.
IV „ IIIa Buschmann, Deutsches Lesebuch für die untern und mittlern Klassen, 2. Abt.
IIb „ Ia Buschmann, Deutsches Lesebuch für die obern Klassen. (NB. Für die erste Abt. dieses Lesebuchs die Ausgabe in neuhochdeutscher Übertragung.)
VI „ IIIa Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung.
IIb „ Ia Kluge, Leitfaden zur Geschichte der deutschen Litteratur.

Lateinisch.

- VI „ IIIb Perthes, Lateinische Formenlehre.
IIIa „ Ia Ellendt-Seifert, Lateinische Grammatik.
VI „ Busch, Lateinisches Übungsbuch für Sexta.
V „ Ostermann, Übungsbuch für Quinta mit Wörterverzeichnis.
IV „ Dasselbe für Quinta desgleichen.
IIIb „ Busch, Lateinisches Übungsbuch für Quarta.
IIIa „ IIb Ostermann, Übungsbuch für Tertia.
IIa „ Ia Busch, Lateinisches Übungsbuch für Tertia, Erste Abteilung.
IV „ Lhomond, Urbis Romae Viri Illustres. Ed. Holzer (Neff, Stuttgart).
IIIb „ Cornelius Nepos (Textausgabe).
IIIa „ IIa Caesar, bellum gallicum. (Textausgabe genügt).
IIa „ Sallustius, Conjuratio Catilinae. (Textausgabe).
Ib „ Cicero, Orationes in Catilinam. (Teubnersche Textausgabe).
Ia „ Livius, ab urbe condita liber XXI. (Teubnersche oder Weidmannsche Textausgabe).
IIb „ IIa Ovids Metamorphosen. (Textausgabe genügt).
Ib „ Ia Vergils Aeneis.
Ia „ Horatii carmina (Oden). (Textausgabe genügt).
IIIb „ Ia Lateinisches Wörterbuch (Georges, Heinichen, Kreussler).

Französisch.

- V „ Ia Klotzsch, Französische Formenlehre.
IIa „ Ia Lücking, Franz. Grammatik für den Schulgebrauch.
V „ IIb Klotzsch, Franz. Lesebuch.
IIIb „ Thiers, Bonaparte en Égypte et en Syrie. (Seemannsche Ausgabe.)
IIa „ Duruy, Siècle de Louis XIV. Herausg. von Hartmann. (Friedberg & Mode.)
Ib „ Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée pendant l'année 1812. (Weidmannsche Ausgabe.)
Molière, Le Bourgeois gentilhomme. (Velh. u. Klas.)

- Ia Lanfrey, Histoire de Napoléon I. (Weidm. Ausg.)
 Molière, L'Avare. Herausgegeben von Fritsche. (Weidm. Ausg.)
 Ib bis Ia Breitinger, Grundzüge der franz. Litteraturgeschichte.
 IIb „ Ia Französisches Wörterbuch. (Sachs kl. Ausg., Thibaut, Schmidt.)

Englisch.

- IIIb „ IIb Plate, Kurzgefasste Grammatik der englischen Sprache.
 IIb „ Ia Gesenius, Syntax.
 IIIb „ IIb Wershoven und Becker, Englisch-Lesebuch.
 IIb Seamer, Shakespeares Stories. Herausgegeben von Saure. (Berlin. Herbig.)
 IIa Macaulay, History of England. I. Bd. (Weidm. Ausg.)
 IIa Byron, Prisoner of Chillon. (Ausg. von Velhagen & Klasing.)
 Ib Hume, History of England. III. Teil. (Weidm. Ausg.)
 Shakespeare, Julius Caesar. (Ausg. von Velhagen & Klasing.)
 Shakespeare, Richard II. (Ausg. von Velhagen & Klasing.)
 Ia Englische Parlamentsreden. Ausg. von Niemeyer (Halle).
 Dressel, Bilder aus der englischen Geschichte zum Übersetzen. (Halle, Gesenius.)
 Herrig, Class. Authors.
 Ib „ Ia Laing, English Litterature. Ed. Collins. (London.)
 IIa „ Ia Englisch-Lesebuch. (Thieme, James u. a.)

Geographie.

- V „ IIa Liechtenstern und Lange, Schulatlas. (45 Karten.)
 V „ IIa Seydlitz, Schulgeographie.
 VI Friedemann, Kleine sächsische Schulgeographie.

Geschichte.

- VI „ V Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien. 1. Kursus.
 IV „ IIIa Müller, Kurzer Abriss der Geschichte.
 IIb „ Ia Dietsch, Grundriss der allgem. Geschichte. (IIb erste Abteilung, IIa erste und zweite Abteilung, Ib und Ia alle drei Abteilungen.)
 IV „ Ia Ein Geschichtsatlas (z. B. Putzger.)

Naturbeschreibung.

- VI „ IIIb Altum und Landois, Lehrbuch der Zoologie.
 IV „ IIIa Wünsche, Excursionsflora für Sachsen.
 IIIa „ IIb Hochstetter und Bischoff, Mineralogie.

Physik.

- IIIa „ Ia Jochmann, Experimentalphysik.

Chemie.

- IIa „ Ib Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.
 Ia Lorscheid, Lehrbuch der organischen Chemie.

Mathematik.

- VI „ IIIb Schellen, Aufg. f. d. Rechnen. I. Teil.
 IIIb „ Ib Bardey, Method. geordnete Aufgabensammlung.

IIIb	„	IIb	Focke und Krass, Lehrbuch der Geometrie.	I. Teil (Planimetrie).
IIa			Dasselbe.	II. Teil (Trigonometrie).
Ib			Dasselbe.	II. und III. Teil.
Ia			Mink, Leitfaden der analytischen Geometrie.	
IIa	„	Ia	Schlömilch, Fünfstellige Logarithmen.	
Ausserdem brauchen die Schüler der IV bis Ia ein gutes Reisszeug.				

Gesang.

VI	„	IV	Brähmig, Kleine praktische Gesangschule.
IIIb	„	Ib	Ballien, Vierstimmige Chorlieder.

Stenographie.

IIIb		Zukertort, Praktischer Lehrgang.	I. Teil.	
IIIb	„	IIb	Dasselbe	II. Teil.
Für den Zeichenunterricht brauchen die Schüler von VI bis IIIa 1 Reissbrett,				
„ IIb „ Ia 2 Reissbretter.				
Für den Turnunterricht brauchen die Schüler aller Klassen ein Paar gute Turnschuhe.				

Die für die Lektüre und die sonst noch notwendigen Bücher werden von den einzelnen Lehrern nach Erfordernis angegeben werden.

Veraltete Ausgaben und beschriebene Exemplare sind unzulässig.

VII.

Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Donnerstag, den 27. März,

vormittags

von 8—9 Uhr

Quarta.

Religion — Wienhold.
Französisch — Dr. Klotzsch.

von 9—10 Uhr

Quinta.

Deutsch — Schmerler.
Zoologie — Klitzsch.

von 10—11 Uhr

Sexta.

Lateinisch — Dr. Wenck.
Rechnen — Dr. Domsch.

von 11—12 Uhr

für alle Klassen

Turnprüfung — Bullmer.

nachmittags

von 2—3 Uhr

Untertertia.

Lateinisch — Ploss.
Geschichte — Schmidt.

von 3—4 Uhr

Obertertia.

Französisch — Dr. Zetsche.
Geometrie — Schöne.

von 4—5 Uhr

Untersekunda.

Englisch — Teichmann.
Deutsche Litteratur — Vater.

Freitag, den 28. März,

vormittags

von 8— $\frac{1}{4}$ 10 Uhr

Obersekunda.

Französisch — Schmerler.

Lateinisch — Dr. Wenck.

Physik — Schöne.

von $\frac{1}{4}$ 10— $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Unterprima.

Geometrie — Liebe.

Englisch — Teichmann.

Lateinisch — Ploss.

Während der Prüfungstage liegen die Examenarbeiten und die Zeichnungen im Lehrzimmer für Gesang (Nr. 18, II. Stockwerk) aus.

Zum Besuche dieser Prüfungen werden die Mitglieder der Kommission für das Realgymnasium, die Behörden, die Angehörigen der Schüler und alle Freunde unserer Schule im Namen des Lehrerkollegiums ehrerbietigst und ergebenst eingeladen durch

Prof. Dr. Klotzsch, Rektor.

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt Dienstag, den 15. April, vormittags 7 Uhr. Am 14. April finden die Aufnahmeprüfungen der neu eintretenden Schüler statt. Die Lektionspläne für das neue Schuljahr werden am Montag, den 14. April, nachmittags 5 Uhr, in allen Klassen diktiert werden.

In betreff der Arbeitszeit und der Freizeit wird an dieser Stelle noch einmal auf die Bestimmung auf Seite 53 Nr. 3 besonders aufmerksam gemacht.



